

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

kostenlos zum Mitnehmen

reinickendorfer-allgemeine.de

Nachrichten und Informationen aus dem Bezirk

März 2015

Sprung ins kalte Wasser?

Die Chancen stehen gut für die Öffnung des Strandbades Tegel



Man könnte meinen, ein Damoklesschwert hinge über dem weißen Sandstrand und den weiß leuchtenden Strandkörben: Das Strandbad Tegel war schon mehrmals kurz vor dem Aus. Nun schien die Zukunft für das Bad schon wieder ungewiss. Daran konnte auch der Unterschriften-Protest bisher nichts

ändern. Doch die Chancen stehen gut, dass das Bad 2015 wenigstens für drei Monate öffnet.

Die Koalitionspartner SPD und CDU hatten sich eigentlich darauf geeinigt, keine Bäder zu schließen. Doch Ende 2014 kam dann die Meldung, die viele Reinickendorferinnen und Reinickendorfer schockierte: Das Strandbad

Tegel soll 2015 geschlossen bleiben. Dies haben die Berliner Bäderbetriebe (BBB) vorgeschlagen und durch ihren Aufsichtsrat absegnen lassen. Denn es gibt zwei Probleme: Ihnen fehlen das Personal und das Geld zur Sanierung. Um die Gebäude samt Leitungen wieder flott zu machen, müssten rund 1,2 Millionen Euro investiert werden.

Zudem sei das Bad unrentabel. Als die Information von der Schließung des Bades im Januar 2015 nach Reinickendorf schwappte, ging eine Welle der Entrüstung durch den Bezirk. Denn nicht nur die Reinickendorfer lieben das Strandbad. Dieses lockt jedes Jahr Besucher aus dem ganzen Stadtgebiet an. **Fortsetzung auf Seite 3**

Laubentsorgung kann teuer werden

Reinickendorf – Laub ist Laub, keine Frage – die Blätter fallen alljährlich im Herbst von den Bäumen, und pflichtbewusste Bürgerinnen und Bürger sammeln es ein. Doch dann kann es für die Grundstücksbesitzer teuer werden.

Ausgangslage: Bürger sind verpflichtet, das Laub vor ihren Grundstücken auf öffentlichem Straßenland zu entfernen. Entweder sie kaufen hierfür einen speziellen Laubsack von der BSR für 4 Euro oder sie lassen einen 1-Kubikmeter-Sack-Container von einer Firma wie „Berliner Drecksack“ oder „NWC“ aufstellen.

Doch Vorsicht: Sofern diese großen Säcke nicht auf dem Privatgrundstück stehen, ist das Aufstellen dieser – äh-

lich wie das Aufstellen von Containern – genehmigungspflichtig. Eine solche Sondernutzungsgenehmigung schlägt mit 30 Euro für einen Monat, 60 Euro für zwei Monate und für das Aufstellen eines Sack-Containers für bis zu einem Jahr mit 102 Euro zu Buche.

Das unerlaubte Aufstellen eines Sack-Containers stellt einen Verstoß gegen das Berliner Straßengesetz dar, der in der Regel nach zehn Tagen mit einem Bußgeld von 100 Euro zuzüglich Gebühr und Auslagen geahndet wird. „Die Gebühr ist deshalb so hoch angesetzt, weil der wirtschaftliche Vorteil berücksichtigt wird, der durch Unterlassung der Einholung der Genehmigung entsteht“, erklärt Martin Lambert, Stadtrat für Stadtentwick-

lung, Umwelt, Ordnung und Gewerbe.

Dass die Bürgerinnen und Bürger diese Sondernutzungsgenehmigung benötigen, um einen solchen Sack-Container außerhalb ihres Grundstückes aufzustellen, ist jedoch nur wenigen bekannt. So kommt dann der Schock, zumal das Laub ja meist nicht an einem Tag oder an nur einem Wochenende anfällt, sondern über einen längeren Zeitraum. Und so wird der große Sack dann Stück für Stück über die Herbstzeit gefüllt.

Eine Sondernutzungsgenehmigung kann nur schriftlich gestellt werden. Weitere Infos sind unter Tel. (030) 90294-2939 oder beim Ordnungsamt, Straßenverkehrsbehörde, Lübbener Weg 26, 13407 Berlin erhältlich. **tan**

AUS DEM INHALT

Thema des Monats	
Kinderspielplätze werden saniert	4-5
Wirtschaft & Recht	
Schiedspersonen schlichten Streit	8
Kunst & Kultur	
Getanzte Geschichten auf der Bühne.....	12
Sport	
Spreefüxxe müssen sich behaupten	31
Beruf & Karriere	
Ausbildungsplatz-Paten werden gesucht	37



Ei, ei, ei ... zu den Feiertagen
haben zwei köstliche Ostermenüs
ihren großen Auftritt.

Reservieren Sie noch heute Ihren Lieblingstisch:
www.fishermans.berlin

FISHERMAN'S
DAS FISCHRESTAURANT IN BERLIN

Eisenhammerweg 20 · 13507 Berlin-Tegel
Tel. 030 43 74 64 70 · www.fishermans.berlin
Wir sind täglich ab 12 Uhr für Sie da!



Liebe Leserinnen und Leser,
ich freue mich, Sie heute an dieser Stelle begrüßen zu dürfen. Was als Idee Ende des vergangenen Jahres in Kooperation mit dem Reinickendorfer Bezirksamt entstanden ist, halten Sie nun in den Händen: Die erste Ausgabe der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung. Eine unabhängige, kostenlose und vielfältige Zeitung für Reinickendorf, die über alle Facetten des Bezirks berichtet.

Eine Printzeitung herauszugeben, das ist heutzutage nicht unbedingt üblich – aber nötig. Denn leider wird immer weniger über das berichtet, was vor Ort, hier im Bezirk, vor unserer Haustür stattfindet. Und das sind Themen, so bunt und vielfältig, lebendig und begeisterungsfähig wie unser Stadtteil selbst. Wir möchten diese Themen nun Monat für Monat in den Blick nehmen. Dabei legen wir Wert darauf, Reinickendorf von seiner besten Seite zu zeigen. Wir werfen für Sie einen Blick hinter die Kulissen der ansässigen Unternehmen. Wir stellen Ihnen jeden Monat einen Reinickendorfer im besonderen Interview vor. Wir nehmen die Arbeit der Vereine in den Blick, würdigen sportliche Erfolge, schauen, welche sozialen Projekte angeschoben werden und bieten Ihnen darüber hinaus Servicethemen aus verschiedenen Bereichen. Gerade das ist es, was die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung auszeichnet – die unterschiedlichen Rubriken, in denen jeder Leser etwas findet, das ihn interessiert. Eine Themenmischung, angefangen beim Thema Wirtschaft & Recht, Soziales & Senioren, Schule & Bildung bis hin zu Garten & Balkon oder Essen & Trinken.

Ganz besonders lege ich Ihnen aber noch unser Herzstück nahe: Die Reinickendorfer Kinderpost. Diese ist ab sofort fester Bestandteil der Zeitung und wird von kleinen Reinickendorfer Nachwuchsreportern erstellt. Ich finde, das Ergebnis darf sich mehr als sehen lassen. Denn die Kinderreporter wirken mit viel Energie, Engagement und Kreativität an der Kinderpost. So sind für die aktuelle Ausgabe drei farbenfrohe Seiten mit kindgerechten Artikeln, Bildern, Rätseln und sogar einem eigenen Maskottchen entstanden. Mit der Kinderpost wollen wir natürlich die junge Generation in den Blick nehmen und wieder für das Medium Zeitung sensibilisieren.

Gleichzeitig möchte ich hier aber auch die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Unternehmen bedanken, die uns bei der ersten Ausgabe unterstützen – sei es durch eine Anzeige oder den Vertrieb unserer Zeitung im Bezirk. Das entgegengebrachte Vertrauen freut mich sehr. Ein Dank gilt auch allen Reinickendorfern, die ihre Ideen und Themen zur ersten Ausgabe beigesteuert haben.

Wir freuen uns zu hören, wie Ihnen die Zeitung gefällt, und empfehlen Sie uns weiter, wenn Sie von unserem Konzept überzeugt sind. Bei Fragen, Anregungen oder Vorschlägen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Wir laden Sie außerdem herzlich ein, die Reinickendorfer Allgemeine zukünftig aktiv mitzugestalten. Nutzen Sie die Möglichkeit, uns einen Leserbrief zu schicken oder wenden Sie sich bei Themenvorschlägen direkt an unsere Redaktion.

Nun aber wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Tomislav Bucec
Herausgeber



Werte Leserinnen und Leser,
ich gratuliere zu einer neuen Zeitung, die sich mit ihren inhaltlichen Schwerpunkten fast ausschließlich auf den Bezirk Reinickendorf konzentriert.

Die neue Reinickendorfer Allgemeine Zeitung befasst sich mit dem, was hier im grünen Norden Berlins passiert. Und da gibt es einiges. Schließlich hat Reinickendorf auf einer Fläche von 89,5 Quadratkilometern auch alles zu bieten, was das Leben lebenswert macht.

Ob Großstadtflair mit Einkaufszentren, Kinos, Kneipen und vielen kleinen und großen Restaurants oder Natur pur mit Wäldern und Parks, Seen, Flüssen und kleinen Kanälen – der Bezirk ist vielseitig und deshalb auch als Wohnort für Jung und Alt so attraktiv. Fast 200 Sportvereine mit mehr als 50 verschiedenen Sportmöglichkeiten, Dutzende von Hilfsorganisationen, sozialen Verbänden und Ehrenamtlichen, viele Kleingartenanlagen, 77 öffentliche Spielplätze und zahlreiche Einrichtungen befinden sich im Bezirk. Neben den ausgedehnten Waldgebieten ist das Wasser eines der Naturhighlights des Bezirks. Der Tegeler See, der Heiligensee, der Lübarser Kiessee, der Niederneudorfer See und die Havel prägen wie viele kleinere Gewässer das Gesicht des Bezirks. Und so bieten auch die zahlreichen Wassersportvereine den Reinickendorfern und ihren Gästen Angebote vom Schwimmen über Rudern, Segeln und Paddeln bis zum Wasserski an.

Reinickendorf unterhält partnerschaftliche Kontakte zu acht Städten, und zwar zu Antony in Frankreich,

dem englischen Greenwich, dem israelischen Kiryat-Ata, zu Bad Steben, zum Vogelbergkreis, zu Lauterbach, Melle und Blomberg. Es gibt regen Austausch zwischen den Partnerstädten, und nicht nur unsere Reinickendorfer fahren in die Partnerstädte, sondern Menschen aus unseren Partnerstädten besuchen auch uns und lernen Reinickendorf mit all seinen Facetten kennen.

Fast 250.000 Menschen leben in Reinickendorf, und viele von ihnen arbeiten auch hier. Leistungsstarke eingeseessene Unternehmen und junge innovative Firmen bereichern das Wirtschaftsspektrum, das Reinickendorf bietet. Die elf Ortsteile sind alle verschieden und machen – wie unterschiedliche Puzzleteile – diesen Bezirk zu einem ganz besonderen Ort.

All das spiegelt sich auch in der neuen Zeitung wider: Ob Wirtschaft, Politik oder Soziales, Kultur, Senioren, Beruf und Karriere, Sport oder ganz besondere Reinickendorfer, die Herausragendes, Besonderes geleistet haben – in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung findet alles seinen Platz. Der Herausgeber hat wirklich eine interessante Aufteilung geschaffen, durch die mit allen Sparten die Aktivitäten des Bezirks abgebildet werden können. Über dieses kostenlose Medium werden die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer umfassend informiert über alle Ereignisse, Aktivitäten und Veranstaltungen im Bezirk.

So freue ich mich sehr auf die neue Zeitung und die intensive Berichterstattung über das, was sich im Bezirk tut, und wünsche weiterhin gutes Gelingen.

Ihr Frank Balzer
Bezirksbürgermeister

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Monatlich – Kostenlos – Unabhängig

- die neue Monatszeitung für den Bezirk Reinickendorf
- erscheint jeden letzten Donnerstag im Monat
- rückt lokale Berichterstattung wieder in den Fokus
- mit wichtigen Informationen aus dem Bezirk
- mit neuesten Terminen aus Reinickendorf
- kostenlos erhältlich an ausgesuchten Vertriebsstellen
- mit einer Auflage von 30.000 Exemplaren

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Was begeistert Sie an Reinickendorf? Wie stehen Sie zu unseren Themen? Wo sollten wir einmal genauer hinschauen? Beziehen Sie Stellung! Wir veröffentlichen ab der kommenden Ausgabe Ihren Leserbrief und wollen damit zu Diskussionen und einem offenen Austausch über die Themen des Bezirks anregen.



Foto: wandermann/PIXELO

Schicken Sie uns Ihren Leserbrief einfach per E-Mail an: Leserbrief_RAZ@laser-line.de oder per Post an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbrief, Scheringstraße 1 in 13355 Berlin. Wir freuen uns auf Ihre Meinung.



Fitness und Gesundheitssport mit lizenzierten Trainern

Fitnessgymnastik, Bauch Beine Po, Aerobic,
Kickboxen, Fit im Alter, Reha uvm.

Anmeldung: 030/419 373 11
www.fuechse-berlin-reinickendorf.de

Neues Vereinsheim in der Kopenhagener Str. 33 in 13407 | Parkplätze vor Ort



Mi. 12.00 Uhr: „Rückenyooga“ gegen verkrampte Muskulatur
Do. 16.30 Uhr: „Pilates“ - Muskeln straffen & Gewebe festigen

NEU

Schon 2010 war das Strandbad in Gefahr

Aktuell fehlen 100.000 Euro für die Betriebs- und Personalkosten

Fortsetzung von Seite 1

Auch von Bezirksbürgermeister Frank Balzer gab es Kritik zur drohenden Schließung des Strandbades Tegel: „Ich fordere die Berliner Bäderbetriebe und den Aufsichtsrat auf, diese Entscheidung zu korrigieren. Wenn man auch die vergangenen Jahre mit berücksichtigt, in denen die Sanierungen immer wieder verschoben wurden, könnte man den Eindruck haben, dass die Bäderbetriebe die notwendigen Sanierungen bewusst hinauszögern. Eine Sanierung wird somit immer kostenintensiver und ist irgendwann gar nicht mehr finanzierbar“, sagt er abschließend.

Bei einer Unterschriften-Aktion gegen die Strandbad-Schließung – initiiert vom CDU-Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen und dem Reinickendorfer CDU-Fraktionsvorsitzenden Stephan Schmidt, – unterschrieben allein in den ersten zwei Wochen Tausende. Die für 2015 zur Verfügung gestellten Mittel reichen nicht aus. 100.000 Euro fehlen für Betriebs- und Personalkosten. Die Bäderbetriebe hoffen jedoch auf Zuweisung von Ergänzungsmitteln, die bis Ende März bewilligt werden können. Hier stehen die Chancen gut.



Foto: Lothar Henke/PIXELIO

Vor allem die Kinder spielen hier gerne.



Die Reinickendorfer lieben ihr Strandbad in Tegel und hoffen auf Erhaltung.

Fotos: tan

Schon einmal, im Jahr 2010, war das Bad am Schwarzen Weg für eineinhalb Jahre komplett geschlossen, und Badehungrige drängten sich an den offenen Wasserstellen wie dem Arbeiterstrand. Der Betrieb im Strandbad Tegel wurde vom Senat gesperrt, und im Jahr 2011 erhielten die Berliner Bäder Betriebe (BBB) eine Ausnahmegenehmigung für den Betrieb des Freibades – mit der Auflage, bis Ende 2011 ein Sanierungskonzept für das Abwasser und das Gebäude zu entwickeln und vorzulegen. Dieses Konzept wurde eingereicht und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt vorgelegt.

So öffnete das Bad – wenn auch nur wenige Wochen – wieder seine Tore. Die BBB betreiben das Bad seitdem in Eigenregie. Eine Sanierung des gesamten Bades samt Leitungen und Gebäuden war schon 2011 dringend notwendig, nur beliefen sich die Kosten dafür nach Kalkulation der BBB bereits vor drei Jahren auf knapp 2 Millionen Euro. Die Kosten für die Sanierung der Abwasserrohre aus den 1930er Jahren beliefen sich auf

etwa 450.000 Euro, der Gebäude auf rund 1,4 Millionen Euro. Diese Zahlen nannte Hans-Joachim Sell, zu dem Zeitpunkt noch Regionalleiter der BBB, im Jahr 2012 bei einer Sitzung des Reinickendorfer Sportausschusses. Doch geschehen sind nur Schönheitskorrekturen wie neue Farbe an den Wänden. Saniert wurde bisher jedoch immer noch nicht, denn die Gelder wurden im vergangenen Jahr für die Sanierung anderer Bäder ausgegeben, unter anderem für das Spandauer Kombibad-Süd.

Weiteres Problem ist die unbefriedigende Parkplatzsituation auf dem Gelände von Berliner Forsten sowie die fehlende Verkehrsanbindung.

Bleibt zu hoffen, dass die Ergänzungsmittel bewilligt werden und das Schmuckstück Reinickendorfs auch weiterhin von Badenixen und Sonnenanbetern genutzt wird. „Reinickendorf braucht zwei Strandbäder, und erfreulicherweise eröffnet das Strandbad Lübars im Frühjahr wieder pünktlich seine Tore. Hoffen wir, dass auch Tegel wieder öffnet“, fügt Frank Balzer abschließend hinzu.

tan

KOMMENTAR

Über den Sommer retten

Das Strandbad ist ein Kleinod, ein Schmuckstück. Es glänzt hell wie die Sonne vom Wasser aus – und es fühlt sich wie Urlaub an, wenn man dort ist.

Doch nur der schöne weiße Sand allein reicht nicht. Seit Jahren sitzt dieselbe Spinne im selben Spinnennetz in der Damentoilette, die Fassaden bröckeln, Farbe platzt ab. Und das ist nur das, was man sieht.

Wie sehen die Rohre aus, die nun schon mehr als 80 Jahre auf dem Buckel haben. Sie müssen sicher sein, denn das Gebiet ist ein Wasserschutzgebiet, und dort kommt das Trinkwasser her.

Doch dass all das marode ist, ist nicht erst seit gestern bekannt. Das Bad war schon einmal über den Sommer geschlossen, das Restaurant darf bis heute nicht öffnen – wegen der maroden Abwasserrohre. Und was nicht renoviert wird, wird auf Dauer immer teurer. 100.000 Euro, um das Bad zu öffnen, sind also nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Es wird sich über den nächsten Sommer gerettet. Das macht das Bad und auch die Besucherzahlen auf Dauer nicht besser.

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Doch ist hier der Wille nicht erkennbar. Vielmehr lässt man dieses Schmuckstück nach und nach vergammeln – bis es gar nicht mehr renovierbar ist.

Es ist keine große Summe im Vergleich zu anderen Bauvorhaben in der Stadt, die investiert werden müsste. Warum tut man es nicht einfach? Denn dann muss man sich nicht über jeden Sommer retten, sondern kann stolz Tag für Tag die Türen dieses Strandbades mitten in der Natur für seine Gäste öffnen.

tan

KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten, finden wir den passenden Erwerber: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse.

Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung.

Für nähere Informationen wählen Sie bitte die 030.432 11 00 oder besuchen Sie uns im Internet:
www.frohnau-immobilien.de • www.wohltorf.com
 Dirk Wohltorf, Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin

 facebook.com/frohnau.immobilien

 twitter.com/wohltorf



Als einziger nach Europäischer DIN 15733 zertifizierter Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin freuen wir uns darauf, Sie von unserem Service und unserer Fachkompetenz überzeugen zu dürfen.



Wohltorf
 Immobilien
 Stark im Nordwesten

Schönheitskur für Spielplätze

Landes- und Bezirksmittel fließen in die Um- und Neugestaltung der Reinickendorfer Spielplätze

Spielen, klettern und toben, und zwar für Kinder aller Altersstufen – so muss ein Spielplatz heute konzipiert sein. Einige der insgesamt 77 öffentlichen Spielplätze sind jedoch teilweise in die Jahre gekommen. Farbe blättert ab, Bretter werden morsch und Spielgeräte sind nicht mehr zeitgemäß. Und so werden jedes Jahr einige Spielplätze komplett neu gestaltet. Dabei kostet die Erneuerung von einem Quadratmeter Spielfläche im Durchschnitt 100 Euro. Das Geld fließt hierfür aus Landes- und Bezirksmitteln.

Im Jahr 2012 wurden drei Spielplätze im Fuchsbezirk erneuert. Dazu gehört der Spielplatz an der Reiherallee: Für dessen Erneuerung standen 150.000 Euro zur Verfügung. Der schlichte Bolzplatz mit Wiese und Fußballtoren verwandelte sich in einen Spielplatz mit großem Klettergerüst, einem Fußballplatz mit Kunststoffboden und einem Parcours für Roller. 2012 wurde auch der Platz an der Teichstraße, für den 300.000 Euro zur Verfügung standen, neu gestaltet.

Aus Nichts wird ein Skater-Park

2012 wurde auch der erste Bauabschnitt des Skater-Parks am Senftenberger Ring/Ecke Packereigraben im Rahmen des Stadtumbau West mit 500.000 Euro aus dem Nichts geschaffen. Im August 2012 erfolgte der Spatenstich für dieses neue erste Projekt dieser Art in Reinickendorf. Bezirksstadtrat Martin Lambert erklärt: „Von Beginn an waren die Nutzerinnen und Nutzer der Anlage involviert. In Workshops wurden auf Grundlage einer ersten Planung Vor- und Nachteile einzelner Elemente intensiv diskutiert und gemeinsame Wünsche herausgearbeitet. Schließlich haben vier unterschiedliche Skate-Park-Designer ihre Entwürfe vorgestellt, die von den heimischen Skatern bewertet wurden. Die Skater haben sich für die nun gebaute Anlage mehr-



Der neu gestaltete Spielplatz am Freiheitsweg ist fast fertiggestellt.

Foto: BA Reinickendorf

heitlich entschieden.“ Dies garantiert, so Bezirksstadtrat Lambert, dass zielgerichtet auf die Wünsche der Jugendlichen geplant wurde, was nicht nur deren Selbstbewusstsein stärkt, sondern auch eine hohe Nutzungsdichte sicherstellt. „Die hohe Aufenthaltsqualität der Anlage ist nicht nur für die Skater selbst interessant, zahlreiche Spaziergänger können so auch zu Fans der Sportler werden“, ist sich Lambert sicher. Im April wurde die Skater-Anlage eröffnet und sofort durch einen vom Verein „all eins e. V.“ Berlin organisierten Skater-Wettkampf in Betrieb genommen und ausgiebig getestet. Die Anlage ist für Anfänger wie auch für Fortgeschrittene geeignet. Und 2013 ging es mit den nächsten Spielplätzen weiter: Der Spielplatz in der Welfenallee erhielt für 220.000 Euro eine Schönheitskur und ein ganz neues Gesicht: Da durch Umfragen bei Kitas, Schulen und Anliegern ergab, dass der Spielplatz eher von kleinen Kindern genutzt wird, wurde er in einen Märchen-Spielplatz verwandelt. Märchenfiguren und sogar ein Thron zieren nun den Platz und locken ganz viele Kinder an. Die Spielplatzanlage an der Auguste-

Viktoria-Allee wurde ebenfalls im Jahr 2013 erneuert: Hierfür wurden 200.000 Euro bereitgestellt.

Planung und Technik

Bevor der eigentliche Spielplatz erneuert wird, ist die Hauptarbeit bereits getan: Schließlich wird ein Spielplatz bedarfsorientiert gebaut und der Ausstattungsbedarf entspre-

chend der Zielgruppe ermessend. Auch eine Analyse für jede Fläche wird durchgeführt, gegebenenfalls gibt es auch einen Ideenwettbewerb, wie das beim Spielplatz an der Welfenallee der Fall war. Anschließend geht es an die Auftragsvergabe der Planung an die Architekten. „Hier geht dann die individuelle Beteiligung von Kitas, Schulen und Nachbarn los“, erklärt Rüdiger Zech, Leiter des Straßen- und Grünflächenamtes. „Eine beidseitige Abstimmung des Entwurfs zwischen Architekt und Gartenbauamt steht ebenfalls auf der langen Liste, bevor überhaupt gebaut werden kann.“

Nach Kostenermittlung, Ausführungsplanung, Vergabe der Bauleistung nach öffentlicher Ausschreibung, Submission und Auftragsvergabe kann mit der Erneuerung des Spielplatzes begonnen werden.

Doch auch während der Bauarbeiten sind viele Regelungen einzuhalten: Wenn die Auskoffnung des Erdreiches für den Einbau von Spielgeräten vorgenommen wird, dann muss der Boden für große Seil- und Klettertürme mindestens 80 Zentimeter tief ausgehoben werden, um ein festes Fundament zu gewährleisten. Der



Dieser Spielplatz ist Teil der Umgestaltung der Mittelbruchzeile.

Foto: BA Reinickendorf

Hier ist alles drin.

WEISSGERBERLESEZIRKEL



www.weissgerberlesekreis.de
facebook.com/weissgerberlesekreis

Zeitschriften clever mieten, preiswert und aktuell!

- Wir bieten kostenlosen Liefer- und Abholservice.
- Sie sind nicht zuhause?
Wir liefern überall hin in unserem Zustellgebiet.
- Wählen Sie aus mehr als 160 Zeitschriften.
- Sparen Sie bis zu 50% gegenüber dem Kauf.

Kundenservice:
030 / 740 748 70





Einweihung am Buddeplatz mit Bürgermeister Frank Balzer (2.v.r.), Stadtrat Martin Lambert (2.v.l.) sowie Benjamin Neye (l.) und Berit Binder (r.) vom Grünflächenamt. Foto: BA Reinickendorf

Einbau eines Fallschutzes bei den Spielgeräten ist gemäß DIN 18034 Vorschrift.

Bevor es dann zur Eröffnung kommt, gilt es noch, die Ausstattung einer Sicherheitsprüfung zu unterziehen und die fachtechnische Abnahme durchzuführen. Dann steht der Eröffnung des Spielplatzes nichts mehr im Weg.

Vier Spielplätze in 2014 erneuert

Kleine und größere Kinder konnten sich auch 2014 freuen: 65.000 Euro standen für den Spielplatz an der Genfer Straße zur Verfügung, und der 1. Bauabschnitt für den Spielplatz

an der Mittelbruchzeile schlug mit 460.000 Euro zu Buche. Der erste Teil der Mittelbruchzeile ist nun umgestaltet – mit Spielbereich, Klettergerüst und einer ruhigen Sitzcke. Für die Anlage an der Reginhardstraße standen 140.000 Euro zur Verfügung. Als letzter zu erneuernder Spielplatz im Jahr 2014 wurde der Buddeplatz in Tegel für 260.000 Euro umgestaltet und am 19. Dezember im Beisein von Bezirksbürgermeister Frank Balzer, Baustadtrat Martin Lambert sowie Benjamin Neye und Berit Binder vom Grünflächenamt eingeweiht. Um Kindern verschiedener Altersstufen gerecht zu werden, wurde der bisher

tiefer gelegte Bolzplatz aufgeschüttet und zu einem Sandkastenbereich für kleinere Kinder umgestaltet. Die größeren Spielplatzkinder können den Kletterturm erobern. Highlight sind zwei Telefone, über die sich kleine und große Kinder austauschen können. „Das Konzept der Garten- und Landschaftsgestalterin Birgit Tornow-Wendland gefällt uns sehr“, erklärt Bezirksbürgermeister Balzer. „Schließlich musste sie aus einem sehr verkehrsbelasteten Platz einen Ort des Wohlfühlens kreieren – und das ist ihr gut gelungen“, fügt er hinzu. Ein großer Kletterturm – gefertigt von der Berliner Seilfabrik – ist auch für ältere Kinder interessant. Ein Zaun schützt die Kinder vor dem Straßenverkehr und den Spielplatz vor Hunden.

Aussichten auf 2015

Doch auch 2015 geht es weiter: In diesem Jahr steht die Erneuerung von sieben Spielplätzen und die Fertigstellung eines weiteren Spielplatzes an. Bereits 2014 mit dem Bau begonnen, geht die Erneuerung des Spielplatzes am Freiheitsweg mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 260.000 Euro in die letzte Runde. Er ist ein Spielpark und wird auch gemeinsam von den Reinickendorfer Füchsen genutzt. Der riesige Kletterturm-Parcours ist eine Besonderheit und hat allein 150.000 Euro gekostet.

Der in die Jahre gekommene Spielplatz am Breitkopfbecken wird mit Mitteln in Höhe von 250.000 Euro erneuert, der zweite Teil der Mittelbruchzeile spielplatztechnisch heraus-

geputzt. Für den Spielplatz im Freizeitpark Malche werden 400.000 Euro investiert, und insgesamt 150.000 Euro sind für den zweiten Bauabschnitt des Skaterparks im Märkischen Viertel verplant. Auch der Spielplatz am Falkenplatz wird erneuert, pünktlich zur 150-Jahr-Feier von Konradshöhe. Hierfür stehen 250.000 Euro zur Verfügung.

Der Spielplatz an der Klamannstraße wird für 75.000 Euro saniert und auf dem Gelände Letteallee 74a werden 255.000 Euro zur Erneuerung des Spielplatzes investiert.

„Mit den Maßnahmen der letzten Jahre und dem Ausblick auf 2015 zeigen wir mit unserem Engagement, dass Familien einen hohen Stellenwert haben“, sagt Bezirksbürgermeister Frank Balzer.

Von den 77 Spielplätzen, die sich insgesamt auf einer 183.870 Quadratmeter großen Fläche befinden, sind sieben für Kleinkinder konzipiert, 59 gelten als allgemeine Spielplätze, neun Spielplätze stehen konkret für größere Kinder und Jugendliche bereit und zwei Spielplätze werden pädagogisch betreut. **tan**



Taetia kann endlich spielen.

Foto: tan

SEAT

DIE SONNE
OFFIZIELLER PARTNER
VON SEAT

DER NEUE SEAT IBIZA SUN.

Sonnengünstig.



SCHON AB
109 € MTL.¹
/NULL ANZAHLUNG¹
/NULL ZINSEN¹

Ein Finanzierungsangebot der Seat Bank.

MIT
2.825 €
SONNENVORTEIL²

TECHNOLOGY TO ENJOY

KLIMAAANLAGE AUDIOSYSTEM LEDERLENKRAD 15"-LEICHTMETALLFELGEN

GEBAUT MIT EIGENEM STROM AUS DER GRÖSSTEN SOLARANLAGE ALLER AUTOHERSTELLER.

Wir fertigen den SEAT Ibiza mit bis zu 16% Solarenergie³. Deshalb können wir das neue Sondermodell SEAT Ibiza SUN so günstig anbieten. Informieren Sie sich gleich bei uns.

Beispielrechnung⁴ auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH (Händlerpreis auf Anfrage, Überführungskosten werden separat berechnet), berechnet für eine jährliche Fahrleistung von 10.000 km für den SEAT Ibiza SC SUN 1.2 12 V, 51 kW (70 PS)*.

Bar- bzw. Finanzierungspreis:	13.990,00 €	Gesamtbetrag:	12.454,50 €	Effektiver Jahreszins:	0,00 %
Sonnenrabatt ² :	1.535,50 €	Anzahlung:	0,00 €	Sollzinssatz p. a. (gebunden):	0,00 %
Nettodarlehensbetrag:	12.454,50 €	Monatliche Rate:	109,00 €	Schlussrate:	5.914,50 €
Zinsen:	0,00 €	Laufzeit:	60 Monate		

*Kraftstoffverbrauch: innerorts 7,1, außerorts 4,4, kombiniert 5,4 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 125 g/km, Effizienzklasse: D.

SEAT Ibiza Kraftstoffverbrauch: 5,9 – 3,4 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 139 – 89 g/km, Effizienzklassen: E – A.

¹Ein Finanzierungsangebot der SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhornstraße 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden und Finanzierungsverträge mit 12-60 Monaten Laufzeit. Gültig für SEAT Ibiza Neuwagen. Bonität vorausgesetzt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden SEAT Partner. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Eine gemeinsame Aktion der SEAT Deutschland GmbH und aller teilnehmenden SEAT Partner.

²1.290,00 € Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung für ein vergleichbar ausgestattetes SEAT Ibiza Basismodell plus 1.535,50 € Sonnenrabatt.

³Die genannte Prozentangabe beschreibt den Anteil des gesamten im SEAT Werk Martorell, Spanien, produzierten Solarstroms am Gesamtstromverbrauch für die Produktion des Fahrzeugmodells SEAT Ibiza, bei einer angenommenen ausschließlichen Verwendung des gesamten Solarstroms nur für die Produktion dieses Fahrzeugmodells (Berechnung für das Jahr 2013). Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Sobkowski

Autohaus Sobkowski GmbH · Holländerstraße 53 · 13407 Berlin
Telefon 030-4989980 · E-Mail info@sobkowski.de

sobkowski.de

Das Lächeln der Kinder ist der Lohn

Eberhard Kluge aus Wittenau setzt sich seit 20 Jahren für Kinder im verstrahlten Weißrussland ein

Wittenau – Die Erinnerung verblasst. Mehr und mehr. Vor allem nach der Reaktorkatastrophe im japanischen Fukushima verliert sich der Blick auf Tschernobyl und dessen Folgen. Doch obwohl die Katastrophe schon fast 30 Jahre her ist, leiden die Menschen in Weißrussland und der Ukraine noch immer an den Folgen des Unfalls. Ganze Landstriche sind verstrahlt, Schilddrüsenkrebs und Leukämie sind die Folge. 70 Prozent des radioaktiven Regens ging auf den Süden Weißrusslands nieder, und der graue Koloss, wie der mit einem mittlerweile brüchigen Beton-Sarkophag ummantelte Atomreaktor auch genannt wird, strahlt noch immer. Der Wittenauer Eberhard Kluge hat vor 20 Jahren den Verein zur Förderung gesundheitsgeschädigter und hilfloser Kinder aus Mogilev (Weißrussland) e.V. gegründet und es sich zur Aufgabe gemacht, vor allem Kindern, die durch die radioaktive Strahlung heute noch leiden, zu helfen und eine Freude zu bereiten.

Herr Kluge, Ihr Verein existiert seit 1995, und in diesem Jahr feiern Sie das 20. Vereinsjubiläum. Was haben Sie in den vergangenen 20 Jahren alles unternommen?

E. Kluge: „Unsere Hilfe besteht eigentlich aus drei verschiedenen Säulen. Da ist erst einmal der Transport von Hilfsgütern in die Region Mogilev. Diesen organisieren wir sogar mehrmals im Jahr. Den 61. Transport haben wir Ende 2014 auf die Reise geschickt. Bekleidung und Bettwäsche, Spielzeug und Rollstühle, Krücken und Mobiliar werden in Weißrussland dringend gebraucht. In Mogilev unterstützt uns der Verein Blago, die Hilfsgüter zu lagern, zu sortieren und dann an die richtigen Stellen und bedürftigen Menschen zu verteilen.“

Was ist der zweite Schwerpunkt?

E. Kluge: „Das sind unsere Patenschaften mit insgesamt 20 Kindern. Es handelt sich um ganz persönliche Patenschaften von einer Berliner Familie mit einer Familie in Mogilev. In allen Fällen geht es dabei um behinderte Kinder. Gerade diese Kinder und deren Familien sind, wenn sie das Alter von 16 oder 18 Jahren überhaupt er-



Eberhard Kluge ist seit 20 Jahren im Einsatz für die Kinder in Mogilev.

Foto: privat

reichen, nicht mehr in der Fürsorge des Staates. Sie erhalten keinerlei Unterstützung mehr und Eltern werden allein gelassen. Teure Gehhilfen oder Rollstühle sind für diese Familien unerschwinglich. Und eben hier setzt unsere Unterstützung an – ganz persönlich von Familie zu Familie. Da werden Briefe hin- und hergeschickt, Fotos ausgetauscht. Es handelt sich hierbei eben um ganz persönliche und individuelle Hilfe, und diese Patenschaften bestehen nun schon das vierte Jahr.“

Was hat es mit „Weihnachten im Geschenkpaket“ auf sich?

E. Kluge: „Die Aktion hilft vor allem Kindern in Waisenhäusern, Krankenhäusern und Behinderteneinrichtungen. Dabei handelt es sich zum einen

um Waisenkinder, aber auch um Kinder, die von ihren Eltern verlassen wurden.

Bereits 14 Mal sind wir mit vielen Geschenkpaketen, die von Reinickendorferinnen und Reinickendorfern gepackt und gespendet wurden, nach Belarus gefahren. Dort übergaben wir jedes Päckchen einzeln an die Kinder. Es waren bewegende Momente dabei, denn es gibt Kinder, die noch nie ein Geschenk erhalten haben. Waisenkinder, deren Eltern an Krebs gestorben sind, erhalten dort wenig Liebe und Zuneigung.

Aber auch Kinder, die mit Schilddrüsenkrebs im Krankenhaus liegen, freuen sich sehr über ein Päckchen. Das Lächeln dieser Kinder ist der Lohn für unsere Mühe.“

Ist es heute schwieriger, Spenden für Weißrussland zu sammeln als vor zehn oder 15 Jahren?

E. Kluge: „Ja, das ist es. Denn wir sind in einer Zeit, in der man sich an die Tschernobylkatastrophe als solche schon gar nicht mehr erinnert und das Thema kein häufiges Gesprächsthema mehr ist. Durch die Katastrophe in Fukushima hat sich das auch nur kurzzeitig geändert. Und aus diesem Grund verschwindet auch mehr und mehr aus dem Köpfen der Menschen in Deutschland, dass die Bevölkerung vor allem in Weißrussland immer noch an den Folgen der Tschernobylkatastrophe leidet. Denn der Sarkophag strahlt noch immer, weite Gebiete, ganze Dörfer und Felder sind über Jahrhunderte unbewohnbar.“

Wo helfen Sie dieses Jahr noch konkret?

E. Kluge: „Ein zehnjähriger Junge hat einen angeborenen Herzfehler. Er wurde im Alter von acht Monaten schon einmal am Herzen operiert. Nun ist eine weitere Operation notwendig, und hierfür spenden wir 1.000 Euro.“

In diesem Jahr feiern Sie Ihr rundes Vereinsjubiläum.

E. Kluge: „Ja, das stimmt. Alle Unterstützer, auch unsere Helfer in Weißrussland, sollen am 4. Juli im Gemeindezentrum an der Titiseestraße feiern. Und natürlich wollen wir uns bei allen Helfern für ihre teils jahrelange Unterstützung bedanken. Die Gemeinde unterstützt uns mit insgesamt 300 Euro. Um das Fest jedoch zu einem ganz besonderen Fest zu machen und auch die Anreise vieler Helfer aus Mogilev möglich zu machen, suchen wir noch weitere Sponsoren. Bei Fragen bin ich unter Tel. (030) 4020 3565 erreichbar.“

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg für Ihre weitere Arbeit in Mogilev!

Interview: Tanita Schulz

Spenden für Eberhard Kluge gehen an den Förderverein Mogilev, Stichwort: Jubiläum, Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Konto-Nummer: 2080013575.

Flyer

Falzflyer

Postkarten

Plakate

Aufkleber

Drucksachen für Ihre Werbung

Ob Veranstaltungen, Angebote, Produktneuheiten oder Unternehmenswerbung: wir bieten die passenden Druckprodukte für Ihre Botschaft. Von F wie Flyer bis P wie Plakat - mit höchster Qualität und bestem Service erfüllen wir Ihnen gern jeden Produktwunsch. Bequem im Web oder persönlich vor Ort – wir freuen uns auf Sie.

LASERLINE
We print it. You love it!

LASERLINE Druckzentrum · Scheringstr. 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 4670 96 - 0 · www.laser-line.de

Besuchen Sie ab sofort unsere neue Internetpräsenz unter www.horst-lehmann.de
und werden Sie jetzt unser Fan bei Facebook.



Aroser Allee 70, 13407 Berlin
Telefon: 030 / 450 231 04

Dauertiefpreise vom 02. Februar 2015 - 30. April 2015

		Preis in € exkl. MwSt.	MwSt.	Preis in € inkl. MwSt.
071307	Beck's	MW* 24x0,33 Liter	9,99	1,90 11,89
071737	Berliner Pilsner	MW* 20x0,5 Liter	7,99	1,52 9,51
071347	Budweiser	MW* 24x0,33 Liter	10,99	2,09 13,08
	Astra Rotlicht / Urtyp	MW* 27x0,33 Liter	8,99	1,71 10,70
076587	Carlsberg	MW* 24x0,33 Liter	10,99	2,09 13,08
076580	Carlsberg	MW* 20x0,5 Liter	10,99	2,09 13,08
073807	Heineken	MW* 24x0,33 Liter	12,79	2,43 15,22
071613	Kindl Jubi-Pils	MW* 20x0,5 Liter	7,99	1,52 9,51
071417	Warsteiner Premium Pils	MW* 24x0,33 Liter	9,99	1,90 11,89
	Schöffelhofer - Hell / Dunkel / Kristall / Alkoholfrei	MW* 20x0,5 Liter	10,79	2,05 12,84
071466	Schultheiss Pilsener	MW* 20x0,33 Liter	6,49	1,23 7,72
071471	Kindl Pils	MW* 20x0,33 Liter	6,49	1,23 7,72
073037	Bitburger Pils	MW* 24x0,33 Liter	9,99	1,90 11,89
073010	Holsten Pilsener	MW* 20x0,5 Liter	7,99	1,52 9,51
	Erdinger - Hell / Dunkel / Kristall / Alkoholfrei	MW* 20x0,5 Liter	11,49	2,18 13,67
073737	Hasseröder	MW* 24x0,33 Liter	8,99	1,71 10,70
074017	König Pilsner	MW* 20x0,5 Liter	10,49	1,99 12,48
073687	Krombacher	MW* 20x0,5 Liter	10,49	1,99 12,48
071408	Pilsner Urquell	MW* 20x0,5 Liter	11,29	2,15 13,44
071637	Radeberger	MW* 20x0,5 Liter	9,99	1,90 11,89
074190	Veltins	MW* 20x0,5 Liter	10,99	2,09 13,08
070178	Evian	PET MW* 6x1,5 Liter	4,39	0,83 5,22
073892	Gerolsteiner Sprudel	MW* 12x0,7 Liter	3,99	0,76 4,75
	Bad Liebenwerda - Spritzig / Medium / Naturell	MW* 12x1 Liter	3,79	0,72 4,51
	Brandenburger Quell - Classic / Naturell	MW* 12x0,7 Liter	2,29	0,44 2,73
	Brandenburger Quell - Medium	MW* 12x0,75 Liter	2,29	0,44 2,73

* zuzüglich Pfand

Vorstehend genannte Preise verstehen sich als Abholpreise in unserem Abholmarkt Aroser Allee 70, in 13407 Berlin, zuzügl. der gesetzlichen MwSt. Angebot freibleibend. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Gültig im angegebenen Zeitraum und solange der Vorrat reicht.

Streit mit dem Nachbarn

Reinickendorfer Schiedspersonen helfen weiter

Reinickendorf – Ein Busch, der über den Gartenzaun auf das eigene Grundstück ragt, laute Musik aus dem Haus nebenan – Mit solchen und ähnlichen Streitereien unter Nachbarn hat es Petra Vogt in ihrer ehrenamtlichen Funktion als Schiedsfrau regelmäßig zu tun.

Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) wählt Frauen und Männer für eine Amtszeit von fünf Jahren. Schiedspersonen kommen bei Streitigkeiten zwischen Nachbarn oder bei Fällen von Körperverletzung und Sachbeschädigung zum Einsatz.

Vogt ist seit Dezember 2012 eine von drei Schiedspersonen im Bezirk Reinickendorf. Kürzlich wurde sie auf der Jahreshauptversammlung vom Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen (BDS) zur stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Mit ihrer Kollegin Monika Raap und dem Kollegen Hilmar Ruminski schlichtet sie Streitfälle im Berliner Fuchsbeizirk. Grundsätzlich kann jeder zwischen 30 und 70 Jahren das Amt der Schiedsperson ausüben. Das nötige Wissen erwerben die Ehrenamtlichen in regelmäßigen Aus- und Weiterbildungen.

Ihre Klienten empfangen die drei Schiedspersonen innerhalb der eigenen vier Wände. „Die Atmosphäre in meinem Privathaus schafft Vertrauen“, glaubt die 66-jährige Monika Raap, die neben ihrer Tätigkeit als Schiedsfrau noch zwei weitere Ehrenämter ausübt. In der Regel dauert ein Gespräch ein bis zwei Stunden. Oft kann sie eine für beide Seiten akzeptable Lösung, einen sogenannten Vergleich, aushandeln. „Aber natürlich sind wir nicht immer erfolgreich“, ergänzt Raap. Nach Angaben des BDS liegt die Erfolgsquote bei mehr als 50 Prozent.

Die stellvertretende Landesvorsitzende Petra Vogt ist von dem Schiedspersonen-Konzept überzeugt: „Ein Gespräch mit einem Schlichter ermöglicht beiden Konfliktparteien eine Begegnung auf Augenhöhe – und einen Perspektivwechsel“. Raap ergänzt: „Oftmals ist bereits ein Telefonat mit den Parteien hilfreich.“ So kann in vielen Fällen der Gang vor ein ordentliches Gericht vermieden werden.

Die Kosten für Schiedsverfahren sind im Vergleich zu einem Rechtsstreit gering. Die Beteiligten können für unter 40 Euro einen Vergleich schließen, der Großteil des Betrages sind Sach- und Verfahrenskosten.

Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen schätzt die Arbeit der Schieds-

personen sehr. Sie haben „das notwendige Fingerspitzengefühl“, sodass nervenaufreibende Streitigkeiten in vielen Fällen auf schnellem und einfachem Weg doch noch abwendbar sind. „Daher möchte ich Reinickendorfer Bürgerinnen und Bürgern empfehlen, von diesem Angebot in unserem Bezirk auch Gebrauch zu machen“, sagt Uwe Brockhausen. In Berlin ist die außergerichtliche Streitschlichtung freiwillig. **jak**



Die 62-jährige Petra Vogt vor dem „offiziellen Amtsschild“ der Schiedspersonen Reinickendorfer. Foto: privat

Folgende Schiedspersonen können Sie im Bedarfsfall kontaktieren:

Schiedsbezirk Reinickendorf 1 (PLZ 13465, 13467, 13469, 13503, 13505)
Frau Petra Vogt
Tel: (030) 809 23 950
E-Mail: petra.vogt-schiedsamt@gmx.de

Schiedsbezirk Reinickendorf 2 (PLZ 13435, 13437, 13439, 13509)
Herr Hilmar Ruminski
Tel: (030) 416 90 23
E-Mail: hilmar.ruminski@gmx.de

Schiedsbezirk Reinickendorf 3 (PLZ 13403, 13405, 13407, 13409, 13507, 13599, 13629)
Frau Monika Raap
Tel: (030) 417 45 358
E-Mail: monika.raap@t-online.de

Ein Tag für den Aha-Effekt

Am 20. März ist in Reinickendorf wieder: Equal Pay-Day

Reinickendorf – „Ich bin im zweiten Jahr dabei“ sagt Konditormeisterin Kim Sohn von „Torte la Tarte“ in der Reinickendorfer Oranienburger Straße. Sie ist eine der Unternehmerinnen und Unternehmer, die am 20. März 2015 am Equal Pay Day teilnehmen. An diesem Tag zahlen Frauen bei Kim Sohn für jedes Stück Torte und jeden Kaffee 22 Prozent weniger als Männer. Denn an den 364 verbleibenden Tagen im Jahr bekommen Frauen ein wesentlich kleineres Stück vom Gehaltskuchen ab als das männliche Geschlecht.

Nach Berechnungen des Frauennetzwerks Business and Professional Women (BPW) Germany arbeiten Frauen in Deutschland 79 Tage im Jahr umsonst. Sie verdienen im Schnitt 22 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen, so die Rechnung, die sich auf Zahlen des Statistischen Bundesamts stützt. Die Gründe dafür sind vielfältig. Noch herrscht das Rollenbild der Frau als Hausfrau und Mutter vor. Die Folgen: Frauen machen seltener Karriere als Männer und übernehmen noch immer den Großteil der Kinderbetreuung, ihre Erwerbsbiografien sind lückenhaft.

Henrike von Platen, Präsidentin des BPW und Initiatorin des Equal Pay Day fordert deshalb: Über Geld müsse geredet werden. Seit 2008 findet auf ihre Initiative hin bundesweit der Equal Pay Day statt, an dem symbolisch auf die Gehaltslücke zwischen Frauen und Männern aufmerksam gemacht



Foto: Businessfotografie Inga Haar

werden soll. „Unser Ziel muss es sein, die geltenden Regeln so zu verändern, dass Frauen gewinnen können“, erklärt von Platen. „Eine undurchsichtige Spielanordnung verfestigt nicht nur Rollenmuster, sondern führt auch dazu, dass Frauen in Verhandlungen den Wert ihrer Leistung meist niedriger einordnen als Männer.“

Konditormeisterin Sohn hofft darauf, dass die Aktion am 20. März zu einem Aha-Effekt in den Köpfen ihrer Kunden führt. Einen wirtschaftlichen Mehrwert bringt ihr der Tag persönlich nicht. „Aber ich möchte mich für die Gleichbehandlung von Frauen und Männern einsetzen. Und außerdem was Gutes für die Reinickendorfer tun“, begründet die berufstätige junge Mutter ihr Engagement. **jak**

Die Liste aller teilnehmenden Geschäfte in Reinickendorf finden Sie unter: www.22-prozent.de.

Bunte Schaufenster für Reinickendorf

Reinickendorf – Attraktive Einkaufsstraßen zeichnen sich durch lebendige Geschäfte aus. Stehen Geschäftsfelder für längere Zeit leer, kann dies negative Folgen für die Qualität der Umgebung haben. Aus diesem Grund fordert Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen dazu auf, dauerhaft leere Laden- und Schaufensterflächen zu vermeiden. So wurde bereits ein Projekt gestartet, das die Dokumentation von Gewerberaum- und Gewerbeflächenleerstand in Reinickendorf zum Ziel hat. Zudem hat der Wirtschaftsstadtrat bereits Eigentümer und Verwaltungen von länger leerstehenden Geschäftsfelder persönlich angeschrieben und um zügige Vermietung gebeten.

Können leerstehende Gewerberäume vorerst nicht vermietet werden,

sind Zwischennutzungen eine sinnvolle Option. So kann man beispielsweise Kunstwerke aufstellen, um die leeren Flächen optisch aufzuwerten. Auch Fotos oder andere Ausstellungsstücke, die einen Bezug zu der Umgebung haben, bieten sich zur Gestaltung der Schaufenster an.

Uwe Brockhausen: „Wir sollten die negative Ausstrahlungswirkung von Leerstand und unansehnlichen Schaufenstern möglichst vermeiden. Dies ist auch eine Frage der Entwicklung unseres Wirtschaftsstandortes und der Imagewerbung. An dieser Stelle sollte man nicht übersehen, dass unser Reinickendorf viel zu bieten hat und auch das mittlere Haushaltsnettoeinkommen überdurchschnittlich ist. Dieses Potential unseres Bezirks sollten wir nutzen!“ **sas**



Wittestraße 35/36
13509 Berlin

Tel.: 030 / 465 077 51
Fax: 030 / 465 077 52

E-Mail: art-for-cars@arcor.de

- Fuhrparkmanagement
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten
- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- TÜV- und AU-Arbeiten mit Abnahme im Haus
- Kupplungs- und Bremsendienst
- Fahrzeugumbauten jeglicher Art mit Chip-Tuning
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice

Öffnungszeiten

Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr
Mi. 7.00-19.00 Uhr
Fr. 7.00-14.00 Uhr

Typenoffene Kfz-Werkstatt!

Мы говорим по-русски!

Initiative von Reinickendorfern für Reinickendorfer

Unternehmer aus dem Bezirk fördern Sozial-, Sport- und Kulturprojekte

Anfang des Jahres verwüstete ein Schwelbrand die Wohnungen der Familien Jung und Mehrkens im Tegeler Steilpfad. Seitdem sind ihre Wohnungen nicht mehr bewohnbar, Möbel und Kleidungsstücke unbrauchbar (siehe auch Bericht auf Seite 14 dieser Zeitung).

Von Seiten der Initiative Reinickendorf kam unbürokratische Hilfe. Der Schatzmeister des Vereins, Christian Laurenz, überreichte jeder Familie kürzlich einen Scheck über 500 Euro als Soforthilfe. „Gutes tun“, wie der Vorsitzende Jörn Jakob Schultze-Berndt sagt, ist eine der Aufgaben, der sich die Initiative verpflichtet hat. „Wir verstehen uns als unabhängiges und parteienübergreifendes Netzwerk, das Kontakte pflegt und förderungswürdige Projekte unterstützt“, erklärt der Vorstandsvorsitzende. Neben ihm finden sich Vertreter unterschiedlicher politischer Couleur in der Initiative Reinickendorf, darunter viele selbstständige Unternehmer. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, im Sinne von „Good Corporate Citizenship“, also mit bürgerschaftlichem Engagement, insbesondere dort zu helfen, wo es staatliche Einrichtungen nicht können oder nicht wollen. So wie im Falle der Familie Jung und Merkens.

Insgesamt 15 Projekte förderte die Initiative im vergangenen Jahr.



Mitglieder der Initiative Reinickendorf übergaben einen Scheck, um Familie Jung nach dem Brand zu unterstützen. Foto: Battistini

Dabei flossen 12.000 Euro in Kindertagesstätten, Schulen, Sportvereine, Gesundheitseinrichtungen und Seniorengruppen. Das Geld half bei der Anschaffung von Matratzen im Schulheim, Handbällen für den Schulsport, einer Rampe für Rollstuhlfahrer für die Kirche Alt-Tegel oder einer mobilen Bühne für Theatervorstellungen in einer Grundschule. Hilfe gab es auch für ältere Reinickendorferinnen und Reinickendorfer. Beispielsweise erhielt das Projekt „Hilfe für ältere, alleinstehende, pflegebedürftige Menschen“ des Freiwilligen Besuchsdienstes eine finanzielle Unterstützung. Bei diesem Projekt schenken Ehrenamtliche den oft einsamen Menschen Zeit und begleiten sie zu Arztbesuchen, Einkäufen oder dem Besuch von kulturellen Veranstaltungen. Wer eine Förderung will, muss lediglich einen formlosen Projektantrag mit kurzer Beschreibung und Begründung stellen. Vorstand und Beirat des Vereins entscheiden dann – meist schnell und unbürokratisch – je nach Lage der zur Verfügung stehenden Mittel. „Wir wissen, dass unsere Zuwendungen meist nur einen kleinen Teil des Bedarfs decken. Aber oftmals können wir mit unseren Kontakten und unserer öffentlichen Präsenz für zusätzliche Hilfe sorgen“, so Schultze-Berndt.

In der Regel treffen sich die Mitglieder einmal im Monat bei ihrem „Jour

fixe“, wie sie die Zusammenkünfte nennen. Bei den Treffen tauschen sie sich aus. Sie besuchen dann namhafte Firmen oder bezirkliche Einrichtungen. Oft geht es um kommunale Entwicklungen und interessante Projekte, manchmal auch nur um Klatsch aus dem Kiez.

Mittlerweile ist die Initiative im Berliner Nordwesten mit dem Motto „Fördern und gestalten im Fuchsbezirk“ im 14. Jahr aktiv.

Die damalige Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura, die heute Ehrenmitglied ist, hat sie 2011 mit einer Handvoll engagierter Bürger gegründet. Heute gehören mehr als 50 Unternehmen dazu, darunter sind bekannte Namen wie der Medical Park, Daimler-Benz, die Berliner Seilfabrik oder Wohnungsbau-Unternehmen wie die GeSoBau, Gewobag und Gewiwo.

Neue Mitglieder seien immer willkommen, betont der Vorsitzende Schultze-Berndt. Privatpersonen zahlen 250 Euro Jahresbeitrag, für Unternehmen kostet die Mitgliedschaft 600 Euro jährlich. Für ihren Beitrag erhalten die Mitglieder die Einladung zu Vorträgen, Besichtigungen und Firmenbesuchen – und die Gewissheit, als verantwortungsvolle Bürger wertvolle Arbeit für ihren Bezirk zu leisten. **jak**

Weitere Informationen unter: www.initiative-reinickendorf.de

Aus Batterien werden Bäume

Waidmannslust – Mehr als 30.000 Tonnen Batterien werden in Deutschland jährlich verkauft. Doch weniger als die Hälfte davon werden dem Recycling zugeführt. Als bundesweit erster Hörgeräte-Akustiker ruft Dirk Hornig deshalb ein Pfandsystem für Hörgerätebatterien ins Leben. „Wir führen die Batterien wieder dem Wertstoff-Kreislauf zu“, sagt Hornig. „Damit beschreiten wir einen nachhaltigen und innovativen Weg, den noch kein anderer Akustiker anbietet.“ Für jedes vollständig zurück gebrachte Päckchen à sechs Hörgeräte-Batterien erhält der Kunde beim Neukauf der Batteriekategorie Premium Spezial 10 Cent pro Batterie, also insgesamt 60 Cent, von Hornig zurück. „Der Pfand wird nur auf diese Batteriekategorie angerech-



Bei Akustiker Dirk Hornig werden aus Batterien Bäume. Foto: privat

net, weil sie die beste Leistungsbilanz hat“, erklärt der Inhaber des TÜV-Süd zertifizierten Unternehmens. „Das bedeutet, die Batterien halten länger und belasten damit die Umwelt am wenigsten. Den Kauf solcher Energiezellen wollen wir bewusst fördern.“

Das Engagement des als Top Akustiker 2013/2014 ausgezeichneten Experten für die Umwelt geht noch weiter: Als Spende für die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald wird Dirk Hornig immer, wenn 10.000 Batterien abgegeben wurden, einen Baum pflanzen. Hornig: „Jeder, der sich an meinem Rücknahmesystem beteiligt, leistet gleich mehrfach einen nachhaltigen Beitrag. Verantwortung für die Umwelt tragen wir schließlich alle.“ **red**

Mehr Informationen unter www.hornig-hoeren.de



Foto: Martin Rulisch

Vorsitzender Jörn Jakob Schultze-Berndt betont: „Die Initiative ist überparteilich.“

Wasser ist mehr als nur H₂O!
Vertrauen Sie bei der Trinkwasserinstallation
Theodor Bergmann!!!



Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

die Maklerin berlin

Hausverkauf	Wohnungsverkauf	Grundstücksverkauf	Hausvermietung	Wohnungsvermietung
-------------	-----------------	--------------------	----------------	--------------------

Sie wollen Ihr Eigentum verkaufen oder vermieten? Es in gute Hände übergeben?

Von der kostenlosen Bewertung, über das erste Inserat bis zum Notar-Termin übernehmen wir die komplette Abwicklung verbindlich und kompetent.

S. Bukovec

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Tel.: 45 02 23 83 · Mobil 0179/14 88 076
info@diemaklerin.berlin · www.diemaklerin.berlin

Deutsche Bank

Willkommen in Ihrer
Filiale Berlin-Frohnau.

Sprechen Sie mit uns.
Filiale Berlin-Frohnau
Welfenallee 3-7
13465 Berlin
Telefon (030) 3407-1120

Leistung aus Leidenschaft



Ein besonderes Familienunternehmen

Berlin – Ob in Frohnau, Wittenau, Tegel oder Hermsdorf, ob in Reinickendorf oder ganz Berlin, ob im Wartezimmer, beim Frisör oder im Café sind Zeitschriften mit dem blauen Lesezirkel-Umschlag nicht mehr wegzudenken. Rund 1.000 Orte werden durch den Lesezirkel Weißgerber im Norden Berlins beliefert. Eine Geschäftsidee, die heute noch genauso genial ist wie schon zur Firmengründung vor 90 Jahren.



Vor 90 Jahren gründete Emil Weißgerber den Lesezirkel. Foto: privat

Denn die Idee basierte auf einer Mehrfachvermietung von Zeitschriften-Sortimenten, den sogenannten „Lesemappen“. Nach Ablauf einer Woche wurden die Lesemappen vom Lesezirkel-Abonnenten wieder zurückgeholt und an einen anderen Kunden zu einem günstigeren Preis weitervermietet. Gegründet wurde das Unternehmen von Emil Weißgerber. Schnell übernahmen die beiden Söhne Otto und Walter den Lesezirkel. neun Jahre später schied Walter Weißgerber aus der Firma aus, und Otto Weißgerber führte das Unternehmen weiter.

Es folgten nicht nur gute Zeiten, doch durch einen glücklichen Umstand kam schließlich 1976 der Berliner Lesezirkel „Fahrenheit-Kunkel“ hinzu. Dadurch bekam der Weißgerber Lesezirkel eine beachtliche Größe. Lothar Weißgerber übernahm in dritter Generation 1979 die Geschäftsführung. Er ist stolz auf das Unternehmen und auf seine Familie: „Ohne meine Frau wären wir nicht so weit gekommen.“

Heute leitet Ute Weißgerber-Knop, die Urenkelin des Gründers, in vierter Generation das Familienunternehmen mit 40 Mitarbeitern, das stetig wächst. Mit 15 Lieferfahrzeugen werden monatlich über 150.000 Zeitschriften ausgeliefert. Das Unternehmen hat sich in den vergangenen 90 Jahren optimal auf die Kundenwünsche eingestellt. Ute Weißgerber-Knop macht es „Spaß auf Kundenwünsche einzugehen“. Besonders die Privatkunden haben erkannt, dass man mit dem Lesezirkel Kosten und Zeit spart. Eine Erfolgsgarantie sind die sehr zuverlässigen und freundlichen Zusteller. Und diese haben ab sofort auch die Reinickendorfer Zeitung mit im Gepäck und beliefern damit alle örtlichen Lesezirkel-Vertriebsstellen des Bezirks. **gsk**

Gemeinsam für einen lebendigen Kiez

Erster Unternehmerstammtisch in Heiligensee

Heiligensee – Im November 2013 wagte Beata Werner den Schritt in die Selbstständigkeit und eröffnete in Heiligensee ihr eigenes Café – das Café BeLa. Nur knapp ein Jahr später gründet sie mit anderen engagierten Unternehmern des Ortsteils einen Unternehmerstammtisch. „Die Idee war, sich zusammenzuschließen und auszutauschen, um sich dann gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam zu agieren“, beschreibt die Initiatorin das Konzept des Stammtisches. Angelehnt an das Sharing-Prinzip bringt dabei jeder einzelne seine individuellen Stärken ein und kann gleichzeitig von den Stärken der anderen profitieren. „Dies war früher vor allem auf den Dörfern üblich“, erklärt Stammtischmitglied Dietmar Zipfel. „Man unterstützt und stärkt sich gegenseitig, um insgesamt das Dorf zu stärken.“ Auch in Heiligensee soll dies mit dem Unternehmerstammtisch gelingen.

Die heute neun Mitglieder des Stammtisches möchten die Heiligenseer zum einen auf das vielseitige, mitunter auch speziell auf Heiligensee angepasste Angebot der ansässigen Unternehmen aufmerksam machen. Deren individuelle Qualität und die Vorteile gegenüber großen Unternehmensketten gilt es zu vermitteln. Der Kiez Heiligensee soll so belebt und gleichzeitig das lokale Gewerbe gestärkt werden. Darüber hinaus engagieren sich Beata Werner und ihre Kollegen auch direkt für die Menschen vor Ort. Fleißig planen sie bereits an einem Sommerfest, das in diesem Jahr am 11. Juli stattfinden wird. Es soll ein Fest als Geschenk für die Heiligenseer werden, bei dem sich gleichzeitig die Unternehmer vorstellen können. „Die Idee ist“, verrät Dietmar Zipfel, „dass sich die einzelnen Geschäfte an einem eigenen Stand präsentieren und für Kinder, aber auch



Ein Teil des Stammtisches (v.l.): Dietmar Zipfel, Beata Werner, Sascha Krug und Wolfgang Spitzer. Foto: wk

Erwachsene besondere Aktivitäten anbieten, die zu ihnen passen – ein Haus bauen beim Immobilienmakler oder eine Salbe herstellen beim Apotheker“. So erleben die Besucher nicht nur die Arbeit, sondern auch den Menschen dahinter hautnah.

Mit den Einnahmen aus diesem Sommerfest unterstützt der Unternehmerstammtisch ebenfalls seinen Kiez und spendet diese an die Kinder- und Jugendfreizeitstätte Dachsbau in Heiligensee. Und dabei soll es nicht bleiben. Viele weitere Ideen wurden schon im Stammtisch gesammelt. Dabei steht ein Aspekt stets im Mittelpunkt – von Heiligensee für Heiligensee. Doch auch für die Mitglieder persönlich lohnt sich das Engagement: „Durch unseren Stammtisch habe ich nicht nur die anderen Unternehmer kennengelernt“, fasst Beata Werner zusammen. „Wir alle profitieren vor allem vom Austausch untereinander und der gegenseitigen Unterstützung.“ **wk**

Teilnehmer am Stammtisch:

Wolfgang Spitzer
Storchen Apotheke
Matthias Kopp
Kopp Immobilien
Beate und Klaus-Peter Schmidt
Heiligensee Blume
Dietmar Zipfel
Heiligensee24.de
Astrid Mioska - Mrs Sporty
Andreas Hafke - Seife & Wasser
Sascha Krug - Kaffee Guru
Monika Mroß
Landtierhaus Heiligensee
Beata Werner - Bela Café

Nächster Stammtisch:

9. März 2015
im Café BeLa
Ruppiner Chaussee 331-335
13503 Berlin
Kontakt und Anmeldung:
info@cafe-bela.de oder
telefonisch unter (030) 52 666 667

Rotarier packen vor Ort kräftig mit an

Tegel – Dass der Rotary Club nicht nur weltweite Ziele, wie etwa die Ausrottung von Kinderlähmung (Polio) verfolgt, sondern auch vor Ort Großes leistet, das beweisen die Clubmitglieder immer wieder aufs Neue.



Bei den Hands-on-Projekten packen die Rotarier selber mit an. Foto: privat

Im wahrsten Sinne des Wortes mit anpacken und Projekte auf den Weg bringen, das sind die Stärken des Rotary Club Berlin-Kurfürstendamm. Gerade im Bezirk Reinickendorf engagieren sich die Mitglieder in besonderer Weise. So wurde im vergangenen Jahr im Rahmen des Hands-on-Projektes in Reinickendorf an der Alfred-Brehm-Schule ein Klettergerüst gebaut und zwar mit viel Man-Power und einem unglaublichen Engagement.

„Das sind für uns immer besondere Projekte, weil wir natürlich ganz eng mit den Menschen vor Ort in Kontakt kommen und einfach auch selbst Hand anlegen können“, sagt Frank Schöppach, aktuell Präsident der Rotarier.

Auch in diesem Jahr möchten sich die Clubmitglieder wieder im Bezirk einsetzen. „Wir werden in diesem Jahr einen so genannten „Schaukelkorb“ für die Toulouse-Lautrec-Schule anschaffen und natürlich auch wieder mitaufbauen“, sagt Präsident Frank Schöppach. Die Toulouse-Lautrec-



Ralf Zürn, Matthias Kiekenbusch und Frank Schöppach (v.l.n.r.) vom Rotary Club Berlin-Kurfürstendamm. Foto: gsk

Schule ist ein Sonderpädagogisches Förderzentrum für Schüler mit körperlichen und motorischen Entwicklungsstörungen. Der Schaukelkorb soll den Schülern in den Pausen zur Verfügung stehen und das Freizeitangebot der Schule so bereichern. Die Reinickendorfer Allgemeine wird weiter über das Projekt berichten. **gsk**

Über Reinickendorf in die Welt

Das Jungunternehmen deinPhone verkauft Schutzhüllen für Smartphones

Wittenau – Ein Keller, ein PC, 300 Euro Startgeld und eine gute Idee. Mehr brauchte Christian Könnecke nicht, als er 2011 den Grundstein für deinPhone legte, einem Online-versandhandel für Schutzhüllen von Smartphones. Könnecke bestellte in Fernost Motive für Tierliebhaber, Musikfans und Reiselustige, für kleine und für große Mobilfunkgeräte. Die Kunststoffhüllen mit Eulen, Eifeltürmen und Kassettenrekordern sollten das Handy vor Schmutz und Schäden schützen.

Im Kinderzimmer des Elternhauses in Reinickendorf lagerte Könnecke seine erste Ware und verkaufte sie dann über einen virtuellen Marktplatz im Internet an seine Kunden. Das Kinderzimmer wurde zu Könneckes Firmenzentrale. Schon bald trudelten so viele Bestellungen in seinem E-Mail-Postfach ein, dass er sich seinen Freund Stefan Junge als Verstärkung ins Team holte. Anfang 2012 gründeten die beiden Jungunternehmer die deinPhone GmbH. Ein Jahr später kam Studienfreund Romano Koch hinzu. Er kümmert sich seitdem um das Marketing und baut den Online-Shop auf. Im vergangenen Jahr stieg dann noch Könneckes Bruder Hendrik mit ein und komplettierte das vierköpfige Management-Team. „2012 hat deinPhone rund 16.250 Handyhüllen verkauft, im vergangenen Jahr waren es schon 300.000“, verdeutlicht Romano Koch das schnelle Wachstum des Online-Handels.

Könneckes Kinderzimmer ist mittlerweile viel zu klein für die Mengen an Kunststoff-, Leder- und Filzhüllen, die regelmäßig aus Asien und anderen Ländern eintreffen. Deswegen hat deinPhone zwei Etagen im Reinickendorfer Gewerbegebiet nahe dem Rathaus Reinickendorf bezogen. Mehr als 200.000 Artikel lagern aktuell in den Regalen des jungen Unternehmens. Im Erdgeschoss des schlichten Bürogebäudes werden die Smartphone-Hüllen verpackt und an Kunden

deutschlandweit sowie nach Österreich, Frankreich, Belgien und in südeuropäische Staaten verschickt. Der größte Abnehmer ist Amazon, und auch andere Elektronik-Großhändler bestellen bei den Reinickendorfern. Aber auch Endkunden, wie es im Un-

der Türkei nach Berlin. Vier Jahre sind seit der Gründung von deinPhone vergangen. Das Unternehmen will weiter wachsen. Potenzial ist vorhanden, denn 40 Millionen Deutsche besitzen ein Smartphone. Der Online-Shop hat sein Geschäft bereits um



Erhan Öztürk, Enes Özcan und Christopher Jaster sind nicht nur Kollegen, sondern verstehen sich auch außerhalb der Arbeitszeit gut.

Foto: jak

ternehmerdeutsch heißt, können sich durch die Zickzack-Muster und Eulenmotive im Onlineshop klicken. Auf www.deinphone.de gibt es „individuelle Smartphone-Accessoires“, wie es im Werbetext heißt. Das deinPhone-Team verspricht: Die Ware wird innerhalb von ein bis vier Werktagen von einem Paketboten direkt an die Haustür geliefert.

Die Atmosphäre unter den im Schnitt 25-Jährigen ist ungezwungen, ganz nach Start-up-Klischee. Einen Kicker und Club Mate gibt es zwar nicht, dafür aber Kaffee, Cola, Apfelschorle und „im Sommer gemeinsame Grillfeste und Fußballspiele“, sagt Koch. Auch zu ihrem Reinickendorfer Vermieter und seinen Mitarbeitern haben die Gründer einen guten Draht, „die kicken gerne mal eine Runde mit uns.“ Überhaupt kamen die meisten Mitarbeiter über Freunde und Bekannte zu deinPhone. Fotograf Erhan Öztürk ist mit 34 Jahren „der Senior“ im Team. Er zog vor drei Jahren aus

Tablet-Schutzhüllen erweitert. „2015 wollen wir zu den Top Drei unter den Handyhüllen-Verkäufern zählen“, nennt Koch das ehrgeizige Ziel für das laufende Jahr. Außerdem soll die Produktion eigener Designs vorangetrieben werden, eine Schutzhülle mit Berlin-Motiv stammt bereits aus der Reinickendorfer Ideenschmiede. Insgesamt möchten die Jungs um die Gründer Könnecke und Junge „noch professioneller werden“, fasst der Marketing-Experte die Zukunftspläne zusammen. Der nächste Schritt: „In diesem Jahr werden wir auf Plakaten, in Zeitschriften und in der TV-Werbung noch präsenter sein.“ Dann sollen prominente Werbepartner für den Online-Shop werben. Wer das sein wird, will Koch allerdings noch nicht verraten. Fest steht: Die 250.000 Seitenaufrufe pro Monat und der Umsatz von 1,6 Millionen Euro im vergangenen Jahr zeigen, dass deinPhone schon heute weit über die Grenzen Reinickendorfs hinaus bekannt ist. **jak**

KURZ & KNAPP

Bürgersprechstunde vom Bezirksstadtrat

Reinickendorf – Am Freitag, 13. März von 10 bis 12 Uhr können die Bürgerinnen und Bürger Reinickendorfs mit Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen über ihre Anliegen aus den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste sprechen. Ort: Bürgeramt Teichstraße 65, Zimmer 306, 13407 Berlin. Anmeldung unter Tel. (030) 90294-2240.

9. Reinickendorfer Visitenkartenparty

Reinickendorf – Am 12. März um 19 Uhr findet in den Räumen der Berliner Sparkasse (Scharnweberstraße 14, 13405 Berlin) eine Visitenkartenparty als Kontaktbörse der kleinen und mittelständischen Unternehmen des Bezirks statt. Verbindliche Anmeldung bis zum 26. Februar unter wirtschaftsberater@reinickendorf.berlin.de

Greif Design
Mediengestaltung

Printwerbung
&
Webseiten

Ganz in Ihrer Nähe

info@greifdesign.net
www.greifdesign.net

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

NEUE FOLGEN DO. - MO.
20.15 Uhr

Müllerstraße 163
13353 Berlin
direkt am Bahnhof
S / U Wedding

TICKETS UNTER:
030/ 49 90 79 58
www.primetimetheater.de

prime
time
theater

KURZ & KNAPP

Frauen des Arabischen Frühlings

Frohnau – Bei den Frohnauer Diskursen fragt am 25. März die Publizistin und Sozialwissenschaftlerin Dr. Necla Kelek: „Wie geht es den Frauen nach der sogenannten Arabischen Revolution?“ Kelek ist Autorin des Buches „Hurriya heißt Freiheit“, für das sie durch Ägypten, Tunesien und Marokko reiste und Frauen traf, die für die Freiheit kämpfen.

25. März, 19.30 Uhr im Centre Bagatelle (Zeltlinger Strasse 6, 13465 Berlin). Eintritt: 10 Euro / Mitglieder und Studenten: 8 Euro. Kartenvorbestellung: Tel. (030) 868 701 668 oder kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

Morgenstern mit Cellobegleitung

Frohnau – Der erste Literarische Salon im Centre Bagatelle dieses Jahres steht unter dem Motto „Morgenstern am Abend“. Susan Muhlack wird Texte von Christian Morgenstern rezitieren und dabei von Thomas Böhm-Christl auf dem Cello begleitet.

12. März 2015, 19.30 Uhr, Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, 13465 Berlin.

Kartenvorbestellung empfohlen
Tel. (030) 868701668

Fotografie-Ausstellung im SPD-Bürgerbüro

Waidmannslust – Das SPD-Bürgerbüro (Waidmannsluster Damm 149) stellt vom 6. März bis zum 26. Juni 2015 Fotografien der Künstlerin Petra Lehnardt-Olm aus. Der Titel der Ausstellung: „Verlassen“ – die Fotos zeigen ehemals belebte Orte. Die öffentliche Vernissage findet am Donnerstag, den 5. März 2015 von 18.30 bis 21.30 Uhr unter Anwesenheit der Künstlerin statt.

Neues Album des Hort-Chores

Glienicke/Nordbahn – Die Kinder des Glienicker Hort-Chores und der Gitarrengruppe haben zusammen mit Gitarrenlehrer Lutz Schumacher elf neue Lieder geschrieben, die nun auf CD veröffentlicht werden. Am Samstag, 28. Februar, um 15 Uhr stellen sie das neue Album in der Alten Halle (Hauptstraße 64 in Glienicke/Nordbahn) vor.

Getanzte Geschichten auf der Bühne

Die FASTER-THAN-LIGHT-DANCE-COMPANY zeigt Tanztheater



Volker Eisenach bringt am 13. und 14. März das Projekt Faust mit den Jugendlichen auf die Bühne.

Foto: jak

Seit 23 Jahren bringt Volker Eisenach mit seiner FASTER-THAN-LIGHT-DANCE-COMPANY Tanzprojekte auf die Bühne. Hunderte von Jugendlichen haben seitdem tanzend Geschichten erzählt. Klassiker wie Romeo und Julia waren darunter, aber auch moderne Jazzproduktionen oder saisonale Inszenierungen wie die WeihnachtsREWÜH.

Mit Bewegungen und Lichteffekten erzeugen die 15- bis 25-jährigen Akteure Leidenschaft, Trauer und Freude auf der Bühne. Stephanie Schwanke (25) nimmt seit 2008 regelmäßig an den Projekten der unter dem Kürzel FTL bekannten Tanzakademie teil. Seit eineinhalb Jahren ist sie auch für die Pressearbeit des Ensembles zuständig.

„Bei jedem Projekt freue ich mich darauf, neue Mittänzerinnen und -tänzer kennenzulernen, mir macht die Arbeit in der Gruppe großen Spaß“, beschreibt Schwanke ihre Begeisterung für die Tanzprojekte. Der künstlerische Leiter, Volker Eisenach, heißt bei den Projekten Tanzfrischlinge ebenso willkommen wie alte Hasen. Denn er findet: „Tanzen ist für alle da“, eine Aufnahmeprüfung gibt es deshalb nicht.

Für die erste Produktion in diesem Jahr hat sich Eisenach mit seinen 20 Tänzern ein deutsches Traditionsstück ausgesucht. Am 13. März soll Goethes Tragödie „Faust“ auf der Bühne im Fontane Haus aufgeführt werden. Eisenach möchte den deutschen Klassiker modern interpretieren. Das, was die meisten jungen Menschen mit „einem langweiligen gelben Reclam-Heft“ verbinden, will Eisenach mit Tanz befeuern. Gemeinsam mit seiner Assistentin Monika Magdalena Lis verspricht Eisenach ein Faust-Theater, „wie Sie es garantiert noch nie erlebt haben. Ein tänzerischer Pakt mit dem Teufel: erfrischend anders, wahn-sinnig spannend, dramatisch und leidenschaftlich.“ Die Grundlage bildet die Musik der Gruppe „Two steps from hell.“

Damit auch die Aufführung filmreif wird, proben die Jugendlichen jeden Samstag und Sonntag von 10 bis 16 Uhr in den Räumen des Artriums im Märkischen Viertel. „In der Regel starten wir sechs bis acht Wochen vor dem Aufführungstermin“, sagt Stephanie Schwanke. Die kurze Vorbereitungszeit gab dem Projekt auch seinen Namen: FASTER THAN LIGHT, also schneller als das Licht.

„In der letzten Woche vor der Premiere wird sogar jeden Abend geprobt“, sagt Schwanke. Dann auch mit Kostümen. Diese fertigen die Tänzer selbst an. „Manchmal auch mit der Hilfe von Mama oder Oma“, ergänzt Schwanke mit einem Augenzwinkern.

Neben den Wochenendprojekten bietet die FTL in Kooperation mit der Reinickendorfer Jugendkunstschule Atrium auch Ferien-Tanz-Projekte an. Ein bis zwei Wochen der Winter- oder Sommerferien proben Kinder und Jugendliche täglich. Außerdem gibt es Tanzprojekte nur für Jungs. **jak**

Karten für die Aufführungen am **13. + 14. März jeweils um 19.30 Uhr** können Sie für 6 Euro (ermäßigt 4 Euro) unter der Rufnummer (030) 50 91 44 48 reservieren.

Wer nicht nur als Zuschauer, sondern als Tänzer die FASTER-THAN-LIGHT-DANCE-AKADÉMIE besuchen möchte, hat ab dem **14. Mai** die Gelegenheit dazu. Dann beginnt die Probenarbeit für eine Aufführung im Berliner Dom.

Weitere Infos unter:
www.ftl-online.com
www.atrrium-berlin.de

Klavierkonzert der Extraklasse

Märkisches Viertel – In der Reihe „Meisterpianisten in Reinickendorf“ ist am Sonntag, 1. März, Maurizio Baglini zu Gast im Ernst-Reuter-Saal. Um 18 Uhr wird der herausragende Pianist hier Mozart, Beethoven und Liszt zum Besten geben. Der Italiener wurde bereits bei zahlreichen Klavierwettbewerben ausgezeichnet und folgt nun der Einladung von Dr. Dariusz Mikulski, der zuvor schon Justus Franz und Bertrand Giraud zu einem Konzert im Ernst-Reuter-Saal verpflichten konnte. Nun reiht sich Maurizio Baglini in die Riege der Meisterpianisten ein und wird bei seinem Konzert die Werke der großen Komponisten neu interpretieren. Ausdauer beweist der Musiker übrigens nicht nur an den Tasten, sondern auch beim Sport. Er ist begeisterter Marathonläufer. **gsk**



Maurizio Baglini ist ein talentierter Pianist und Marathonläufer. Foto: Grazia Lissi

Weitere Infos zum Konzert und Tickets unter Tel. (030) 479 974 23

Klarinettenmeister zu Gast

Märkisches Viertel – „Ich komme nicht auf die Bühne, um zu zeigen, dass ich ein Instrument spielen kann. Ich nehme meine Klarinette zur Hand, um die Menschen an meinem Inneren teilhaben zu lassen“, sagt Gioria Feidmann und stellt dieses am Samstag, 14. März, einmal mehr unter Beweis. Zusammen mit dem Gershwin-Quartett begeistert er ab 19 Uhr das Publikum im Ernst-Reuter-Saal mit einer Mischung aus russischer Instrumentalistenschule und dem südamerikanischen Temperament des „King of Klezmer“. **gsk**

Weitere Infos zum Konzert und Tickets unter Tel.: (030) 479 974 23



Wer Gioria Feidmann (Mitte) einmal beim Spielen zugehört hat, der wird dieses Erlebnis nie wieder vergessen. Foto: privat

Auf eine gute Nachbarschaft

Bunte Laternen bringen Licht ins Flüchtlingsheim

Reinickendorf – Das Atelier ist noch nicht mal eine Stunde geöffnet, schon nehmen die ersten Laternen Gestalt an: Eine Gruppe Mädchen schmückt eine Laterne mit bunten Blumen, ein Junge tupft Farbkleckse auf die Leinwand. Der 15-jährige Adnan hat sich für ein sehr persönliches Motiv entschieden: Er zeichnet das Portrait eines Freundes auf den Laternenkörper. „Wir sind hier“ – unter diesem Motto öffnen ab Februar an vier Tagen in der Woche die Ateliers der Flüchtlingswohnheime in der Scharnweberstraße 24 und der Oranienburger Straße 285 ihre Türen. Gemeinsam mit den Künstlern Sofia Camargo und Thomas E. J. Klasen können Interessierte dort Laternen gestalten, die später als „Lichtergalerie“ an verschiedenen Orten in Reinickendorf ausgestellt werden. Eingeladen sind Menschen aller Altersgruppen aus den umliegenden Wohngebieten.

Oliver Rabitsch, Integrationsbeauftragter des Bezirks Reinickendorf nannte die offenen Ateliers „Orte der Begegnung“. Ziel sei es, einen Raum zu schaffen, an dem die Bewohner des Flüchtlingsheims und ihre Nachbarn die Gelegenheit bekommen, sich kennenzulernen und gemeinsam kreativ zu sein.

Schirmherren des Projekts sind Andreas Höhne, Bezirksstadtrat für Jugend, Familie und Soziales, und der Schauspieler Benno Fürmann. Möglich wurde die „Lichtergalerie“ durch



Adnan (15) gestaltet eine Laterne. Foto: sas

das Engagement eines lokalen Bündnisses, bestehend aus dem Reinickendorfer Jugendhilfeträger Aufwind e.V., dem Verein Jugendkunstpaten e.V. und der evangelisch-methodistischen Lindenkirche. Das Projekt wird gefördert durch das Programm „Kultur macht stark“ des Bundesbildungsministeriums. sas

Öffnungstage des Ateliers:
Dienstags und samstags, 15 Uhr:
 Scharnweberstraße 24
 (Kurt-Schumacher-Platz)
Mittwochs und freitags, 15 Uhr:
 Oranienburger Straße 285, Haus 25
Die Teilnahme ist kostenlos.

Von Humboldt bis Anatevka

Musical-Orchester Reinickendorf spielt auf

Wittenau – Sie sitzen nicht das erste Mal gemeinsam auf der Bühne und doch wird es eine Premiere sein, wenn die Musikerinnen und Musiker vom Musical-Orchester Reinickendorf am 21. März im Ernst-Reuter-Saal aufspielen. Unter der Leitung von Stefan Johannes Walter geben die Orchestermitglieder ihr erstes eigenständiges Konzert.

Ursprünglich war das Orchester als ein Projekt für das im September 2010 aufgeführte Musical „Humboldt! Ein Musical für Alexander von...“ entstanden. Damals war Berlin die Hauptstadt für die Wissenschaft. Auch in Reinickendorf wurde überlegt, wie sich der Heimatbezirk der Brüder von Humboldt an diesem Themenjahr beteiligen könnte. So entstand in der Musikschule Reinickendorf die Idee, dem Leben der Humboldts ein Musical zu widmen. Die Musik lieferte das Musical-Orchester Reinickendorf, das aus den besten Musikschülerinnen und Musikschülern gecastet wurde.

Nach dem großen Erfolg war schnell klar: Das sollte nicht der letzte Auftritt der 50-köpfigen Truppe sein. Es folgten weitere Musical-Inszenierungen, darunter „Der Zauberer von OZ“ und „Anatevka“. „Wir haben viel positives Feedback bekommen“, sagt Konzertleiter Walter, der selbst von Hause aus Schlagzeuger ist. So wurde die Idee zu einem selbstständigen Orchester-Konzert geboren. Am dritten Märzwochenende ist es jetzt soweit, dann gestalten

die 12- bis 74-jährigen ihren ersten eigenständigen Konzertabend.

Mit dem Programm will das Orchester seine ganze musikalische Vielfalt zeigen. Im ersten Teil wird es klassisch zugehen. Neben Beethovens Chorfantasie stehen Auszüge aus Oper und Operette auf dem Programm. Das Publikum kann sich unter anderem auf Werke des italienischen Komponisten Verdi freuen. Im zweiten Konzertteil kehrt das Orchester zurück zu seinem Ursprung, der Musical- und Filmmusik. Die sinfonische Besetzung spielt



Die Musiker bereiten sich in den Proben auf den Konzertabend im März vor. Foto: jak

die Highlights aus den bereits aufgeführten Musicals wie der TXL-Show, Anatevka und dem Humboldt-Musical, darunter das Stück „Mein Reinickendorf“. Mit den bekannten Melodien des amerikanischen Komponisten John Williams aus dem Film „Indiana Jones“ soll der Abend enden. jak

Das Konzert beginnt um 19 Uhr im Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 215-239. Karten gibt es ab 15 Euro unter Tel. (030) 479 974 23



Boehlke Beleuchtungstechnik lässt Brandenburger Tor und Fernsehturm olympisch erstrahlen.

boehlke-beleuchtung.de wirwollendiespiele.de

BOEHLKE
 Beleuchtungstechnik

©Berlin Partner/Stageview

Nach dem Feuer

Familie blickt optimistisch in die Zukunft

Tegel – Alles ist schwarz und die Luft ist so beißend, dass das Atmen schwerfällt. Das, was einmal die Kaffeemaschine war, ist nur noch ein Klumpen geschmolzenes Plastik. Zur Unkenntlichkeit verkohlt sind weitere Küchenutensilien. Die Kühlschranktür wellt sich und der Küchentisch ist verkohlt. Im Wohnzimmer ist es noch schlimmer. Alle Möbelstücke hat das Feuer verschluckt. Sie kleben als schwarze, klebrige Masse in einem großen Haufen am Boden.

Das Feuer, das bei der dreiköpfigen Familie Jung am Abend des 2. Januar in Tegel gewütet hat, hat im Erdgeschoss fast alles verschlungen. Doch auch das Obergeschoss ist von einer schwarzen Schicht überzogen. Die 14-jährige Lena begutachtet ihr Klavier, das sie erst zu Weihnachten geschenkt bekommen hat. „Es sieht noch ganz gut aus, aber ich bezweifle, dass das E-Piano funktioniert, da das Zimmer durch Feuerwasser gelöscht wurde“, sagt sie.

Die 45-jährige Kerstin Jung schaffte es, sich gegen 23.30 Uhr gemeinsam mit Hund Chewy durch die Haustür in Sicherheit zu bringen. Für ihre beiden Kinder, dem 17-jährigen Moritz und der 14-jährigen Lena, war dieser Weg jedoch schon nach Sekunden abgeschnitten. Ihnen blieb der Sprung aus dem Fenster des ersten Stocks, um sich vor den Flammen zu retten. Als die Feuerwehr eintraf, waren alle bereits sicher auf der Straße, umsorgt von den schockierten Nachbarn. Die

kleine Familie wurde per Krankenwagen ins Humboldt-Klinikum gebracht.

Auch nach dem Brand ist die Familie nach wie vor nicht zur Ruhe gekommen. Es gilt, Ausweise, Führerscheine und andere Papiere erneuern zu lassen, alles mit der Versicherung zu klären und viel zu telefonieren.

Nach einigen Wochen durften sie auch ihre Wohnung wieder betreten, oder besser gesagt das, was von ihrem Zuhause übrig war. Nachdem die Kriminalpolizei die kleine Wohnung inspiziert hat, steht fest, dass die Familie an dem Brand keine Schuld trägt. „Höchstwahrscheinlich kommt die Ursache vom Ofen. Möglicherweise war das Abzugsrohr durch irgendetwas verstopft worden“, sagt Mutter Kerstin und fügt hinzu: „Eins ist jedenfalls sicher festgestellt worden: Wir haben das Feuer nicht selbst verschuldet!“

Rund sechs Monate wird es dauern, bis die Familie wieder in ihre denkmalgeschützte Wohnung am Steilpfad zurückziehen kann. Dann soll sie komplett renoviert, neu gestrichen und tapeziert sein. Bis dahin hat die Baugenossenschaft „Freie Scholle“ ihren langjährigen Mietern eine Gästewohnung als vorübergehendes Zuhause zur Verfügung gestellt. **tan**

**Spendenkonto
Familie Jung ist immer noch auf Spenden angewiesen: Kerstin Jung, Verwendungszweck: Spende Hausstand, Postbank Berlin, IBAN: DE96 1001 0010 0521 8011 09.**



Aus diesem Fenster sprang Lena in der Nacht.

Foto: tan

Hip Hop für einen guten Zweck

Der Verein Hip Hop Charity Jam e.V. übergibt Spende



Claudia Haubrich von der Bahnhofsmission nahm von Sandra Lemke und Jennifer Gercken-Aytekin die großzügige Sachspende entgegen. Foto: sas

Reinickendorf – Im vergangenen Herbst hatte der Lila Bäcker im Rahmen seiner Aktion „Unsere Helden 2014“ Spenden an 20 gemeinnützige lokale Vereine vergeben. Einer der Gewinner: Der Reinickendorfer Verein Hip Hop Charity Jam e.V. erhielt 500 Euro in Sachspenden – und beschloss, diese weiterzugeben. Bereits im Dezember hatte es eine erste Aktion gegeben, bei der Vereinsmitglieder Kleidung, Decken und Lebensmittel an Obdachlose verteilt hatten. Der zweite Teil der Spendenübergabe fand Mitte Februar statt: Sandra Lemke und Jennifer Gercken-Aytekin, 1. und 2. Vorsitzende des Vereins, übergaben die Backwaren und zusätzlich einige Regenponchos an die Mitarbeiter der Bahnhofsmission am Zoo. Sandra Lemke: „Armut ist in Deutschland ein großes Problem, auch wenn viele dies nicht wahrhaben wollen. Mit Aktionen wie dieser möchten wir die Menschen dazu bewegen, in ihrem direkten Umfeld aktiv zu werden und sich für die Bedürftigen in unserer Stadt einzusetzen.“

Der Verein Hip Hop Charity Jam e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Angebote der urbanen Jugendkultur für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Er bietet regelmäßig Workshops an, in denen die Teilnehmer sich mit

Elementen der Hip Hop-Kultur wie Graffiti und Rap beschäftigen. Ziel dieser Workshops ist es, Kindern und Jugendlichen kreative Ausdrucksformen nahezubringen und Nachwuchskünstlern eine Plattform zu bieten. Der Verein arbeitet eng mit dem Deutschen Kinderhilfswerk und lokalen Einrichtungen und Unternehmen wie der Gewobag zusammen.

In den letzten Jahren haben bereits zahlreiche dieser Workshops an Berliner Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen stattgefunden. Auch für dieses Jahr sind einige Veranstaltungen geplant. Schwerpunkt ist dabei der namensgebende Charity Jam, eine Musikveranstaltung, die in diesem Jahr am 5. September im 2BE Club am Alexanderplatz stattfindet. Die Einnahmen kommen gemeinnützigen Organisationen zugute.

Junge Talente können sich noch bis Anfang April um einen Auftritt beim diesjährigen Hip Hop Charity Jam bewerben. Schickt dazu eine E-Mail mit Lebenslauf und einem Videolink an: info@charityjam.de. **sas**

**Kommende Veranstaltung des Hip Hop Charity Jam:
13. Juni: Sommerfest des Mieterbeirats der Gewobag in Kooperation mit der Summer Convention 2015**

La Kartelier

Bei uns finden Sie eine exklusive und sehr hochwertige Papeterie. Für all die, die hohe Ästhetik und feinste Qualität lieben.

Schauen Sie bei uns herein!
Wir freuen uns auf Sie!

www.lakartelier.de



Praxis für Körpertherapie

Inhaber Maresch Wels

Klassische Massagen

Manuelle Therapie

speziell bei Rücken- und Nackenproblemen

Waldseeweg 13 • 13467 Berlin-Hermsdorf

Tel.: 030/40 58 29 90

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Abrechnung über private Kassen möglich

Ein Tanz gegen Gewalt an Frauen

Bettina Lutze-Luis Fernández organisierte Aktion am Brandenburger Tor

Wittenau – „Eine von drei Frauen wird weltweit einmal in ihrem Leben entweder vergewaltigt oder zusammengeschlagen. Dass eine Milliarde Frauen Gewalt widerfährt, ist ein Verbrechen. Dass eine Milliarde Frauen sich erheben und tanzen, ist eine Revolution.“ So wird eine Kampagne beschrieben, die auch in diesem Jahr am 14. Februar an ganz verschiedenen Orten dieser Welt stattfand. Unter dem Motto „Drum! Dance! Rise!“ wurde auch vor dem Brandenburger Tor gegen Gewalt an Mädchen und Frauen getanzt und getrommelt. Die RAZ sprach mit Bettina Lutze-Luis Fernández, Leiterin des Centre Talma an der Hermsdorfer Straße 18, die die Veranstaltung bereits zum dritten Mal organisiert hat.

Frau Lutze-Luis Fernández, was hat es mit dieser Kampagne auf sich?

B. Lutze-Luis Fernández: „One Billion Rising ist eine weltweite Bewegung von Frauen für Frauen, die im September 2012 von der New Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensler initiiert wurde. Die Kampagne fordert ein Ende der Gewalt gegen Frauen sowie Gleichstellung und Gleichberechtigung. Für den Valentinstag werden weltweit eine Milliarde Frauen zu Streiks und Protestkundgebungen aufgerufen. Indem sie gemeinsam



Bettina Lutze-Luis Fernández ist Mit-Initiatorin von One Billion Rising. Foto: tan

öffentlich tanzen, wollen sie ihre Solidarität demonstrieren. Bis zum 20. September 2012 hatten Menschen aus 160 Ländern ihre Beteiligung an den Aktionen zugesagt. Inzwischen haben sich rund 5.000 Organisationen der Bewegung angeschlossen.“

Was bedeutet „One Billion Rising“?

B. Lutze-Luis Fernández: „One Billion Rising wurde kreiert, um der ganzen Welt unsere kollektive Stärke zu de-

monstrieren und zu zeigen, wie viele wir sind, die sich über alle Grenzen hinweg miteinander solidarisieren.“

Was hat das Centre Talma damit zu tun?

B. Lutze-Luis Fernández: „Das Centre Talma ist ein Ort, an dem man sich schon Jahre mit dem Thema Toleranz und Gleichberechtigung beschäftigt: Sport – und im Speziellen hier der Tanz – verbindet Menschen weltweit. Und der Gedanke des Fair Play im Sport steht für Respekt und gegen Gewalt. Die Sportjugend Berlin und der Landessportbund Berlin haben sich mit einer Selbstverpflichtungserklärung und mit einem Leitfaden ‚Kinderschutz im Berliner Sport‘ in der Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt engagiert.

Auch die Deutsche Sportjugend und der Deutsche Olympische Sportbund haben mit einer Themenwoche ‚Gegen sexualisierte Gewalt im Sport‘ Position bezogen. So wurde im Centre Talma auch das Projekt ‚Respect Girls‘ ins Leben gerufen: Dabei geht es um die Lieder, zu denen getanzt wird, und deren meist frauenfeindliche und sexistische Texte. Diese zu übersetzen, die Jugendlichen dafür zu sensibilisieren und lediglich zu Liedern zu tanzen, die „clean“ sind, ist das erklärte Ziel.“

Sie waren nun zum dritten Mal bei „One Billion Rising“ dabei. Wie war die dritte Veranstaltung für Sie?

B. Lutze-Luis Fernández: „Es war phantastisch. Es waren mehr als 2500 Menschen vor Ort, um gemeinsam gegen Gewalt an Mädchen und Frauen zu tanzen und ihre Stimme zu erheben. Es war eine wunderschöne Stimmung, und ich freue mich schon jetzt auf nächstes Jahr. Da müssen wir noch mehr Menschen motivieren, ans Brandenburger Tor zu kommen.“

Interview: Tanita Schulz.



Gute Laune herrschte vor dem Brandenburger Tor bei der Tanz-Demo. Foto: tan

Ein Film dieser Tanz-Demo können Sie auf der Internetseite sehen: www.welt.de/videos/article137463414/Die-Welt-tanzt-gegen-Gewalt-an-Frauen.html

100 Jahre und mehr



Die Hermsdorferin Hildegard Bellmann feierte ihren 104. Geburtstag.



Herta Laudien aus Wittenau feierte im Januar ihren 105. Geburtstag.



Rudolf Pomsel aus Reinickendorf feierte seinen 100. Geburtstag im Februar.

Von Bingo bis Yoga

Umfangreiches Angebot für Reinickendorfer Seniorinnen und Senioren

Reinickendorf – Arbeit ist das halbe Leben – aber eben nur das halbe. Denn auch nach dem Ruhestand gibt es viel zu tun. Seit nunmehr 18 Jahren engagiert sich in Reinickendorf die Senioren-Kulturinitiative für die Seniorinnen und Senioren des Bezirks. Die insgesamt elf ehrenamtlichen Mitglieder, unter ihnen der Initiator des Vereins Dieter Burkhard Heldt, organisieren seither gemeinsam Jahr für Jahr ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm im Ernst-Reuter-Saal. Von der Planung und dem Kartenverkauf über den Einlass am Veranstaltungstag bis hin zu den Saal- und Bühnendiensten – alles übernehmen die Ruhständler der Kulturinitiative in Eigenregie.

Der Kartenverkauf findet, falls nicht anders angegeben, jeweils mittwochs und donnerstags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus Reinickendorf, Zimmer 59 A, Eichborndamm 215-239, statt.

Darüber hinaus bieten auch die insgesamt acht Reinickendorfer Seniorenfreizeitstätten und Seniorenclubs ein buntes Programm. Ob Sprachkurse, Sportangebote, Gesellschaftsspiele, Tanz- und Theatergruppen oder auch Tagesausflüge, hier ist für jeden etwas dabei – das passende Hobby sollte da schnell gefunden sein. Dabei geht es in erster Linie um die gemeinsame Freizeitgestaltung in geselliger Runde.

Auch zu besonderen Geburtstagen und Ehejubiläen gratuliert der Bezirk Reinickendorf seinen Senioren noch persönlich. Dazu sucht das Bezirksamt weiterhin engagierte Reinickendorfer, die ihre älteren Mitbürger zum Ehrentag beglückwünschen und eine Freude bereiten wollen.

Interessenten können sich dazu gern bei der zuständigen Mitarbeiterin des Bezirksamtes, Alexandra Sachse-Taubert, informieren. Von Montag bis Mittwoch ist sie in der Zeit von 9 bis 14 Uhr, donnerstags von 13 bis 18 Uhr sowie freitags zwischen 9 und 13 Uhr telefonisch unter (030) 90294-4055 zu erreichen. **wk**

Weitere Informationen gibt es in dieser Zeit auch unter: (030) 90294-4051. Das neue Programm „Treffpunkte, 2. Halbjahr 2015“ ist ab 1. Juli 2015 u.a. im Rathaus Reinickendorf erhältlich.

Die nächsten Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2015:

- 4. März: Schmidtn's Varieté, Karten nur beim „Club der Lebensfrohen“
- 11. März: Festkonzert: 40 Jahre Seniorenorchester Reinickendorf
- 23. März: Axel Zwingenberger und Gottfried Böttger: „Boogie Woogie meets Ragtime“
- 30./31. März: Konzert „Steig in das Traumboot der Liebe“

KURZ & KNAPP

Frühstück zum internationalen Frauentag

Reinickendorf – Anlässlich des Internationalen Frauentages lädt das Familien- und Stadtteilzentrum alle Mädchen und Frauen für Freitag, den 6. März 2015 von 10 bis 13 Uhr zu einem Frühstück in das Haus am See (Stargardtstr. 9, 13407 Berlin) ein. Im Anschluss wird eine Bauchtanzgruppe auftreten. Der Eintritt ist kostenlos. Um Beiträge zum Buffet wird gebeten.

Modenschau im Vitanas Senioren Centrum

Reinickendorf – Die Bewohnerinnen und Mitarbeiter des Vitanas Senioren Centrum Am Schäfersee (Stargardtstraße 14, 13407 Berlin) präsentieren am Freitag, den 27. Februar ab 15 Uhr Frühlings- und Sommermode für Senioren. Eröffnet wird die Modenschau von Marlies Wanjura, Reinickendorfer Bürgermeisterin a.D. Der Eintritt ist kostenlos.

Computerkurse für Senioren

Tegel – Die Volkshochschule Reinickendorf bietet ab dem 10. bzw. 11. März EDV-Aufbaukurse für Seniorinnen und Senioren an. Geübt wird unter anderem der Umgang mit Word und die Wartung des Computers. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Volkshochschule Reinickendorf, im Tegel-Center an der Buddestraße 21, 13507 Berlin, Tel. (030) 90 294 48-00.

Nahverkehr
in Reinickendorf



S-Bahn in Berlin: Nord-Süd-Verbindung unterbrochen

Wegen Sanierungsarbeiten bei der Berliner S-Bahn ist der Nord-Süd-Tunnel im Zentrum der Stadt für dreieinhalb Monate bis zum 4. Mai gesperrt.

Von der Unterbrechung sind die Linien S1, S2 und S25 betroffen. Es fahren zwischen Yorckstraße beziehungsweise Großgörschenstraße und Gesundbrunnen keine S-Bahnen.

Die Fahrgäste können auf die Ringbahn, die Stadtbahn und die U-Bahn-Linien U6, U8 und U9 ausweichen. Die S-Bahn setzt auf dem gesperrten Abschnitt Busse als Ersatz ein. Außerdem werden drei S-Bahn-Linien verlängert: Die S45 fährt bis Birkenwerder, die S8 bis Hennigsdorf und die S9 bis Bernau.

KURZ & KNAPP

Ersatzlaichbiotop fertiggestellt

Hermsdorf – Das Ersatzlaichbiotop in Hermsdorf ist fertiggestellt und wurde im Februar feierlich eröffnet. Das Biotop dient dem Schutz der Erdkrötenpopulationen, die bisher auf ihrer Wanderung vom Tegeler Forst in ihr Laichbiotop Tegeler Fließ in großen Zahlen auf dem Hermsdorfer Damm überfahren wurden.

Bauarbeiten in der Veitstraße

Sanierungsarbeiten der Rohrleitungen schreiten voran

Tegel – In der Veitstraße zwischen Medebacher Weg und Berliner Straße arbeiten die Berliner Wasserbetriebe an der Sanierung der Abwasserdruckrohrleitung. Die Rohrleitung befindet sich in der Mitte der Fahrbahn, und es wird ein Rohreinzugsverfahren auf einer Länge von etwa 320 Meter stattfinden.

Gleichzeitig werden die Abwasserleitung und ein Teil der Trinkwasserleitung erneuert. Die Bauzeit soll Ende Mai abgeschlossen sein.

Bis dahin wird es weiter zu Verkehrsbehinderungen kommen. Vor

allem Autofahrer auf dem Weg nach Spandau müssen über die Bernauer Straße ausweichen.

Die Baustelle in der Veitstraße wird im Rahmen der Messe Wasser Berlin International (25. bis 27. März) eine Schaustelle am Baustellentag sein, der am 25. März stattfindet. An dieser Schaustelle und insgesamt 14 weiteren Orten können Fachbesucher der Messe die Arbeiten an der Infrastruktur vor Ort erleben und bekommen tiefere Einblicke in Anlagen, die sonst für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. **sas**



Foto: tan

Achtung: Grüner Pfeil verschwunden

Zu viele Unfälle an der Kreuzung Wittenauer Straße

Reinickendorf – Fünf Unfälle in drei Jahren führten nun zur Demontage des Grünpfeils an der Kreuzung Wittenauer Straße und Oranienburger Straße. So sollen hier in Zukunft weitere vermieden werden. Damit reagiert das Bezirksamt auf die Regelung der deutschen Straßenverkehrsordnung. Danach ist die regelmäßige Überprüfung der Grünpfeilregelung Pflicht.

„Der Grünpfeil ist eine sinnvolle und hilfreiche Ergänzung der Ampel, durch die die Wartezeit für Rechtsabbieger verkürzt werden kann.“ Allerdings sind die entsprechenden

Kreuzungen durchaus als gefährlich einzuschätzen. „Deshalb wird das Unfallgeschehen regelmäßig durch Polizei und Verkehrslenkung Berlin beobachtet“, so Bezirksstadtrat Martin Lambert, zuständig für Verkehr und Ordnung.

Der Grünpfeil ist nach der deutschen Straßenverkehrsordnung gemäß § 37 Abs. 2 StVO eine nicht leuchtende Ergänzung an Lichtzeichenanlagen. An den Kreuzungen wird das Unfallgeschehen ausgewertet. Im Falle einer Häufung von Unfällen, bei denen der Grünpfeil ein unfallbegünstigter Faktor war, ist der Pfeil laut Vorgaben zu

entfernen, soweit nicht verkehrstechnische Verbesserungen möglich sind. Eine Unfallhäufung liegt in der Regel vor, wenn in einem Zeitraum von drei Jahren zwei oder mehr Unfälle mit Personenschäden, drei Unfälle mit schwerwiegendem oder fünf Unfälle mit geringfügigem Verkehrsverstoß geschehen sind.

Der letzte Fall war an der genannten Kreuzung in Reinickendorf eingetreten: Es gab hier fünf Unfälle mit geringfügigen Verkehrsverstößen innerhalb von drei Jahren. Daher erfolgte zur Vermeidung weiterer Unfälle nun die Entfernung des Grünpfeils. **gsk**

Spielplätze aus Reinickendorf.

www.berliner-seilfabrik.com



Berliner Seilfabrik

Spielgeräte fürs Leben

Zwischen Kaimauer und Fließ

Auf der Humboldt-Insel in Tegel werden 78 Wohnobjekte gebaut



Werner Baumhauer, Architekt von Baumhauer Eichler Architekten GbR, Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Günther Hahn, Gründer und Geschäftsführer der Martrade Immobilien GmbH & Co. KG / Martrade Group (v.l.) beim Spatenstich auf der Humboldt-Insel. Foto: tan

Tegel – Vorne der ehemalige Hafen, hinten das Tegeler Fließ: Nach jahrelangem Stillstand wurde 2014 mit der Bebauung auf der Humboldtinselform begonnen, die sich von der Sechserbrücke in Richtung Karolinenstraße erstreckt. Die Martrade Immobilien GmbH & Co. KG wird bis 2016 fünf verschiedene Haustypen auf dem Eiland bauen. In den vier Floating-Häusern, acht Steg-Doppelhäusern, fünf Doppelhäusern, vier Stadtvillen und dem geplanten Wasserapartmenthaus

werden 78 Wohnobjekte entstehen. Und trotz der stolzen Preise von 3.400 bis 4.900 Euro pro Quadratmeter sind 50 Prozent der Objekte bereits verkauft oder fest reserviert.

Ursprünglich wurde das 16.800 Quadratmeter große Eiland als Bahngelände der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) genutzt, und die Anlage diente zur Erschließung des Tegeler Hafens, der 1908 eröffnet wurde. Anschließend kamen die Kleingärtner, die dort in den 1920er Jahren kleine Gärten

anlegten. Als die Insel zum Verkauf stand, wollten sie diese selbst kaufen, doch die NEB lehnte ab, und sie mussten ab 2007 ihre Gärten räumen. Der letzte „Laubenpieper“ verließ im März 2014 kurz vor dem Abriss sein Gartenhaus.

„Das ist ein wichtiger Schritt für Reinickendorf, schließlich geht es nicht nur darum, dringend benötigten Wohnraum zu schaffen, sondern auch ein Areal zu erschließen, das förmlich danach schreit“, erklärte Bezirksbürgermeister Frank Balzer.

Einschließlich der 78 Wohnobjekte entstehen nun rund um den Tegeler Hafen 200 neue Wohnungen: Drei neue Häuser und ein Seniorenzentrum entlang der Karolinenstraße neben der Humboldt-Bibliothek sind bereits bezogen. Und während nebenan auf der Tegeler Insel die Gebäude bereits vierstöckig in den Himmel ragen, geht es auf der Humboldt-Insel erst einmal in die Tiefe: „Wir beginnen mit dem unterirdischen Parkhaus“, sagte Architekt Werner Baumhauer.

Der „Bauboom“ kommt jedoch nicht bei jedem gut an: „Zu massiv“ ist es der Reinickendorferin Barbara Kruppa: „Den freien Ausblick gibt es dann nicht mehr“, sagt sie. Ein kleiner Trost für die Tegeler: Die zusätzlich gestaltete 616 Meter lange Parkanlage rund um die Häuser wird für jeden öffentlich zugänglich sein. **tan**

Neuer Wohnraum für Reinickendorf

Reinickendorf – Zur Entwicklung des Neubaus von Wohnungen in Reinickendorf erklärt der zuständige Bezirksstadtrat Martin Lambert: „Auch im letzten Jahr leistete Reinickendorf wieder seinen Beitrag zur Schaffung von neuem Wohnraum in Berlin. Insgesamt konnten im Jahr 2014 für 477 Wohneinheiten die notwendigen Genehmigungen erteilt werden. Ich gehe davon aus, dass der entsprechende Wohnraum nach und nach gebaut wird.“

Zwar kann manch anderer Bezirk in Berlin mehr Genehmigungen vorweisen, für Reinickendorf muss allerdings bedacht werden, dass der ehemalige Westbezirk weitgehend bebaut ist. Insofern geht es, von Ausnahmen abgesehen, darum, Lücken zu schließen und kleinere Areale für Wohnraum zu entwickeln. „Dem Bezirk ist es sehr wichtig, dass sich der Neubau von Wohnraum sensibel in bestehende Quartiere einfügt, dass nicht für die Bevölkerung notwendige Parks und Grünflächen zugepflegt werden und dass Anwohnerinnen und Anwohner betroffener Bereiche nicht negativ belastet werden“, artikuliert Lambert den eigenen Anspruch Reinickendorfs bei Wohnungsbauprojekten.

Zum Vergleich: Im Jahr 2013 konnten 851 Wohneinheiten und im Jahr 2012 321 Wohneinheiten genehmigt werden. **red**

Wenig freie Immobilien

Frohnau – Das Villenviertel in Frohnau zählt heute zu den besten Adressen Berlins. Vor allem die Nachfrage nach Villen und Einfamilienhäusern ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Was Baugrundstücke betrifft, so übersteigt die Nachfrage seit Jahren deutlich das Angebot.

Potenzielle Bauherren bezahlen hier bis zu 500 Euro pro Quadratmeter. „Für 2015 prognostizieren wir für Frohnau eine steigende Nachfrage mit weiter anziehenden Preisen. Der statistische Bodenrichtwert wird vermutlich um 30 Euro auf 360 Euro pro Quadratmeter hochgestuft und liegt somit (im Durchschnitt) auf einem fairen Niveau, wobei enorme Schwankun-

gen von über 150 Prozent innerhalb Frohnaus, aufgrund der Mikrolage, bestehen bleiben werden“, sagt der Frohnauer Immobilienökonom Dirk Wohltorf. Der niedrigste Verkaufspreis lag 2014 bei 210 Euro pro Quadratmeter, der höchste Wert bei 490 Euro pro Quadratmeter. Das Mietangebot in Frohnau ist und bleibt wohl knapp. Für Mietwohnungen werden in Frohnau je nach Qualität und Lage Mietpreise von 7 bis 10 Euro pro Quadratmeter gezahlt. Welche Konsequenz die Einführung der politisch gewollten „Mietpreisbremse“ haben wird, bleibt abzuwarten. „Wir könnten mehr Wohnungen vermieten, wenn denn mehr Angebot vorhanden wäre“, sagt Dirk Wohltorf. **gsk**

Am 8. März ist Weltfrauentag!

Kostenlose Rosen für alle Frauen*

*solange der Vorrat reicht

Der Einkaufsspaß im Norden Berlins

Verkaufsoffener Sonntag am 8.3. 13 – 18 Uhr

Im Norden das Größte!
MÄRKISCHES ZENTRUM

1 Stunde kostenlos

SU Bahnhof Wittenau

H 122, 124, 221, M21, X21, X33

KLUG
Immobilien GmbH

Seit über 33 Jahren für Sie vor Ort!

- unverbindliche und kostenfreie Wertermittlung Ihrer Immobilie
- professionelle Vermarktung (auf Wunsch auch ohne Internet)
- persönliche Betreuung bei jeder Besichtigung bis hin zum notariellen Kaufvertrag - wir lassen Sie nicht alleine!
- Unsere Dienstleistung ist für Verkäufer weiterhin kostenfrei!

Berliner Straße 40
13467 Berlin-Hermsdorf

Mitglied im
RDM

030 403 34 34
www.klug-immobilien.de

Heilpflanze Quecke

Quicklebendig bohrt sich die Queckenwurzel durch den Boden. Sie gilt als eines der lästigsten Gartenunkräuter. Schon Teilstücke der Wurzel bilden schnell wieder lange Ausläufer. Diese nutzen Feuchtigkeitsreservoir, wie Wurzelballen benachbarter Pflanzen, um ihre wasserhungrigen Blätter zu versorgen. Gleichzeitig scheiden sie dabei Stoffe aus, die das Wachstum anderer Pflanzen hemmen. Kulturpflanzen haben hier oft keine Chance.

Die Pflanzenheilkunde nutzt die Kräfte der Queckenwurzel. Sie wirkt gegen Mikroben, lindert Reize und ist harntreibend, hilft bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege und wird bei Bronchialkatarrhen und bei gutartiger Prostatavergrößerung im Anfangsstadium eingesetzt. In der Volksheilkunde galt die Quecke als Jungbrunnen mit positivem Einfluss auf rheumatische Beschwerden, Gicht und Hautleiden. Nebenwirkungen: Ödeme infolge eingeschränkter Herz- und Nierentätigkeit.

Judith Spichalski

Exklusiv für alle Leser der RAZ:

Exkursion zum Thema Quecke am **2. März**, 15:30 Uhr, Treffpunkt: Alt-Lübau vor der Dorfkirche. Kosten 10 €/p.P.

Ab **3. März** startet um 17 Uhr der zehnwöchige Pflanzenheilkundekurs unter der Leitung von Heilpraktikerin Judith Spichalski. Kosten: 15 € (erm. 10 Euro).

Weitere Informationen unter: pflanzenheilkunde@spichalski.de oder Tel.: (030) 402 38 92

Frohnau bereitet sich auf die IGA vor

Frohnauer Bürgerverein und Bezirk Reinickendorf entwickeln Ausstellungskonzept



Der Zeltinger Platz in Frohnau wird 2017 ein wichtiger Ort der IGA sein.

Foto: sas

Frohnau – Die Internationale Gartenausstellung (IGA) 2017 wird ihren Schwerpunkt zwar in Hellersdorf-Marzahn haben. Doch aufgrund des gemeinsamen Engagements des Berliner Bürgervereins in der Gartenstadt Frohnau e.V. und des Bezirks Reinickendorf wird auch Frohnau Teil der IGA sein – als dezentraler Standort. Prof. Dr. Hans-Peter Lühr, Vorstandsmitglied des Bürgervereins: „Die Gartenstadtphilosophie hat in Frohnau seit über hundert Jahren Bestand – daher bietet es sich an, Frohnau in diese Ausstellung zu integrieren. Als Teil der IGA können wir

zeigen, wie eine Gartenstadt funktioniert, wie sich das Miteinander von Wohnen, Wohlbefinden und technischen Anforderungen hier gestaltet.“

Der Berliner Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. und der Bezirk Reinickendorf arbeiten derzeit an einem Konzept für die Ausstellung. Laut Prof. Dr. Hans-Peter Lühr konzentrieren sich die Vorbereitungen auf die folgenden Bereiche: Zum einen ist ein zentraler Anlaufpunkt geplant, an dem sich die Besucher über die Geschichte Frohnau und die Ausstellung informieren können. Außerdem möchten die Organisatoren Spazier-

gänge zu drei Themenbereichen anbieten. Eines dieser Themen werden Parks, Plätze und Straßenbäume sein, ein weiteres das Niederschlagswassersystem – eine Besonderheit der Gartenstadt.

Den dritten Themenschwerpunkt bilden die Häuser und Gärten Frohnau. Für diesen Spaziergang ist geplant, dass die Besucher die Gärten der Anwohner besichtigen. Die Organisatoren konnten bereits einige Frohnauer für diese Aktion gewinnen.

Diese Themen werden nun in Arbeitsgruppen vorbereitet. Ihre Ergebnisse werden die Arbeitsgruppen regelmäßig öffentlich präsentieren und zur Diskussion stellen.

Prof. Dr. Hans-Peter Lühr: „Wir wünschen uns einen offenen Diskurs. Sowohl Vereine als auch die Bürger sind eingeladen, sich mit ihren Ideen in die Vorbereitungen einzubringen, damit die IGA 2017 ein Erfolg wird.“ sas

Die Ansprechpartner der Koordinationsstelle für die IGA 2017 sind:

Prof. Dr. Hans-Peter Lühr:
Tel. (030) 4015556
E-Mail: hp.luehr@t-online.de

Rüdiger Zech
Amtsleiter Straßen- und Grünflächenamt:
Tel. (030) 902942268,
E-Mail: ruediger.zech@reinickendorf-berlin.de

Das Haus der starken Marken

Freizeitwelt GmbH

Bestes großes Baumarktgeschäft für **GARTENMÖBEL**

Achtung:

Bevor Sie irgendwelche 08/15 Möbel im Baumarkt kaufen, vergleichen Sie unser exklusives Angebot! Auf ca. 1000 m² finden Sie über 50 aufgebaute Garnituren in allen Preislagen für Ihren Garten, Terrasse, Veranda und/oder Balkon aus hochwertigen, wetterfesten Materialien.

MWH Serie Ralosso

Die moccafarbenen Sitz- und Rückenflächen aus hochwertiger Kunstfaser sind pflegeleicht, wetterfest und bequem – mit oder ohne Polster. Farbe: champagner/mocca.

Eröffnungsangebot:

bis 29.3.2015

4 Klappsessel + Kettler Lofttisch 90 x 90 cm
statt 893,- jetzt nur **799,-€**

4 Stapel- + 2 Klappsessel + Kettler Lofttisch 140 x 90 cm
statt 1237,- jetzt nur **999,-€**

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10 – 18 Uhr · Sa 10 – 15 Uhr

Hunderte Tischvariationen
In vielen verschiedenen Materialien, in allen Größen, Farben und Forment

13509 Tegel · Ernststraße 10–12 · T 75 45 12 02
Neben Freizeit-Wittke · Nahe VW + Borsigwalde · www.freizeitwelt-berlin.de

www.freizeitwelt-berlin.de

Wir gratulieren der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Herzlichen Glückwunsch zur 1. Ausgabe!

Unser Betrieb in der Kienhorststraße

Sven Fietkau
Inhaber

Verstopfungsbeseitigung

Kanalreinigung

Abscheider-Service

Ihr Rohr-Reiniger aus Reinickendorf!

- ▶ schnell, sauber und sicher
- ▶ 24-Stunden-Notdienst
- ▶ Pauschalpreise für Privatkunden

Sie haben die volle Kostenkontrolle!

▶ **Telefon: 030 / 68 22 99 66**

Tue Gutes und rede drüber

Kirchengemeinde Tegel-Süd setzt sich für die Aktion „Laib und Seele“ ein



Pfarrerin Birgit Dierks taufte den Transporter von „Laib und Seele“ im April 2010 mit tatkräftiger Unterstützung.

Foto: Manuela Klein

Tegel-Süd – Bedürftigen helfen und dabei ganz nebenbei für sich und seine Firma werben – geht nicht? Geht doch! In Tegel-Süd ist das der Fall. Seit fünf Jahren schon rollt ein bunter Lieferwagen mit vielen Werbebotschaften durch den Bezirk und tut dabei Gutes. Im April 2010 wurde der Transporter in Dienst gestellt, nachdem sich vor sechs Jahren die Evangelische Kirchengemeinde Tegel-Süd der von der Berliner Tafel und dem rbb initiierten Aktion „Laib und Seele“ angeschlossen hatte. In der Ascheberger Straße 44 wurde dann eine Ausgabestelle eröffnet, an der jeden Samstag Lebensmittel an über 100 Familien ausgegeben werden. Mehr als 150 Menschen engagieren sich seitdem regelmäßig und helfen bei der Arbeit.

Der alte Transporter hat nach fünf Jahren ausgedient, jetzt gibt es einen neuen. Bisher war es ein Ford Transit, nun ein Ford Tourneo Custom, der im Mai anrollen wird. „Mit einer Top-Ausstattung. Das Fahrzeug transportiert ja nicht nur Lebensmittel, sondern auch Senioren und Kinder“, sagt Christin Mühlisch von „Mobil Sport und Öffentlichkeitswerbung GmbH“. Die Firma kümmert sich um die Vermietung der Werbeflächen auf dem Ford Custom, womit die Anschaffung des Wagens finanziert wird. Rund 20 Geschäftsleute aus Tegel sind erneut dabei. „Wenn Sie noch einen kennen: An einer Tür haben wir noch einen freien Platz“, so Mühlisch. Mit den Werbeeinnahmen wird die Anschaffung finanziert. Die laufenden Kosten wie Benzin

oder Werkstattbesuche trägt die Gemeinde. An jedem Wochenende ist das Fahrzeug unterwegs, fährt freitags den ganzen Tag und an den Samstagvormittagen mehr als 40 Supermärkte an und sammelt dort die Lebensmittelspenden ein. Woche für Woche kommen so etwa 900 Kilo zusammen, die dann am Samstagnachmittag an Hartz-IV-Empfänger, Arbeitslose und Menschen mit (zu) kleiner Rente verteilt werden. „Das ist eine tolle Sache“, sagt der Gemeindepfarrer Jean-Otto Domanski, „wir als Gemeinde sind auch wieder auf dem Wagen vertreten.“ Die Kirchengemeinde braucht einen Transporter, die Bedürftigen Unterstützung, die Firmen Werbung – eine klassische Win-Win-Situation für alle. Der neue Transporter kann kommen. **FS**

Anderthalb Quadratmeter Freiheit

Männer in Heiligensee warten und hoffen



Ehrenamtliche engagieren sich. Sie bieten z.B. einen Deutschkurs an und unterstützen die Männer in ihrem Alltag.

Foto: MK

Heiligensee – Männer aus den Herkunftsländern Afghanistan, Kosovo und Syrien schlafen, wohnen, essen, hoffen und warten auf nebeneinandergereichten Feldbetten in der Turnhalle des Diakoniezentrums Heiligensee darauf, dass ihre Notunterkunft zum ordnungsgemäßen Quartier wird. Für die 60 Menschen bedeutet ein ordnungsgemäßes Quartier, baldmöglichst in ein Flüchtlingsheim umziehen zu dürfen. Es beinhaltet auch, endlich einen Raum für sich allein und ein klein wenig Privatsphäre zu haben.

Dieses Ziel haben die fünf jungen Männer aus Westafrika, die in Räu-

men der Matthias-Claudius-Gemeinde untergekommen sind, erreicht. Einer Arbeit nachgehen dürfen sie jedoch nicht. Auf die Frage, wovon die Männer leben, antwortet Volker Lübke, Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde: „Das ist eine gute Frage!“ Sie leben vom Flaschensammeln und Gelegenheitsjobs. Sie leben von der Zuwendung der Kirchengemeinde und der Nachbarschaft. Aktive Frauen organisieren zum Beispiel Deutschkurse, die Essensversorgung findet über die evangelische Kindertagesstätte statt, aus der Kollekte werden die Busfahrtscheine bezahlt sowie notwendige Kosten für Rechtsanwäl-

te übernommen. Die Asylsuchenden wurden Anfang Dezember 2014 in der Turnhalle untergebracht. Pfarrer Volker Lübke ist seither mit der Problematik auf verschiedenen Ebenen konfrontiert. Politisch, sozial, geistlich, wirtschaftlich, juristisch, etc. und benennt die Situation so: „Es gibt einen Bedarf, diese Frage politisch neu zu bewerten und zu Regelungen zu kommen, die praktikabel sind. Es müssen Regelungen geschaffen werden, die die Notlage dieser Menschen ernst nimmt.“ Um diese Problematik konkret anzugehen und Flüchtlinge zu unterstützen, gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Integrationsbeauftragten Oliver Rabitsch und dem Sozialstadtrat Andreas Höhne. Gerne nimmt die Matthias-Claudius-Gemeinde Berlin-Heiligensee Geldspenden, speziell für Rechtsanwaltskosten entgegen. Außerdem benötigen die Flüchtlinge dringend verkehrstaugliche Fahrräder. Diese können Sie bitte in der Sporthalle des Diakoniezentrums Heiligensee, oder in der Matthias-Claudius-Gemeinde abgeben.

Der Kirchenkreis Reinickendorf befasst sich schwerpunktmäßig in seiner Kreissynode (Parlament des Kirchenkreises) am 17. April 2015 mit der Flüchtlingsthematik. **MK**

KURZ & KNAPP

Feierhalle des Friedhofes Am Fließtal wird saniert

Tegel – Am Dach der Feierhalle des landeseigenen Friedhofes Am Fließtal werden vom 16.3. bis voraussichtlich 17.4.2015 Sanierungsarbeiten durchgeführt. Während dieser Zeit können keine Trauerfeiern in der Feierhalle stattfinden. Um während dieses Zeitraumes eine würdige Abwicklung der Trauerfeiern zu gewährleisten, werden Termine in der Feierhalle des nahegelegenen landeseigenen Friedhofes Tegel (Wilhelm-Blume-Allee 3, 13509 Berlin) freigehalten. Für die Benutzung dieser Feierhalle wird keine Gebühr erhoben.

Das Sozialwarenhäus zieht um!

Wittenau – Ab 1. Juni 2015 hat das Sozialwarenhäus, dessen Träger der Verein „Sozialprojekt Reinickendorf Ost (SoproRO)“ ist, seinen neuen Standort in der Roedernallee. Wir wünschen dem Verein und seinem



Das Sozialwarenhäus an der der Aroser Allee 151 in Wittenau.

Foto: privat

Kooperationspartner, der Evangelischen Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf, gutes Gelingen und freuen uns, dass die Unterstützung sozial hilfsbedürftiger oder in soziale Not geratener Menschen weiterhin gewährleistet wird. Der Verein leistet seit Jahren eine sehr gute Arbeit. Die Engagierten helfen Kindern, Jugendlichen und Familien durch sächliche, finanzielle und ideelle Unterstützung und eröffnen Hilfsbedürftigen positive Zukunftsperspektiven.

Konzert mit Tobias Hundt & Band

Reinickendorf – Am 20. März präsentiert die Baptisten-Kirche Reinickendorf ein Konzert mit Tobias Hundt & Band. Hundt ist Preisträger des David Award, dem Musikpreis der deutschen christlichen Musikszene. Ort: EFG Reinickendorf (Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin), Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr, Karten 10 (VVK) bzw. 12 Euro (AK.) Vorverkauf unter: info@efg-reinickendorf.de und www.tobiashundt.de

Jugendkreis für alle ab 13

Märkisches Viertel – Die evangelische Apostel-Johannes-Kirchengemeinde lädt junge Menschen ab 13 Jahre zu ihrem offenen Jugendkreis „W-Lan“ ein. Der W-Lan trifft sich immer mittwochs von 18 bis 20 Uhr in der Apostel-Johannes-Kirchengemeinde, Dannenwalder Weg 167, 13439 Berlin.

Wohlig warm am Pfingstberg

Benjamin Bergmann und Erik Gust haben die Sauna am Pfingstberg neu eröffnet

Frohnau – Schon beim Öffnen der Tür schlägt dem Besucher die warme Luft entgegen. Es riecht nach Tannennadeln, Eukalyptus, und ein wenig nach Chlor. Mitte Februar haben Benjamin Bergmann und Erik Gust die Sauna am Pfingstberg neu eröffnet. Bereits am ersten Tag konnten sich die neuen Betreiber über knapp 40 Gäste freuen. Künftig hat die Sauna wieder von Mittwoch bis Sonntag von 12 - 22 Uhr geöffnet. Die beiden jungen Männer wollen einen verlässlichen Saunabetrieb für die überwiegend aus Hermsdorf und Frohnau stammenden Gäste anbieten.

„Unsere Gäste können sich in zwei unterschiedlichen Saunen erholen“, sagt Bergmann. In der finnischen Sauna gibt es stündlich einen Aufguss durch den Saunameister. Für diejenigen, die es nicht so heiß mögen, steht die 60 Grad Celsius warme Bio-Sauna zur Verfügung. Daneben gibt es Ruheräume, Duschen und „im Sommer auch einen großen Gartenbereich mit Biergarten.“ Wer vom Schwitzen hungrig wird, kann sich im kleinen Gastronomiebereich bei Suppe, Pasta, Eierspeisen oder Antipasti stärken – oder einfach einen Kaffee genießen.

In einem Wellness-Tempel dürfen außerdem Massagen nicht fehlen. Das Angebot ist reichhaltig. Termine für klassische Ganzkörpermassagen können ebenso vereinbart werden wie Fußzonenreflexmassagen.

„Neben dem Sauna- und Wellnessbereich können Gäste das Schwimmbecken mit mindestens 30 Grad Celsius Wassertemperatur nutzen“, ergänzt Bergmann. Zu den saunafreien Zeiten und vormittags trainieren hier Aqua-Fitness-Gruppen, beispielsweise vom Roten Kreuz. „Wir vermieten den Pool auch an Schwimmklassen oder Vereine“, sagt Bergmann. „Ein paar freie Kapazitäten haben wir noch“, verrät er. „Interessenten können also noch Trainingszeiten buchen.“

Wer die Sauna am Pfingstberg schon länger kennt, wird merken: Allzu viel hat sich an dem grundsätzlichen Konzept nicht geändert. Doch ein paar Neuerungen soll es geben. „Wir planen zum Beispiel Aktionsabende, wie das Mitternachts-Saunieren“, sagt Gust. Eine andere Idee: Kinderschwimmen am Sonntagvormittag. „Anregungen und Wünsche für Jung und Alt sind jederzeit willkommen“, so die Sauna-Chefs.

jak



Die neuen Betreiber Benjamin Bergmann und Erik Gust (v.l.).

Foto: jak



Entspannung pur bietet die Sauna am Pfingstberg allen Reinickendorfern.

Foto: jak

Die Sauna am Pfingstberg 32 hat Mittwoch bis Sonntag von 12 - 22 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter: www.sauna-am-pfingstberg.de oder unter www.facebook.com/pfingstbergsauna

Wie sieht es aus mit den guten Vorsätzen?

Auch viele Reinickendorfer haben sich zu Silvester vorgenommen, mit dem Rauchen aufzuhören

Reinickendorf – Na klar weiß jeder, wie ungesund das Rauchen ist. Die meisten Raucher haben auch schon mindestens einmal versucht, aufzuhören. Es gibt unzählige Tipps und Ratschläge, die jeder Raucher kennt: Nikotinersatz in Form von Pflastern, Kaugummi und verschreibungspflichtigen Tabletten, aber auch Akupunktur, Hypnose, bestimmte Verhaltensregeln, mentale Unterstützung durch Freunde und Familie – all das hat sich auf dem Weg zum Nichtraucher bewährt. Allerdings werden viele (ehemalige) Raucher früher oder später wieder rückfällig oder schaffen es erst gar nicht. Wie aber bleibt man am Ball?

Sich das Rauchen abzugewöhnen bedeutet eine große Veränderung auf allen Ebenen. Wenn in den ersten Tagen

und Wochen noch Entzugserscheinungen wie Schlafstörungen, Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen, Nervosität und erhöhte Reizbarkeit hinzukommen, kann die anfängliche Motivation schnell dahinschmelzen.

„Als Ergänzung zur Nikotinersatztherapie haben sich daher spezielle Coaching-Programme bewährt“, sagt Stefanie Lemmer. Die Reinickendorferin ist Gesundheitscoach und Heilpraktikerin. „Mit der Begleitung eines Coaches beleuchtet man zunächst die Ursachen und deckt Automatismen auf: Was genau gibt einem das Rauchen? In welchen Situationen raucht man vermehrt? Aus vielen kleinen Puzzleteilen entsteht ein Bild. Dieses bringt Klarheit und führt zu nächsten Schritten“, so Stefanie Lemmer.

Meist richten Menschen den Fokus eher auf das, was schwierig ist. Die Gedanken kreisen um Entzugserscheinungen und Verzicht. Wie sieht es aber damit aus, was sich alles positiv verändert: Stichwort Lebensqualität und Gesundheit, Wohlbefinden und nicht zuletzt gewonnene Lebenszeit sowie bessere Finanzen! „Fokussiert man sich auf die positiven Veränderungen und formuliert konkrete Ziele, so gelingt es leichter aus der negativen Gedankenschleife auszusteigen“

Neue funktionierende Strategien fürs Nicht-Rauchen sind dann am sinnvollsten, wenn sie möglichst individuell und konkret sind. „Hier unterstützt der Coach durch Impulse und begleitet den Weg zu neuen Möglichkeiten durch Perspektivwechsel. Dies ist besonders

dann wertvoll, wenn das Durchhalten nachlässt. Denn genau an dieser Stelle helfen allgemeine Tipps und Ratschläge weniger. Je besser und detaillierter die Planung im Vorfeld, desto leichter gelingt die Umsetzung.“

gsk



Weitere Infos erhalten Sie bei Stefanie Lemmer unter Tel.: (030) 51053116 oder im Internet unter www.lifecoaching-gesundheit.de

GESUNDER START

Wir wünschen der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung sowie den Leserinnen und Lesern einen **gesunden Start!**

Bei Fragen Rund um die Gesundheit beraten wir Sie gerne!

Wir würden uns freuen Sie in unserer Apotheke begrüßen zu dürfen.

AVIE
Apotheke Bernauer Strasse



Inhaber Apotheker Carolus Schneider e. K.
Bernauer Straße 69-73 | 13507 Berlin | Telefon 030 43660377 | Telefax 030 43731732
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8.00-20.00 Uhr

Physiotherapie
Sandra-Barbara Braun

Physiotherapie
Krankengymnastik

Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung

Falkenplatz 7
13505 Berlin-Konradshöhe

E-Mail: sbbraun@gmx.de
www.physiotherapie-sbbraun.de

Tel. (0 30) 436 684 04
Fax (0 30) 436 684 56

7 gute Gründe für Olympia und Paralympics in Berlin

1. Jeder, der einmal Olympische und Paralympische Spiele erlebt hat, weiß, welche Kraft von ihnen ausgeht. Für jeden Einzelnen sind die Spiele ein unvergessliches Erlebnis.
2. Überall in der Stadt werden für Olympia Sportstätten saniert und instand gesetzt – von der Sporthalle bis zum Olympiastadion. Davon profitiert der Schul-, Breiten- und Spitzensport.
3. Durch das Olympische und Paralympische Dorf entstehen tausende neue und bezahlbare Wohnungen.
4. Die Spiele sind ein Schub für die Stadtentwicklung. Viele ohnehin geplante Vorhaben könnten vorgezogen werden, zum Beispiel der Ausbau des ÖPNV.
5. Die Paralympischen Spiele bringen einen erheblichen Schub für die Barrierefreiheit in Berlin. Das Ziel: Berlin zur barriereärmsten Stadt Europas machen!
6. Olympia treibt die Wirtschaft nachhaltig an, es entstehen neue Arbeitsplätze, die Steuereinnahmen steigen.
7. Mit den Spielen kann sich Berlin weltweit als lebenswerte, offene Metropole präsentieren.

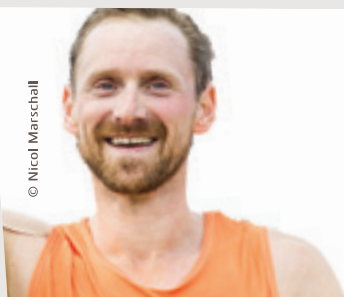
Lasst uns die Spiele nach Berlin holen!

Andrea Kölling, Schwimmerin SG Neukölln Berlin e.V.:

„Ich unterstütze die Ausrichtung der Olympischen Spiele, weil vor allem weniger populäre Sportarten profitieren würden. Nicht nur der Jugend- sondern auch der Breiten- und Behindertensport würden einen regen Zulauf erfahren. Außerdem würden viele Berliner Sportstätten endlich auf einen moderneren Standard gebracht werden.“



© Privat



© Nicol Marschall

Kay Matysik, Deutscher Meister im Beachvolleyball:

„Berlin bietet mir als Sportler bereits eine gute Grundlage, um mich auf die Spiele – wie zuletzt in London und nächstes Jahr in Rio vorzubereiten. Wir haben großartige Sportstätten, aber vor allem haben wir das beste Publikum. Daher wären die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in der Hauptstadt nur die logische Konsequenz. Lasst uns gemeinsam Großartiges erleben!“

Sydney sagt: Holt euch die Spiele!

Allan P. aus Sydney:

„Durch die Spiele 2000 in Sydney hat sich die Barrierefreiheit in der Stadt massiv erhöht. Das brachte langfristige Vorteile für alle in Sydney, vor allem aber für Menschen mit Behinderungen.“



Mehr als eine harmlose Kinderkrankheit

Aktueller Masern-Ausbruch zeigt erhebliche Impflücken

Reinickendorf/Berlin – Die Hauptstadt erlebt derzeit einen der stärksten Masernausbrüche seit 15 Jahren. Mit Beginn der Ansteckungswelle im Oktober 2014 sind hier nach Angaben der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales bisher insgesamt 412 Fälle von Masern gemeldet worden – 291 davon allein seit Januar 2015 (Stand 4. Februar 2015). In Reinickendorf sind seit dem 1. Januar 2015 insgesamt 38 Fälle von Masern aufgetreten, wie die Amtsärztin des Bezirks, Margit Engelmann-Renner, bestätigt.

Aktuell gehe die Zahl der Neuinfektionen zwar leicht zurück, dennoch sollten die Bürger ihren Impfstatus überprüfen. Das Ziel der Bundesregierung, die gefährliche Viruserkrankung bis Ende 2015 auszurotten, ist damit bereits jetzt verfehlt. „Die einzige Möglichkeit, Masern auszurotten, besteht allein durch flächendeckende Impfungen“, erklärt Engelmann-Renner. „Da in Deutschland allerdings keine Impfpflicht besteht, sind dazu erhebliche Aufklärungen der Bevölkerung erforderlich. Nur so kann die hochansteckende Viruserkrankung erfolgreich bekämpft werden.“ Als „Kinderkrankheit“ zu Unrecht ver-



Bei den 18- bis 44-Jährigen bestehen erhebliche Lücken im Impfschutz.

Foto: © seedo/PIXELIO

harmlos, können Masern vor allem bei Kleinkindern und Erwachsenen auch zu ernsthaften Komplikationen und Folgeerkrankungen führen. Neben Mittelohr- und Lungenentzündungen zählen, durch die anhaltende Immunschwäche nach einer Masernerkrankung, auch Entzündungen des Gehirns zu den Folgeerkrankungen. In seltenen und besonders schweren Fällen kann diese zum Tode oder bleibenden Schäden, wie einer geistigen Behinderung, führen.

Die aktuelle Ansteckungswelle in Berlin, von der überwiegend die Altersgruppe der 18- bis 44-Jährigen

betroffen ist, offenbart gleichzeitig die erheblichen Lücken im Impfschutz. Vor allem den nach 1970 geborenen Generationen empfiehlt daher auch das Gesundheitsamt in Reinickendorf kein unnötiges Risiko einzugehen und den Impfschutz aufzufrischen. Bei Kindern stiegen dagegen die Impfquoten in den letzten Jahren stetig. Rund 96 Prozent der Kinder in Berlin werden demnach einmal gegen Masern geimpft. Dies sollte laut der Ständigen Impfkommission am Robert Koch-Institut zwischen dem 11. und 14. Lebensmonat erfolgen, die zweite folgt zwischen dem 15. und 23. Lebensmonat. **wk**

Nun auch in Alt-Wittenau

Vivantes Ambulante Krankenpflege erweitert das Angebot

Alt-Wittenau – Die Vivantes Ambulante Krankenpflege erweitert ihr Angebot. Neu ist ein Standort in Alt-Wittenau, von dem Kunden in Reinickendorf und in den anderen nördlichen Bezirken versorgt werden. Das Konzept der Vivantes Ambulante Krankenpflege basiert auf einer engen Zusammenarbeit der Vivantes Kliniken mit stationären Pflegeeinrichtungen. Erfahrene Pflegekräfte der Vivantes Ambulanten Krankenpflege betreuen die Senioren in ihrem gewohnten Umfeld. Die Mitarbeiter

helfen täglich zum Beispiel bei der Körperpflege, unterstützen bei der Zubereitung von Mahlzeiten, und stellen die medizinische Behandlungspflege sicher. Auch auf die regelmäßige Einnahme der Medikamente wird geachtet.

Dr. René Herrmann, Geschäftsführer der Vivantes Hauptstadtpflege: „Die Berliner werden immer älter. Als kommunaler Betrieb stellen wir uns der Herausforderung dieses demografischen Wandels. Der zusätzliche Standort in Reinickendorf ist da nur

der Anfang unseres Erweiterungskonzeptes. Es wird mittelfristig weitere Standorte und einen Ausbau der ambulanten Krankenpflege geben.“ **sas**



Foto: Vivantes

KURZ & KNAPP

EJF informiert zum neuen Pflegestärkungsgesetz

Heiligensee – Das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk bietet eine kostenlose Informationsveranstaltung und eine Beratung zum neuen Pflegestärkungsgesetz an. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 3. März, von 17 bis 18.30 Uhr im Saal am Marktplatz im Diakoniezentrum Heiligensee (Keilerstraße 19, 13503 Berlin) statt.

Kostenlose Vorträge im Vivantes Humboldt-Klinikum

Wittenau – Im März bietet das Vivantes Humboldt-Klinikum folgende kostenlose Informationsveranstaltungen an: Vortrag „Gefäßweiterungen der großen Schlagadern – Wann und wie therapieren?“ (9. März, 17.30 - 19 Uhr); Vortrag: „Mangelernährung im Alter – Besser verstehen, erkennen und therapieren“ (23. März, 17.30 - 19 Uhr). Die Veranstaltungen finden jeweils im Vivantes Humboldt-Klinikum, 1. OG, Raum 3302, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin statt.

Gesund im Berufsleben

Hermsdorf – Berater, Trainer und Mediator Carsten Burfeind bietet im März Seminare zur psychischen Gesundheit in der Arbeitswelt an. 17. März: Seminar „BEM – Betriebliche Wiedereingliederung bei psychischen Erkrankungen“, Heidenheimer Str. 5, 13467 Berlin. 18. März: Seminar „Work-Life Balance – Gesund Leben, Gesund Arbeiten“, Heidenheimer Str. 5, 13467 Berlin. Anmeldung unter www.burf.de.

Schimmel im Wohnraum

Reinickendorf – Schimmelbildung in Wohnungen und Häusern kann vielfältige Ursachen haben. Da Schimmel aber immer eine Gesundheitsgefahr darstellt, bietet das Gesundheitsamt Beratungen bezüglich des Nutzungsverhaltens von Wohnräumen zur Vermeidung von Schimmelbildung durch. Weitere Infos unter Tel. (030) 90294-5068.

Coupon gleich abtrennen und einlösen!

Hörgeräte Test Phonak Venture – jetzt kostenlos teilnehmen und doppelt profitieren:

Gratis Teilnahme an Hörstudie!

Zusätzlich
**15%
Rabatt!**



Im Auftrag der Phonak AG Schweiz führen wir eine Studie durch, in der Sie den Tragekomfort und die Verbesserungen des Hörens in schwierigen Situationen beurteilen. Die ersten Tests des Phonak V mit neu entwickeltem Automatikbetriebssystem haben uns und die Teilnehmer vollkommen überzeugt – exzellent. Unser Extra: Wenn Sie sich im Aktionszeitraum bis 31.03.2015 zum Kauf dieser Geräte entscheiden, erhalten Sie 15% Preisnachlass auf den Eigenanteil. Machen Sie mit!

**TÜV-SÜD-geprüftes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2008, 05/2014



Hörgeräte-Meisterbetrieb Dirk Hornig · Waidmannsluster Damm 177 · 13469 Berlin · **P** Hinter dem Haus!

Tel.: 030 / 414 96 32 · www.hornig-hoeren.de · Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–18 Uhr



Reinickendorfer KINDERPOST

Es gibt Rüden
und Weibchen

Die Kinderreporter stellen sich vor

Liebe Kinder,

herzlich willkommen auf den Seiten der Reinickendorfer Kinderpost!

Jeden Monat wird es in Reinickendorf nun auch eine Zeitung für euch geben. Wir berichten z.B. über spannende Berufe, interessante Hobbys und stecken unsere Nasen in Reinickendorfer Betriebe ... um nur einiges zu nennen, worüber wir euch berichten werden.

Wir - das sind die Kinderreporter:

Marie ist 11 Jahre alt, und ihre Hobbys sind: Rennen und Turnen. Sie ist Schauspielerin in einem Musical und spielt Klavier und Querflöte.

Katharina ist 9 Jahre alt und ihre Hobbys sind Klavier und Geige spielen, lesen und Quatsch machen.

Conrad ist 9 Jahre alt und in seiner Freizeit singt er im Chor. Er macht Leichtathletik und spielt gern Klarinette.

Johanna ist 10 Jahre alt. Sie singt gern, treibt gern Sport und spielt Klavier.



3. Reihe: Sophia, 2. Reihe vlnr: Hannah, Katharina, Tiziana, Marie, Tamara, Conrad, Johanna, 1. Reihe vlnr: Charlotte, Linus, Fabio, Johannes, Jette, Nele, nicht im Bild: Anton, Yannik

Johannes ist 8 Jahre alt und seine Hobbys sind: im Chor singen sowie Saxophon und Klavier spielen.

Tiziana ist 9 Jahre alt und in ihrer Freizeit reitet und turnt sie gern. Sie spielt Saxophon und Klavier.

Anton: Er ist 13 Jahre alt und spielt gern Fussball, Schlagzeug und Trompete.

Nele: Ihre Hobbys sind: Lesen und Badminton spielen. Sie ist 10 Jahre alt.

Charlotte: Sie ist 10 Jahre alt, spielt gerne Hockey und malt gerne.

Linus ist 8 Jahre alt und liebt Fussball.

Hannah ist 10 Jahre alt und in ihrer Freizeit reitet sie gern und tanzt Hip Hop.

Fabio ist 6 Jahre alt und spielt gern Fußball und liebt Experimente.

Sophie ist 11 Jahre alt, schreibt gern Geschichten und spielt Klavier.

Tamara ist 10 Jahre alt und ihre Hobbys sind Reiten und Tennis spielen. Außerdem spielt sie Querflöte und ist Schauspielerin in einem Musical.

Jette ist 10 Jahre alt und reitet gern. Außerdem spielt sie Hockey und Cello.

Yannik: 15 Jahre, Hobbys: Comics zeichnen, Freunde treffen, Musik hören, Minecraft spielen.

Eure Jette und Tamara

Schreibt uns!

Wir wollen eure Geschichten! Stellt uns eure Hobbys vor oder erzählt uns euren lustigsten Witz.

Bitte schickt sie an:
Reinickendorfer Kinderpost,
Scheringstrasse 1, 13355 Berlin

»Papa, wenn du mir Geld gibst, erzähle ich dir, was der Postbote immer zu Mami sagt.«
»Hier sind zehn Euro. Also los!«
»Guten Morgen, Frau Ackermann, hier ist Ihre Post!«

Tiki's Tipps

1. März

15 Uhr: Was rappelt in der Kiste?
Kindertheater für die ganze Familie, ab 3 Jahre, Dauer 40 min, Eintritt: 8 €, Mitglieder & Kinder 6 €
Kulturhaus Centre Bagatelle e. V.
Zeltinger Straße 6
13465 Berlin, Tel. 40105060

2. März

und dann jeweils montags 16.30-17.30 Uhr: Wir lesen vor
- Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Bibliothek am Schäfersee,
Stargardtstr. 11-13
13407 Berlin
Tel. 451988980

22. März

10-16 Uhr: Funken für Kids im Museum – Kinderprogramm – Unter dem Motto „Funken für Kids“ gibt es einen interessanten Einblick in die faszinierende Welt des Amateurfunks.
Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
13467 Berlin, Tel. 40501326

23.-25. März

10.30 Uhr: Das doppelte Lottchen ATZE Musiktheater, Luxemburger Straße 20, 13353 Berlin, Tel. 817 991 88

Jeden Dienstag 15-18 Uhr: Familientreff mit gemeinsamem Kochen

Jeden Freitag 16-18 Uhr: Kinderkino für Kinder von 6-12 Jahren, comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Senftenberger Ring 53-69 13435 Berlin, Tel. 40203920

Warum nimmt eine Blondine eine Leiter mit in den Supermarkt?
Weil die Preise so hoch sind!!!!



Sie werden 12 bis 17 Jahre alt

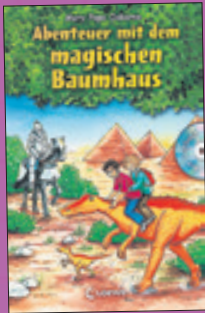


Buchtipp

Abenteuer mit dem magischen Baumhaus

von Mary Pope Osborne

Das Buch ist spannend, weil Anne und Phillip darin ein Baumhaus voller Bücher finden.



Damit können sie in verschiedene Zeiten reisen. Zuerst waren sie bei echten Dinosauriern und haben richtige Abenteuer erlebt! Als nächstes reisen sie zu den Rittern. Darauf freue ich mich schon!

Das Buch ist für Leser ab 6 Jahren und für Jungs und Mädchen zu empfehlen. Es gibt 49 verschiedene Bände!

Fabio

TIERSTECKBRIEF

Auf den Kinderpost-Seiten haben wir viele Hinweise versteckt.

Welches Tier suchen wir?

Die Weibchen können öfter in ihrem Leben „läufig“ sein und Kinder bekommen.

Mein Beruf: Bürgermeister

Frank Balzer wurde vor 50 Jahren in Reinickendorf geboren und hat 4 Kinder. Seit 16 Jahren ist er bereits in der Bezirksregierung aktiv und seit 6 Jahren der Bürgermeister von Reinickendorf. Die Bezirksregierung besteht aus 4 Stadträten und dem Bürgermeister.

Waren Sie gut in der Schule?

„Ja, ich war schon gut, ich habe auch das Abitur gemacht und studiert. Ich war 2-, würde ich sagen.“

Waren Sie schon oft in der Zeitung?

„Ja, bestimmt schon über 100 mal.“

Was ist Ihr Lieblingsessen?

„Ich esse am liebsten Fleisch und Salat.“

Halten Sie auch manchmal Reden?

„Permanent und immerzu!“



Herr Balzer, was ist das Tolle an Ihrem Beruf?

„Ich darf in dem Bezirk arbeiten, in dem ich geboren und aufgewachsen bin. Das finde ich sehr schön. Wenn wir hier etwas verändern möchten, kann man es nach Möglichkeit auch verändern. Das Gestalten und das Umsetzen macht mir viel Spaß! Für die Projekte muss die Bezirksregierung aber genügend Geld zur Verfügung haben.“

Was sind Ihre Hobbys?

„Ich mache sehr gerne Sport! Zum Beispiel gehe ich gern laufen und im Sommer fahre ich gern Kanu. Früher habe ich sehr viel Fußball gespielt.“

Sind Sie dabei sehr aufgeregt?

„Nicht mehr, das war ich früher! Ihr werdet das in eurer Schulzeit noch erleben, denn ihr werdet z.B. Referate oder Vorträge halten. Je mehr ihr redet, umso weniger ist man aufgeregt. Trotzdem ist es gut, davor immer ein bisschen angespannt zu sein, um sich zu konzentrieren. Dann geht man nicht zu locker in eine Rede oder ein Referat, denn dann macht man eher mal was falsch. Von daher ist eine gewisse Aufregung immer gut!“

Haben Sie manchmal Ferien?

„Ja, wenn die Kinder Ferien haben, versuche ich auch Urlaub zu nehmen und zu verreisen. Zum Beispiel zum Skifahren.“

Vielen Dank, es war ein sehr spannender Besuch bei Ihnen hier im Rathaus Reinickendorf!

Eure
Johanna und Tiziana

Was finden Sie blöd an Ihrem Beruf?

„Es ist ein sehr anstrengender Beruf, wo man verhältnismäßig wenig Freizeit hat. Da nicht immer genügend Geld zur Verfügung steht muss man sich immer entscheiden und kann nicht alles so bauen wie man es gern hätte.“

Bis wie viel Uhr arbeiten Sie hier so?

„Ich fange um 8 Uhr an, denn ich bringe erst meine Kinder zur Schule. Dann arbeite ich so bis 17 Uhr oder auch mal bis 19 Uhr. Danach habe ich oft noch weitere Termine.“

Ein krokodilischer Schultag

Schon wieder so ein langweiliger Schultag. Erst eine Stunde NaWi, dann Deutschtest, eine Doppelstunde Mathe und danach auch noch eine Doppelstunde Englisch.



Ich habe eine Idee! Ich nehme Onko mit in die Schule. Onko ist mein Baby-Krokodil, das aber trotzdem schon ganz schön große Zähne hat.

Ich setze Onko in eine Schublade im NaWi-Raum und warte. Heute wollten wir nämlich ein langweiliges Experiment machen – wie kann man Haarausfall verhindern! Das ist wirklich total langweilig. Unsere Lehrerin Frau Mack kommt herein. Sie öffnet die Schublade und ... Onko guckt neugierig heraus. Jetzt ist aber was los!

Die Jungs brüllen, die Mädchen kreischen und Frau Mack rennt zum

Direktor und sagt Bescheid. Das Problem ist, der Direktor hat eine Krokophobie und alle anderen Lehrer an der Schule auch. Also rennen alle schreiend davon und achten nicht mehr auf uns.

Was für ein Erfolg – „Lehrerfrei“ und wir können eine Party machen.

Julius tut so, als wäre er der Lehrer und fuchtelt wie wild mit dem Zeigstab. Die Mädchen probieren, die verschiedenen ausgestopften Tiere im NaWi-Raum mit einem Kuss zum Leben zu erwecken und die Jungs brauen lauter Gemische aus Chemikalien. Onko schaut interessiert zu. Da kommt unsere Hausmeisterin

Frau Schröder und fragt, was denn los ist. Wir erklären ihr die Sache und hoffen auf schulfrei, aber Frau Schröder sagt einfach nur: „Dann werde ich Euch unterrichten. Heute reden wir über ... Krokodile.“

Das war echt der coolste Schultag aller Zeiten. Und der nächste Tag war genauso gut, weil Frau Schröder da nämlich IHR Krokodil mitgebracht hat. Seitdem gibt es den Krokodiltag. Da haben wir alle schulfrei.

- Ende -

Text und Bild: Nele



Tiki macht sich schlau!

Besuch in einer Druckerei

Die Kinderreporter waren zu Gast bei LASERLINE, einer Druckerei im Herzen Berlins.

Jette: Über 200 Mitarbeiter arbeiten hier. Diese erfüllen viele verschiedene Aufgaben, um den Kunden fertig gedruckte Produkte liefern zu können.



Charlotte: Wir waren live dabei, als unsere Presseausweise an einer großen Druckmaschine gedruckt wurden. Zum Schneiden gibt es extra eine Schneidemaschine mit super scharfen Messern.

Sophie: Die „Impala“ ist eine Maschine, so groß wie ein kleines Zimmer. Diese bedruckt riesige Platten, aus denen dann z.B. der Yoda geschnitten wurde. Spannend ist, dass die Platten durch ein Vakuum auf der Maschine „festgehalten“ werden.

Johanna: Hier werden Druckprodukte von A wie Aufkleber bis Z wie Zeitschriften verkauft. Sie stellen auch Produkte her, mit denen Kunden für sich werben können. Zum Beispiel menschengroße Figurenaufsteller. Aber auch Fußbodenaufkleber und Kundenstopper. Das sind übrigens die Aufsteller, die oft vor Geschäften stehen.

Linus: LASERLINE ist Druckpartner vieler Sportvereine Berlins. Die bekanntesten sind die Reinickendorfer Füchse, Berlin Recycling Volleys und Hertha BSC. Bei jedem Heimspiel von Hertha liegen die von Laserline gedruckten Prospekte im Olympiastadion aus. Diese werden von vielen Fans gelesen.



Conrad: Es gibt extra eine Maschine, mit der man Hefte binden kann. Man kann dort viele Blätter hineinstecken, die werden dann sortiert, geschnitten und ordentlich gemacht. Die heißt „Stichliner“.

Marie: Hier wird auch auf Umweltschutz geachtet. Das älteste Umweltzeichen der Welt ist der „Blaue Engel“. Es kennzeichnet umweltfreundliche Produkte. Recyclingpapier besteht zu 100% aus Altpapier.



HOBBY

Interview mit Anton, 6 Jahre alt.

Wieso spielst du Hockey?

Ich mag mit anderen Kindern spielen – in einer Mannschaft.

Und was gefällt Dir gut an Hockey?

Die Trainer und die nette Mannschaft.



Wir lachen viel und haben Spass. Ich schnap-pere mir gern den Ball von den Gegnern.

Was sind die Voraussetzungen für den Sport?

Gerne laufen und ein wenig Kraft in den Armen – alles andere wird trainiert.

Wie oft trainierst du?

In der Woche ein bis zwei Mal. Am Wochenende haben wir manchmal Spiele oder Turniere.

Wo spielst Du und in welchem Verein?

Im Sommer auf Kunstrasen und im Winter in einer Halle. Ich spiele im SV Berliner Bären.

Ab wie viel Jahren darf man anfangen?

Die Minis, die „Kleinsten“ sind 4-5 Jahre alt. Aber es gibt auch „Große“. Eigentlich kann man auch noch spielen, wenn man alt ist. Die Jungen und Mädchen spielen getrennt, in Ihren Teams.

Gibt es eine Deutsche Meisterschaft?

Ja es gibt eine Deutsche Meisterschaft. Aber erst wenn man so ungefähr 12 Jahre alt ist, geht es richtig los. Man spielt sich hoch, wie im Fussball. Die besten werden Deutscher Meister.

Was macht dir am meisten Spass?

Tore schießen!

Interview: Hannah und Charlotte

Viele von euch wünschen sich bestimmt schon lange so ein Tier.

»Wörter die mit der Vorsilbe ‚UN‘ beginnen, bedeuten meist etwas schlechtes oder unangenehmes«, erklärt der Lehrer den Schülern. »Wer kann mir ein solches Wort nennen?« Darauf Gernot schlagfertig: »Unterricht!!!«

Der kleine Tim: Schulanfang (by Yannik Luther)



DRUCKPARTNER **LASERLINE**



Starker Druck für starke Partner

Gemeinsam kann man die Welt verändern. Wenn man das einmal begriffen hat, dann wird soziales, kulturelles und sportliches Engagement ganz schnell selbstverständlich. Für uns ist es das seit vielen Jahren. Als starker Druckpartner stehen wir für höchste Qualität, umfassenden Service und verlässliche Unterstützung. Denn im Team lassen sich Ziele nun einmal besser erreichen. Das gilt beim Vier-Farb-Druck genauso wie bei der Viererkette im Fußball.

LASERLINE

We print it. You love it!

KURZ & KNAPP

Elterngeldstelle bietet Telefonsprechstunden an

Reinickendorf – Ab sofort bietet die Elterngeldstelle jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr eine Telefonsprechstunde für die Beratung in Eltern- und Betreuungsgeldfragen an. Sie erreichen die Sachbearbeiterinnen nach dem Anfangsbuchstaben des Nachnamens Ihres Kindes:

A – F: Tel. 90294 6130

G – J + L: Tel. 90294 6131

K + M – Q: Tel. 90294 6306

R – Z: Tel. 90294 6129

Tag der Musikschule

Märkisches Viertel – Die Musikschule Reinickendorf lädt am 7. März von 13 bis 16.30 Uhr zum „Tag der Musikschule“. Besucher können an diesem Tag die Angebote der Schule kennenlernen. Zudem wird es Konzerte und Workshops geben. Fontane-Haus, Wilhelmshruher Damm 142c, 13439 Berlin.

Bundesweites Schulprojekt

Märkisches Viertel – Auch 2015 nimmt die Chamisso-Schule wieder am bundesweit stattfindenden Schulprojekt „KLASSE! WIR SINGEN! teil. Das Liederfest findet dieses Jahr in der Max-Schmeling-Halle, Am Falkplatz 1, statt. Weitere Informationen finden Sie unter www.klasse-wir-singen.de

VHS bietet ein vielfältiges Kursangebot

Reinickendorf – Ob Sprachkurs, Lehreinheiten rund um den Computer oder Grundausbildung in Deutsch – das alles und noch viel mehr bietet die Reinickendorfer Volkshochschule. Für Kurzzentschlossene gibt es beispielsweise noch freie Plätze beim EDV Excel-Kurs am 28. Februar im Tegel-Center an der Buddestraße. Weitere Informationen und Anmeldungen unter www.berlin.de/vhs/reinickendorf. Hier finden Sie auch das komplette Programm der Volkshochschule.

Jetzt wird es richtig bunt

Der Tegeler Klax Kindergarten Seesterne wartet mit einer bunten Bastelidee für trübe Tage auf

Tegel – Auf der Suche nach einer kreativen Idee für einen kalten, verregneten Nachmittag? Ihre Schränke quellen über vor halbfertigen bemalten Kinderkunstwerken, aber Sie bringen es nicht übers Herz, sie wegzuzwerfen? Hier kommt ein kreativer Tipp zum Kinderkunstrecycling aus dem Tegeler Klax Kindergarten Seesterne.

Sie benötigen: viele Rest-Bilder, Pappe, eine Schere, Kleister, Bleistifte und einen großen Tisch, an dem die Kinder basteln und sich ausbreiten können.

Legen Sie alle Rest-Bilder auf dem Boden aus und machen Sie sich gemeinsam mit dem Kind auf die Suche nach den schönsten Stellen. Das anschließende Ausschneiden kleiner Bereiche aus den großen Papieren produziert natürlich jede Menge Schnipsel – aber die sind gewünscht. Mit jedem gefundenen Schnipsel ergibt sich ein immer konkreteres Bildthema und die Suche nach passenden Bildfiguren wird immer gezielter.

Stehen alle Bildfiguren fest? Dann können Sie nun aufgeklebt werden. Wenn Sie jetzt noch ein Passepartout über die neu entstandene Bildkomposition legen, vermittelt es den Eindruck eines großen Kunstwerks. Nun können Sie gemeinsam mit Ihrem Kind eine Geschichte rund um dieses Recyclingwerk erfinden und vielleicht

sogar aufschreiben. Jetzt haben Sie nicht nur wieder Platz im Schrank für neue Kinderkunstbilder, sondern auch ein tolles neues Kunstwerk für Ihre Galerie mit Geschichte.

Der Klax Kindergarten Seesterne wünscht viel Spaß beim Nachbasteln.

Weitere Informationen unter Tel. (030) 43 65 88 39 oder auf der Internetseite www.klax-online.de



Foto: Barbara Dielt ©dieltb.de

Produktives Lernen

Reinickendorf – Die Georg-Schlesinger-Schule nimmt am Erasmus-Projekt „Produktives Lernen an Beruflichen Schulen“ teil – gemeinsam mit Partnerschulen aus Griechenland, Finnland und Litauen.

In den kommenden zwei Jahren wird die Schule mit wissenschaftlicher Begleitung durch das „Institut für Produktives Lernen in Europa“ (IPLE) zunächst einen Bildungsgang nach den Prinzipien des produktiven Lernens planen und später in einer Pilotklasse umsetzen. Die beteiligten Partnerschulen aus den anderen EU-Ländern verfolgen die gleichen Ziele unter den jeweils landesspezifischen Bedingungen. Sie stehen in regelmäßigem Austausch über den Fortgang des Projekts.

An der Georg-Schlesinger Schule (OSZ Maschinen- und Fertigungstechnik), Kühleweinstraße 5, werden industrielle Metallberufe und verkehrstechnische Berufe im Rahmen des dualen Systems ausgebildet. Zudem können in den unterschiedlichen Vollzeit-Bildungsgängen der Berufsvorbereitung und der Studienbefähigung alle Schulabschlüsse bis hin zum Abitur erworben werden. **sas**

Weitere Informationen über das produktive Lernprogramm der Georg-Schlesinger Schule erhalten Sie unter der Tel. (030) 497 906-0 oder im Internet unter: www.gs-schule.de

Gewinner des Projektmittelfonds

Reinickendorf – Auch in diesem Jahr unterstützt die Schulabteilung unter der Leitung von Stadträtin Katrin Schultze-Berndt Reinickendorfer Schulen mit dem „Projektmittelfonds Schule“. Dabei handelt es sich um Gelder von jährlich insgesamt 20.000 Euro. Elf Bewerbungen von Schulen fanden die Unterstützung der Jury.

Die Schulen werden die Förderung für vielfältige Projekte einsetzen, unter

anderem für die Anschaffung von Musikinstrumenten für eine Schülerband, die Einrichtung einer Pausenbar und eines Skilanglauf-Kellers, eine neue Bühnenbeleuchtung oder ein Filmmusikprojekt mit Chor und Orchester.

Die Fraktionsvorsitzenden Stephan Schmidt (CDU) und Torsten Hauschild (Bündnis 90/Die Grünen) freuen sich über den gemeinsamen Erfolg: „Als wir zusammen im Jahr 2011 den

Projektmittelfonds auf den Weg gebracht haben, wussten wir zwar vom Bedarf an den Schulen für zusätzliche Mittel. Davon, wie diese Wünsche jedoch in konkretes Engagement umgesetzt werden, sind wir jedes Mal wieder überwältigt. Wir freuen uns, dass es durch die gute Haushaltsführung des Bezirksamtes erneut möglich wurde, diese Gelder zur Verfügung zu stellen.“ **sas**

X-PERIENCE DAY

AM 28. FEBRUAR

ERLEBEN SIE DEN NEUEN
CROSSOVER FIAT 500X

Fiat mit

simply more

DER NEUE CROSSOVER FIAT 500X.

Feiern Sie mit uns den neuen **Fiat 500X**. Der Crossover beeindruckt mit kultigem Design, modernster Technologie, leistungsstarken Motoren, zahlreichen Sicherheitssystemen sowie exklusivem Komfort. Nicht nur auf, sondern auch abseits befestigter Straßen. Überzeugen Sie sich selbst.

MOTOR VILLAGE BERLIN
 Ollenhauerstraße 100 · 13403 Berlin · T 030 410 22 0
 Rhinstraße 165 · 10315 Berlin · T 030 54 99 02 25
 Seesener Straße 60-61 · 10709 Berlin · T 030 89 38 80 0
 Franklinstraße 26 A · 10587 Berlin · T 030 43736 162

www.motorvillage.de

FCA Motor Village Germany GmbH

MotorVillage

DIE FCA NIEDERLASSUNGEN BERLIN



Berlin Flamingos haben große Pläne

1. Vorsitzender des Baseballvereins wurde in seinem Amt bestätigt

Bei den Berlin Flamingos reifen kühne Zukunftspläne. Reiner Wöttke, am 18. Januar auf der Jahreshauptversammlung des Nordberliner Baseballvereins in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt: „Im 25. Jahr der Flamingo-Geschichte haben wir ein großes Ziel: Den Grundstein für den Aufstieg in die 2. Baseball-Bundesliga legen. Dafür haben wir vor einigen Monaten mit der Verpflichtung des Baseball-Nationalspielers Enorbel Marquez-Ramirez als Trainer und Sportchef einen ganz wesentlichen Schritt in Richtung sportlichen Erfolg getan.“



Lukas Kinner (rechts) konnte das Home Run Derby gewinnen und erhält seine Auszeichnung von Flamingo-Coach Sven Podzus.

Darüber hinaus sollen die Öffentlichkeitsarbeit und die Sponsorengewinnung weiter professionalisiert werden. Angedacht ist auch der weitere Ausbau des Baseball-Stadions „Flamingo-Park“ an der Königshorster Straße im Märkischen Viertel. Wöttke, der nach Ablauf der vergangenen Regionalliga-Saison auch zum MVP – dem „Wertvollsten Spieler“ – der 1. Mannschaft gewählt wurde, hat noch viel vor: „Wir wollen die Flamingos langfristig als Spitzenmannschaft im Deutschen Baseball etablieren. Das machen wir besonnen Schritt für Schritt.“

Neben dem 39-jährigen Wöttke ist auf der Jahreshauptversammlung auch die langjährige Jugendkordinatorin Martina Wägner (49) im Amt bestätigt worden. Neu im Flamingo-Vorstand ist die 2. Vorsitzende Samanta Stark (25). „Der sportliche Erfolg der Flamingos ist eng verbunden mit unserer Jugendarbeit“, sagt Martina Wägner. Wägner ist seit vielen Jahren Jugendkordinatorin der mehrfach vom Verband für ihre gute Jugendarbeit ausgezeichneten Flamingos. „Gemeinsam mit unserem Nationalspieler und Cheftrainer Enorbel Marquez-Ramirez werde ich auch in diesem Jahr an die Berliner Schulen, Kindergärten und Horte gehen. Wir wollen die Kinder mit einer kostenlos angebotenen Baseball-AG für den Sport begeistern. Enorbel hat in seiner Heimat Kuba im Alter von drei Jahren mit dem Baseball angefangen und zählt heute zu den besten Spielern Europas.“

Mit den Baseball-Arbeitsgemeinschaften wollen die Flamingos den Kindern auch eine besondere Alternative zum Stubenhocken aufzeigen. „Baseball hat in Deutschland bei Weitem nicht den Stellenwert wie Fußball oder Handball. Dafür haben wir einen ganz besonderen Spirit. Jeder der sich für Baseball entscheidet, lebt diesen Sport gleichzeitig, weil er so besonders ist“, ist sich Martina Wägner sicher.

Beim am 24. Januar ausgetragenen 11. Indoor Baseball Championship 2015 waren die Flamingos einmal mehr hervorragende Gastgeber. Die sportliche Großveranstaltung hat drei Hallen des Sportkomplexes der Bettina-von-Armin Oberschule im Märkischen Viertel gefüllt. Insgesamt haben über 100 Spieler und Trainer in acht Teams am 11. Indoor Baseball Championship der Jugendteams teilgenommen.

Bei weit über 200 Zuschauern waren die Hallen gut gefüllt und das Catering bestens besucht. „Wir haben auch in diesem Jahr neue Maßstäbe gesetzt“, so Martina Wägner. „Das klappt nur in einem großen Team, dem mein ganzer Dank gilt. Vor allem die Umpire des BSVBB haben zum Erfolg beigetragen. Ich danke auch den teilnehmenden Teams und deren Trainern für ihr sehr sportliches und faires Auftreten.“



Das Jugend-Team der Berlin Flamingos und sein Trainer Enorbel Marquez-Ramirez (2. Reihe) freuen sich über den 2. Platz beim 11. Indoor Baseball Championship 2015. Foto: privat

Eine große Baseball-Familie hat zusammen ein großes Fest gefeiert.“

Als Gewinner des 11. Indoor Baseball Championship gingen schließlich die Berlin Wizards hervor. Der Wizard-Nachwuchs setzte sich am Ende glücklich aufgrund des direkten Vergleichs gegenüber dem Nachwuchs der Flamingos durch. In der Ergebnistabelle hatten die Flamingos bei gleichem Punktstand zwar die Nase mit 54 zu 27 Runs vorne. Maßgebend war aber der direkte Vergleich, den die Wizards zu Beginn des Turniers mit 11: 6 für sich entscheiden konnten.

Cheftrainer Enorbel Marquez-Ramirez war unter dem Strich zufrieden mit der Leistung des Teams: „Es ist ein guter Erfolg für die junge Mannschaft. Wir haben sehr viele Spieler eingesetzt und jeder durfte mal ran. Nach der Ergebnistabelle sind wir mit doppelt so vielen Runs wie die Wizards klarer Sieger. Aber die Regeln sind wie sie sind. Maßgebend war der direkte Vergleich. Den haben wir gegen die Wizards verloren. Herzlichen Glückwunsch an die Wizards.“

Beim 3. T-Ball-Turnier (4 bis 9 Jahre) konnten sich die Kleinsten der Berlin Rams gegen die Teams der

Roadrunners, Sluggers und Flamingos durchsetzen. Sven Podzus vom Trainer-Team der Flamingo T-Baller: „Es war ein tolles Erlebnis für unsere Flamingo-Küken. Von acht Spielern haben fünf zum ersten Mal überhaupt ein Baseball-Spiel bestritten. Vier Flamingo-Küken sind gerade vier Jahre alt. Für zwei unserer Erstlinge war der erste Run in einem Spiel ein ganz besonderer Moment, von dem sie noch lange mit einem Leuchten in den Augen erzählen werden. Wir bauen das Team jetzt weiter auf und werden von Jahr zu Jahr besser. Gegen die Sluggers haben wir in einem Spiel aber schon jetzt fast gewonnen.“

Das Trainer-Team der Flamingo-Küken war ohne große Erwartungen in das Turnier gegangen. „Es ging uns in erster Linie darum, den Kleinsten Spielfreude und Teamgeist zu vermitteln. Alle anderen Teams haben fast durchweg Spielerinnen und Spieler an der oberen Altersgrenze eingesetzt. Bei vier und fünf Jahren Altersunterschied war für uns einfach nicht mehr als der vierte Platz drin“, fassen Stefanie Bienert, Jenny Schulz und Kaja Kucera ihre Intention zusammen. **FS**

Fußball-Akademie geplant

Die Füchse Berlin Sportpark GmbH will künftig Nachwuchsfußballer gezielt fördern

Reinickendorf – Kinder und Jugendliche fördern und fördern – das ist erklärtes Ziel der Fußball-Akademie der Sportpark GmbH der Füchse Berlin. Hier, im neuen Sportpark an der Kopenhagener Straße 33, soll der Nachwuchs künftig im Bereich Fußball eine besondere Ausbildung genießen dürfen.

„Der hiesige Sportpark ist einzigartig für Reinickendorf“, sagt Frank Steffel, Präsident der Füchse, „Idee ist es, hier verschiedene Sportarten zu bündeln und damit im Osten von Reinickendorf ein gutes Angebot zu schaffen.“

In besonderer Weise sollen hier künftig die jungen Fußballtalente gefördert werden. „Wir haben bereits eine große Fußballabteilung“, sagt Bernd Hofmann, Geschäftsführer der Füchse Berlin Sportpark GmbH. Rund 600 Kinder und Jugendliche trainieren hier und aus dem Verein sind schon wahre Weltmeister hervorgegangen, wie zum Beispiel Thomas „Icke“ Häßler oder Jérôme Boateng, beide klickten einst bei den Füchsen in Reinickendorf. Nun will die Sportpark GmbH den Schritt zur Professionalisierung machen und da-

mit die Amateur- und Nachwuchsausbildung im Norden Berlins in den Fokus zu rücken. „Das bedeutet nicht nur, die Kinder und Jugendlichen zu trainieren, sondern auch, sie sozialpädagogisch zu betreuen, schulisch und medizinisch zu begleiten und die fußballerische Ausbildung gezielt voranzubringen“, sagt Hofmann. Zunächst muss allerdings die wirtschaftliche Grundlage für das Konzept gewährleistet sein. Der Verein setzt dabei auf Sponsoren, die das Projekt unterstützen. Dann sollen zunächst ein sportlicher Nachwuchskoordinator

und ein guter Trainer gefunden werden. „Denn unser Ziel ist es, die Nachwuchsfußballer möglichst lange an den Verein zu binden“, sagt Hofmann, „und diese so gut auszubilden, dass sie von hier aus in große Vereine wechseln können.“ Ein großer Wunsch wäre es natürlich, den einen oder anderen „Akademie-Absolventen“ dann in der 1. oder 2. Bundesliga zu sehen.

Ein ehrgeiziges Projekt, das sich der Verein auf die Fahne geschrieben hat, aber das Engagement der Initiatoren spricht für den Erfolg. **gsk**

Ausgezeichnete Wasserratten

Bundespräsident Gauck verleiht „Sterne des Sports“



Frank Steffel (r.) gratuliert Alexander (m.) und Guido Kersten zur Auszeichnung. Foto: privat

Reinickendorf – Bereits zum 11. Mal zeichneten der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken Sportvereine aus ganz Deutschland für ihr gesellschaftliches Engagement aus. Darunter befand sich auch ein Reinickendorfer Sportverein: Die Berliner Wasserratten 1889 e. V. erhielten von Bundespräsident Joachim Gauck eine mit 1.000 Euro dotierte Auszeichnung für ihre Inklusions-Projekte im Bereich Sport. **gsk**

Hallensiebenkampf

Reinickendorf – Zum 19. Mal laden die Nordberliner am Wochenende, 14. und 15. März, zum Hallensiebenkampf für Jederfrau und Jedermann ab 14 Jahren. Eine Woche später am 22. März steigt an gleicher Stelle der Hallen-Kids-Cup. Beim beliebten Hallensiebenkampf, den die LG Nord zusammen mit dem Landessportbund Berlin und dem Berliner Leichtathletik-Verband durchführt, bestreiten die Athleten und Athletinnen in Gruppen von ca. 24 bis 28 Teilnehmern gemeinsam den Wettkampf. Im Startgeld von 30 Euro (für einen Einzelstart) sind Vorbereitungstraining, T-Shirt, Urkunde, Ergebnisliste, Wettkampfbetreuung, Tombola und ein Verpflegungspaket für den Wettkampf enthalten.

Die Wertungen erfolgen in sieben

Klassen: Weibliche und männliche Jugend (1998-2001), Frauen und Männer (1976-1997), Seniorinnen und Senioren (1975 und älter) sowie „LAO-Profis“, also Frauen und männliche Jgd./Männer/Senioren nach der Deutschen Leichtathletik-Ordnung. Am Veranstaltungsende werden die TOP 3 je Wertungskategorie geehrt.

Alle Teilnehmer können sich alternativ entscheiden für die Königspaar-Wertung (Frau und Mann – egal welchen Alters – werden gemeinsam gewertet, Startgeld 60 Euro je Paar) oder die Team-Wertung. Hier werden Dreier- oder Vierergruppen gemeinsam gewertet (Startgeld 90 Euro pro Team). Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.jedermann-zehnkampf.de **FS**

Wir wollen die Spiele

Auch in Reinickendorf wird über Olympia diskutiert



Niels Grunenberg (l.) und Carsten Schlangen sind pro Olympia. Foto: FS

Auf dem Flughafen Tegel soll nach den Plänen des Berliner Senats das Olympische Dorf mit 5000 Wohnungen entstehen, die nach den Spielen einer anderen Nutzung zugeführt werden sollen. Dazu Schwimmwettbewerbe, Moderner Fünfkampf, Fechten, Volleyball, Schießen. Für die Schwimmwettbewerbe soll eine Halle mit einer temporären Kapazität für bis zu 12.000 Zuschauer errichtet werden, die nach den Spielen zurückgebaut und auch Freizeitschwimmern zugutekommen soll. Im Freizeitpark Lübars sollen die Mountainbike-Wettbewerbe stattfinden.

Im Vereinsheim wurde eifrig diskutiert. Dabei kamen auch zwei Reinickendorfer Spitzensportler zu Wort. Niels Grunenberg, der bei den Paralympics 2012 eine Silbermedaille im Schwimmen gewann und Carsten Schlangen, Olympiateilnehmer in Peking 2008 und London 2012 im 1500-m-Lauf.

Während Grunenberg glaubt, dass Paralympics in Berlin viel für die Integration von Menschen mit Behinderungen bewirken werden und dabei London als leuchtendes Beispiel darstellte, lobte Schlangen die Berliner Bewerbung mit der Abkehr von der Gigantomanie früherer Spiele. Aber auch er kritisierte, dass die Diskussion so spät in Gang gekommen ist: „Das hätte viel früher anlaufen müssen, um die Menschen in Berlin mehr mitzunehmen.“ **FS**

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.



Mit einem Klick zur

Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de



Wir gestalten,
texten und beraten

Mit voller Begeisterung!

Goldmund Kommunikation

Werbung
Public Relations

Waidmannsluster Damm 142, 13469 Berlin
Fon (030) 25 29 75 15
www.goldmund-kommunikation.de

Ihre Agentur im Norden Berlins

KURZ & KNAPP**Geglückter Rückrundenstart**

Hermsdorf – Der Start in die Rückrunde der Berlin-Liga ist vor allem dem Nordberliner SC geglückt: Der Tabellenvorletzte kam zu einem 2:0 über das Schlusslicht SC Gatow und fand damit Anschluss an die Nichtabstiegsplätze. Die Treffer für den NOSC erzielten Calvin Abdulai Conteh und der von Brandenburg 03 gewechselte Ali Ghanam. Der VfB Hermsdorf indes kam zum Auftakt gegen den Berliner SC zu einem 3:3. Die dreimalige BSC-Führung glied der VfB durch Charles Duncan, Mike Ryberg und Lenz Rumöller jeweils aus. Am kommenden Sonntag tritt Hermsdorf bei Stern 1900 an (12.45 Uhr, Kreuznacher Straße), der Nordberliner SC spielt um 15 Uhr an der Blissestraße beim 1. FC Wilmersdorf.

Größeres Angebot für Leichtathleten

Hermsdorf – Der VfB Hermsdorf hat auf den rasanten Zulauf in seiner Leichtathletik-Abteilung reagiert und seine Angebote stark erweitert. Sportlern, die ausschließlich an breiten- und freizeitsportlichen Angeboten interessiert sind, werden ebenso optimale Trainingsbedingungen geboten wie leistungs- und wettkampfsportlich orientierten Athleten/innen. In allen leichtathletischen Disziplinen bereiten erfahrene Trainer auch gezielt auf Prüfungen (Abitur, Sportstudium etc.) vor. Mehr Infos im Internet unter www.leichtathletik.vfbhermsdorf.de

Gold und Silber für Tegeler Ringer

Tegel – Eine Gold- und eine Silbermedaille haben die Ringer des VfL Tegel bei den Mitteldeutschen Einzelmeisterschaften der B-Jugend in Plauen geholt. Viele hatten das Turnier genutzt, um sich auf die Deutschen Meisterschaften im März 2015 vorzubereiten. Tegels Joshua Morodion holte nach dem Gewinn der Berliner Doppelmeisterschaft auf eigener Matte nun auch den Titel in Plauen. Der Berliner Meister Jan Weidemann vom VfL Tegel unterlag erst im Finale Marius Megier (Grün-Weiß Weißwasser) und holte Silber. Beide Tegeler schafften damit die Qualifikation zur DM. Der Berliner Ringer-Verband belegte in der Gesamtwertung hinter Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg den vierten 4. Platz.

Zwei Remis gegen VfL Oker

Tegel – Die Tischtennis-Frauenteam der Füchse Berlin und des VfL Tegel haben in der Regionalliga Nord gegen den VfL Oker am zweiten Februarwochenende jeweils 7:7 gespielt. Soraya Dondy gewann für die Füchsinnen ihre drei Einzel, zweimal siegte Lydia Lautenschläger. Für den VfL Tegel gewannen Alina Jajeh, Mareike Jünemann und Elena Uludintceva jeweils zwei Einzel, den siebten Punkt steuerte das Doppel Jajeh/Janine Beier bei. Tegel blieb damit Tabellenweiter mit 19:7 Punkten, die Füchse belegten mit 17:5 Punkten bei zwei Spielen weniger Rang vier.

Höchste Mitgliederzahl seit 1997

Füchse Präsident Frank Steffel begrüßt das 3000. Mitglied



Füchse Präsident Frank Steffel mit der kleinen Laura Röhl, dem 3.000sten Mitglied der Füchse Berlin Reinickendorf. Foto: privat

Reinickendorf – Der Breitensportverein Füchse Berlin Reinickendorf erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Mit großer Freude konnte Füchse Präsident Frank Steffel, die 5-jährige Laura als das 3.000. Mitglied in seinem Verein begrüßen, der mittlerweile zu den größten Sportvereinen im Norden Berlins zählt.

Es ist der höchste Mitgliederstand seit 1997. Frank Steffel: „In Zeiten in denen die Bindung an Vereine und Parteien nachlässt, wächst die Füchse Familie an. Die positiv wachsende Anzahl an Mitgliedern zeigt, dass die vielen Neuerungen und Bemühungen sich gelohnt haben. Es ist schön zu sehen, dass die vielfältigen Angebote in unseren erneuerten Anlagen von Sportlerinnen und Sportlern ange-

nommen werden. Dies ist zugleich Belohnung für die Mühen und Ansporn, das attraktive Angebot weiter auszubauen. Mein ganz besonderer Dank gilt hier allen ehrenamtlichen Engagierten des Vereins, ohne die eine solche positive Entwicklung nicht denkbar wäre. Wenn wir so weiter machen, können wir noch in diesem Jahr der größte Sportverein in Reinickendorf werden.“

Die Füchse hatten erst vor acht Monaten ihr neues Vereinsheim in der Kopenhagener Straße in Reinickendorf offiziell eröffnet. Für das kommende Frühjahr steht nun die Eröffnung des gesamten Sportparks am Freiheitsweg mit Hockey-, Fußball-, Tennis- und Beachvolleyballfeldern an. **gsk**

Kinder treten beim Kids-Cup an

Die LG Nord lädt zu einem neuen Teamwettkampf für Kinder ein

Tegel – Beim Kids-Cup treten Kinder am 22. März von 10 bis 16 Uhr in den drei Wertungsklassen U8 (Jahrgänge 2008/9), U10 (2006/7) und U12 (2004/5) an. Intention der Veranstaltung ist, den Kindern Spaß an sportlicher Leistungsmessung zu vermitteln, sie im Team zusammenführen und so die soziale Einbindung zu fördern, und Kinder auf spielerische Weise an schwierige Leichtathletikübungen heranzuführen.

In Anlehnung an das neue Kinderleichtathletik-Wettkampfkonzert des DLV lädt die LG Nord zu neuen Versionen des Kids-Cups als reinem Teamwettkampf ein. Dabei sucht die LG

Nord durchaus das Gespräch mit Trainern, Lehrern und Betreuern, um Anregungen zu sinnvollen Änderungen zu erhalten.

Mindestens sechs (maximal elf) Kinder bilden eine Mannschaft je Altersklasse. Freunde ohne Vereins-/Schulzugehörigkeit dürfen Teams ergänzen. Kinder des jeweils älteren Jahrgangs dürfen in der nächst älteren Altersklasse starten. Es gibt keine Einzel-, sondern nur Team-Wertungen.

Auf dem Programm stehen folgende Übungen: 30-40m-Pendelstaffel, z.T. über flache Hürden, Weit- bzw. Stabweitsprung-Staffel, Schaumstoffraketen-Weitwurf-Staffel, Einbein-Hüpf-

staffel bzw. 12er-Sprünge oder 5er-Sprünge und zum Abschluss eine so genannte Biathlon-Staffel.

Die Meldegebühr beträgt 25 Euro pro Team. Dafür erhält jedes Kind eine Urkunde und nimmt an einer kleinen Tombola im Rahmen der Siegerehrung teil. Die Siegerteams je Wertungsklasse bekommen einen Pokal. **FS**

Anmeldung bis 1. März per Excel-Tabelle an info@sc-tegeler-forst.de oder schriftlich unter Angabe von Verein-Schule-Name-Vorname-Jahrgang an LG NORD Berlin/ SC Tegeler Forst, Hermsdorfer Damm 199, 13467 Berlin.

Mit Helau: Jecke Judoka

Die Jugendabteilung des Judovereins Berlin-Tegel e.V. feierte ausgelassen Karneval

Tegel – Im Judoverein Berlin-Tegel e.V. wird nicht nur intensiv für den Wettkampf trainiert, sondern auch das Vereinsleben gepflegt. Mitte Februar fand eine große Faschingsfeier für die jüngsten der Mitglieder statt.

Während die Wettkampfbegeisterten mehrmals im Monat Turniere besuchen, gibt es für alle anderen monatliche Breitensportaktionen wie Schlittschuhlaufen, Bowling oder auch mal den Besuch im sportwissenschaftlichen Institut der HU Berlin. „Unser Vereinsbeitrag liegt zwar im Vergleich etwas über dem Durchschnitt der umliegenden Vereine, dafür ist bei uns alles inklusive, nichts kostet extra“, sagt der Vereinsvorsitzende und Chef-Trainer Martin Klonz.

Nach den Osterferien starten wieder neue Anfängerkurse des Vereins im Bereich der Minis (3-6 Jahre) und der Grundschüler (7-10 Jahre). Alle Interessierten sind eingeladen. **gsk**

Informationen und eine individuelle Beratung bekommen interessierte Eltern auf Anfrage per Mail an jvb.tegel@yahoo.de.



Bunt ging es bei der Karnevalsfeier des Judovereins Berlin-Tegel zu.

Foto: privat

KURSE:**Anfängerkurse (ab 3 Jahre)**

Mittwoch und Freitag 16 bis 17 Uhr (Nimrodstraße, Waidmannslust)

Anfängerkurse (ab 7 Jahre)

Montag 16 bis 17 Uhr und Mittwoch 17 bis 18 Uhr (Nimrodstraße, Waidmannslust)

Wettkampfkurse (auch Quereinsteiger)

Montag und Freitag 17 bis 18 Uhr (Nimrodstraße, Waidmannslust)

„Spreefüxxe“: Sportlich top ...

... aber finanziell nicht auf Rosen gebettet

Reinickendorf – Sie sind eine der größten Attraktionen, die der Reinickendorfer Sport zu bieten hat: die Handballerinnen der Füchse Berlin, kurz „Spreefüxxe“ genannt. Seit dem vergangenen Sommer spielen die Nordberlinerinnen in der 1. Bundesliga, damit sind die Füchse Berlin neben Frischauf Göppingen der einzige Verein in Deutschland, der sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen eine Mannschaft in der höchsten Spielklasse stellt. Für Britta Lorenz, im fünften Jahr als Managerin für die Spreefüxxe verantwortlich, hat sich damit ein Traum erfüllt. „Wir wollen das wie Göppingen auch schaffen“, sagte sie vor zwei Jahren – und hatte sich damals einen Zeitrahmen von fünf Jahren gesetzt. Es ging viel schneller.

Aber wie lange können die Spreefüxxe die Eliteklasse halten? Über den Saisonetat mag Britta Lorenz gar nicht reden. „Wenn ich das tue, dann kommen andere Vereine und werben unsere besten Spielerinnen ab.“ Man bewegt sich am unteren Limit, und sollte sich im Sponsorenbereich nicht gewaltig etwas tun, dann dürfte das „Abenteuer Bundesliga“ schon bald wieder der Vergangenheit angehören. Die Spielerinnen betreiben den Handballsport bei den Füchsinnen ohnehin eher als Hobby, die meisten gehen noch einem „normalen Beruf“ nach. „Dabei gibt es doch große Unternehmen in Reinickendorf. Wenn da der eine oder andere anbeißen würde...“

Vom Hauptverein fließt überhaupt kein Geld in die Mannschaft, für ihr Budget müssen die Verantwortlichen der Spreefüxxe schon selber sorgen. Aber auf Dauer wird das nicht reichen – zumal auch der Zuschauerzuspruch im Vergleich zu den anderen Bundesligisten ganz unten anzusiedeln ist. Rund 530 Zuschauer kommen im Schnitt zu den Heimspielen in der Sporthalle Charlottenburg (der Ligaschnitt liegt bei über 900 Besuchern pro Partie). Weniger Zuschauer hat kein anderer Frauen-Bundesligist. Zu den Heimauf-



Spreefüxxe-Alexandra Swiridenko steigt zum Wurf hoch, vorn Susann Linke.

Foto: FS

treten der Füchse-Männer pilgern mit durchschnittlich 7.500 Zuschauern 14 mal so viele Handballfans.

Schade eigentlich, denn die Spreefüxxe spielen in ihrer Premiersaison eine sehr ordentliche Rolle und machen Woche für Woche Werbung in eigener Sache. Dem Aufsteiger mangelt es zwar immer wieder an der nötigen Konstanz, der anvisierte Klassenerhalt aber sollte zu schaffen sein. Managerin Lorenz ist mit ihrer Truppe zufrieden: „Grundsätzlich haben sich alle Spielerinnen in dem halben Jahr weiterentwickelt und wir treten als Team auf. Das ist auch unsere Stärke.“

Ein Besuch in der Sporthalle Charlottenburg, dort wo die Spreefüxxe ihre Heimspiele austragen, ist durchaus lohnenswert. Viele Plätze bleiben zwar frei, aber dennoch herrscht gute Stimmung. Rund zehn Trommler in Grün und Weiß feuern die eigenen Spielerinnen lautstark an, bei Siebenmetern für die Gäste ertönt die Melodie des Kultfilms „Spiel mir das Lied vom Tod“, bei Strafwürfen für die Füchse „Mission Impossible“. Zum Start in die Rückrun-

de gegen die Vulkan-Ladies Koblenz/Weibern aber bewies die Schwedin Daniela Gustin, dass die Mission „Siebenmeterwerfen“ durchaus möglich ist, sie versenkte alle fünf den Füchsinnen zugesprochenen Strafwürfe. Mit 35:25 siegten die Spreefüxxe gegen die Gäste vom Deutschen Eck, die ihrem Kampfnamen „Vulkan Ladies“ nun gar keine Ehre machten. Die Truppe von Trainer Lars Melzer war in allen Belangen überlegen, ließ mit den zupackenden Natalie Augsburg und Alexandra Swiridenk in der Abwehr kaum etwas zu und hatte in Steinbach, Gustin und Beier treffsichere Werferinnen. Sportlich also steht der Aufsteiger gut da. Mit 13:15 Punkten belegen die Berlinerinnen nach 14 Spieltagen Rang acht – in der Komfortzone der Liga. Nach dem Hammerspiel am vergangenen Samstag (21. Februar) beim Meister der letzten vier Jahre, Thüringer HC, steht schon am kommenden Samstag, 28. Februar, eine weitere ganz schwere Aufgabe gegen das Topsteam des Buxtehuder SV auf dem Programm. Anwurf ist wie gewohnt um 19.30 Uhr. FS

Kampfrichter bringen Brill um Bronze

Hermsdorf – Ohne Medaille sind die Nachwuchsleichtathleten der LG Nord Mitte Februar von den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in Neubrandenburg zurückgekehrt. Thilo Brill wurde über 1.500 Meter in der U20 ebenso Vierter wie Jacob Stutzke im Bahngehen über 5.000 Meter. Dabei hatte Brill viel Pech. Die Kampfrichter läuteten die vermeintlich letzte Runde ein, Thilo Brill lief daraufhin als Dritter ins Ziel. Also Bronze? Nein, eine Runde fehlte noch, die Kampfrichter hatten sich verzählt. Die Teilnehmer starteten nochmals los und nun kam Thilo nach 4:01,64 Min. als Vierter ins Ziel. Ein sofort eingeleiteter Protest wurde von der Jury abgelehnt. Jacob Stutzke ging in neuer persönlicher Bestzeit von 23:14,45 Minuten auf Rang vier vom Platz, Leo Köpp und Julius Kindermann belegten die Plätze acht und neun. Die 4x200-Meter-Staffel der männlichen Jugend in der Besetzung Johannes Wuthe, Johannes Schieblich, Steffen Kamecke, Jonas Gentzsch konnte sich wie die Staffel der weiblichen Jugend (Sahra Ahmed, Marlene Kühl, Marisa Zimdars und Janice Wobst) nicht für die Zeitendläufe qualifizieren. Carmen Schultze-Berndt scheiterte um zwei Sekunden am Finaleinzug über 1.500 Meter, Lena Seifert kam über 400 Meter nach 59,15 sec. ins Ziel und blieb nur knapp über ihrer Bestzeit. Bei den Winterwurfmeisterschaften kam Tom Han mit 46,50 Metern im Diskuswerfen auf Rang neun. FS



LG-Nord-Geher Leo Köpp, Jacob Stutzke, Julius Kindermann (v.l.n.r.) Foto: LG Nord

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen
Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter



Ihr Partner für HU/AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.

Tel. 030 / 455 09 00 ■ www.s-v-z.de

Hilfe für Vierbeiner in Not

Heiligensee – Verwaarloste und misshandelte Katzen, ausgesetzte Hunde, vergessene Meerschweinchen und halb verhungerte Kaninchen – nicht jedes Haustier hat ein schönes Leben und eine liebevolle Umgebung. Aus diesem Grund haben Astrid Freudenthal, Andrea Mainitz und Sylvia Göbel gemeinsam mit anderen Tierfreunden im Jahr 2005 den Verein „Tiere suchen Freunde e.V.“ gegründet. Tagtäglich bemühen sich die Vereinsmitglieder, Tieren in Not zu helfen – und das sogar über die Grenzen Deutschlands hinaus. Ob Scheidungstier, hinterbliebenes oder verstoßenes Tier – die Berlinerinnen sind sofort zur Stelle und bringen es in eine der ihnen zur Verfügung stehenden Pflegestellen, um es dann an liebevolle Tierfreunde weiter zu vermitteln.

„Angefangen hat die aktive Tierhilfe für mich, als ich in Polen erlebt habe, dass eine schwangere Hündin aus einem fahrenden Auto geworfen wurde.



Die Tierfreunde haben ein großes Herz für Tiere in Not. Foto: tan

Diese Hündin habe ich dann mit zu mir genommen“, erinnert sich Astrid Freudenthal. „Und dann haben wir den Verein gegründet.“

In Deutschland werden Hunde, Katzen, Nager oder auch Vögel, oft aus katastrophalen Zuständen geholt oder beim Verein abgegeben. „Wir pflegen sie gesund, wenn sie krank sind, lassen sie impfen und kastrieren und suchen dann intensiv ein neues Zuhause für die Tiere“, sagt die engagierte Tierärztin. „Übergangsweise sind sie in Pflegefamilien untergebracht.“

Nun feiert der Verein in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Im August werden alle Vereinsmitglieder, Helfer und diejenigen, die Tieren ein neues Zuhause gegeben haben, gemeinsam feiern.

Im Frühjahr gibt es wieder viel Arbeit, wenn Katzen- und Hundebabies geboren werden. Denn die müssen dann meist weg. Wenn die Tiere dann zum Verein kommen, werden sie geimpft, gechipt und kastriert. „Auch aus diesem Grund werden sie nur gegen eine Schutzgebühr von 250 bis 300 Euro abgegeben, denn Impfung, Chippen und Kastrieren sind teuer“, erklärt Freudenthal. Ganz wichtig ist den Vereinsmitgliedern auch, neue Pflegefamilien zu finden, die die Tiere vorübergehend aufnehmen, bis sie vermittelt werden. **tan**

Weitere Infos gibt es auf www.tieresuchenfreunde.de und unter Tel. (030) 395 077 44

Bienenhaltung für Anfänger

Imkerverein Reinickendorf-Mitte bietet Einführungskurs in die Imkerei an

Wie kann ich Bienen in der Stadt halten? Was muss ich bei der Honigernte beachten? Und wie lebt so ein Bienenvolk eigentlich? Wer sich für diese und ähnliche Fragen interessiert, kann sich ab 22. März im „Schnupperkurs für NeuimkerInnen“ des Imkervereins Reinickendorf-Mitte e.V. mit den Grundlagen der Imkerei vertraut machen. Dr. Melanie von Orlow, 1. Vorsitzende des Vereins, sprach mit der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung über die Anforderungen und Freuden der Bienenhaltung und erklärte, warum es sich lohnt, den Schnupperkurs zu besuchen.

Frau Dr. von Orlow, worauf muss man sich als Anfänger der Imkerei gefasst machen?

Dr. M. v. Orlow: Die Imkerei erfordert, mit den Bienen zu arbeiten, sie beispielsweise gegen Krankheiten zu behandeln. Ein Imker darf keine Scheu haben, in ein wuselndes Bienenvolk hineinzufassen. Außerdem sollte man sich Gedanken über den Standort machen. Bienen sind unkomplizierte Mitbürger, die aber Platz brauchen, um ungestört ein- und ausfliegen zu können. Und natürlich braucht die Imkerei viel Zeit – idealerweise bezieht man seine Familie in dieses Hobby mit ein. Zudem sollte man sich darauf einstellen, dass die Imkerei kostspielig ist: Für die Grundausstattung sollte man mit 500-800 Euro rechnen. Wenn man diese Punkte für sich geklärt hat, ist ein Kurs, wie wir ihn anbieten, sinnvoll.

Was dürfen die Teilnehmer von dem Schnupperkurs erwarten?

Dr. M. v. Orlow: Das Besondere an diesem Kurs ist, dass er bei verschiedenen Imkern stattfindet und die Kursteilnehmer auf diese Weise eine gewisse Vielfalt kennenlernen, auch hinsichtlich der Haltungssysteme. In dem Kurs werden wir die Grundlagen vermitteln, die jeder Imker beherrschen muss: Von der Schwarmverhinderung über die Honigernte bis hin zur Bekämpfung der Varroamilbe. Ich denke, dass man mit diesem Kurs – und begleitender Literatur – das nötige Grundlagenwissen für die Imkerei erhält. Langfristig ist der Kurs natürlich nur ein Baustein. Bei der Imkerei lernt man ständig dazu; auch alte Hasen erleben immer wieder Dinge, die sie nicht für möglich gehalten hätten.



Dr. Melanie von Orlow mit ihren Bienen. Foto: sas

Inwiefern sollte man sich auf den Kurs vorbereiten?

Dr. M. v. Orlow: Jeder, der möchte, kann an diesem Kurs teilnehmen, eine besondere Vorbereitung ist nicht nötig. Grundkenntnisse sind natürlich hilfreich, aber der Kurs ist so aufgebaut, dass alle Themen gründlich besprochen werden. Da die Teilnehmer praktisch an den Bienenständen arbeiten werden, sollten sie einen elementaren Stichschutz mitbringen, also einen Schleier, Handschuhe und helle, dicke Kleidung.

Kann man Bienen denn einfach so in der Stadt halten?

Dr. M. v. Orlow: In ganz Berlin ist die Bienenhaltung ortsüblich – diese Bezeichnung ist rechtlich wichtig, denn sie besagt, dass ich die Erlaubnis habe, Bienen auf meinem eigenen Grund und Boden aufzustellen. Generell sollte man Rücksicht auf die Umgebung nehmen, also darauf achten, dass Nachbarn oder Spaziergänger den Bienen nicht zu stark ausgesetzt sind. Und der Standort sollte natürlich bienengerecht sein. Mit der Bienenhaltung sind auch rechtliche Vorschriften verbunden, über die man sich als Bienenhalter informieren sollte. Generell ist Reinickendorf ein idealer Bezirk für die Bienenhaltung. Es gibt

kaum einen Bezirk, der so viel Grün und freie Flächen bietet, auf denen man Bienen aufstellen kann.

Was reizt Sie persönlich an der Imkerei?

Dr. M. v. Orlow: Jede Biene scheint ganz genau zu wissen, was ihr Lebenszweck ist – nämlich dafür zu sorgen, dass das Bienenvolk wachsen und gedeihen kann. Ich finde, da können wir Menschen viel von lernen: Sich selbst mal zurückzunehmen und seine eigenen Bedürfnisse in einem größeren Rahmen zu sehen. Auch werden bei der Imkerei dem Menschen Grenzen aufgezeigt: Wenn ich als Imker bestimmte Dinge durchsetzen möchte, reagieren die Bienen manchmal ganz anders, als ich das erwarte und lösen Probleme auf ihre Weise. An den Bienen zu arbeiten, diesen Duft nach Zitronen und Limetten zu riechen, den ein Bienenschwarm produziert – das ist für mich ein echtes Wunder.

Welche Tipps haben Sie für Menschen, denen die Imkerei zu aufwändig ist, die aber trotzdem etwas für die Bienen tun möchten?

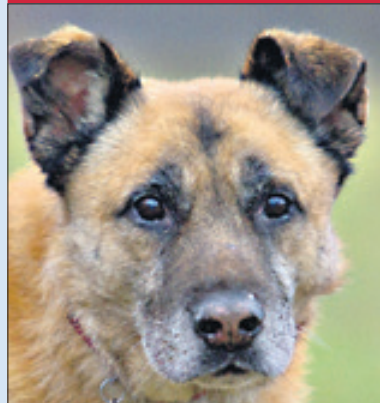
Dr. M. v. Orlow: Wichtig ist zum einen die Gartengestaltung. Wer einen Garten besitzt, sollte sich den mal kritisch anschauen: Viele Gärten sind mit Forsythien, Wacholder oder einfach nur Rasen ausgestattet. In einer solchen Umgebung finden Bienen und Hummeln keine Blüten und müssen regelrecht hungern. Mein Tipp: Gehen Sie in die Außenanlage eines Baumarkts und schauen sich an, welche Pflanzen von Insekten angefliegen werden – diese sollten sie mitnehmen. Zudem empfehle ich, lokal einzukaufen. Unser Verein hat beispielsweise eine Liste von Imkern, die an der Tür Honig verkaufen. Eine weitere Möglichkeit, den Bienen etwas Gutes zu tun, ist ein Insektenhotel – das ist einfach herzustellen und macht keine Arbeit. Man bekommt damit zwar keinen Honig, kann sich aber trotzdem an den Bienen erfreuen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Sarah Schaefer

Schnupperkurs für NeuimkerInnen, März-August 2015, Teilnahme: 75 €, Anmeldung unter: vorstand@imkerverein-reinickendorf-mitte.de oder Tel. 0163 6859596.

TIER DES MONATS



Schäfermix Dexter

Der auf sieben Jahre geschätzte Schäfermix Dexter war lange in einem polnischen Tierheim, bevor er auf einen befreundeten Tierschutzhof umzog. Dexter braucht ein Zuhause, wo er entweder als Einzelhund oder aber zusammen mit einer Hündin leben könnte, denn die große Gruppe der Hunde auf dem Tierschutzhof überfordert ihn. Dexter ist seinem Menschen treu ergeben, er ist für jede Zuwendung dankbar.

Er fährt gerne mit dem Auto mit, liebt Spaziergänge, bleibt aber auch allein zu Hause, wenn er sich eingelebt hat. Dexter ist kastriert, 59 cm hoch und gut leinenführig.

Wer sich für Dexter interessiert, kann sich beim Verein **Tiere suchen Freunde e.V.** bei Astrid Freudenthal unter Tel. (030) 395 077 44 melden.

Vor dem Radeln erst mal checken

So machen Sie Ihr Fahrrad ganz schnell fit für den Frühling

Reinickendorf – Es soll ja ganz Harte geben, die Wind, Wetter, sogar Schnee und Eis trotzen und auch in den Wintermonaten nicht auf ihr Fahrrad verzichten wollen. Die meisten aber motten ihren Drahtesel in der kalten Jahreszeit ein – und holen ihn erst dann wieder aus dem Keller oder dem Verschlag, wenn die Temperaturen zweistellige Werte erreichen. Der Monat März bietet sich dafür normalerweise an. Also raus mit dem Rad und rauf auf dasselbe. Halt, so schnell geht es nun auch wieder nicht!

Denn vor der ersten Fahrt steht der Frühjahrscheck – damit die erste Fahrt nicht gleich mit einer ärgerlichen Panne endet. Vor allem auf drei Dinge sollte man verschärft achten, sagt beispielweise Brigitta Waldinger vom Fachgeschäft Radsport Waidmannslust in der Dürerhauptstraße: „Luft aufpumpen, Kette fetten, Licht überprüfen. Das ist erst einmal das A und O.“

Das kann jeder, doch den richtigen Check sollten Sie einem Fachmann überlassen. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) gibt aber nützliche Tipps für Hobbyradler. Putzlappen, Öl, eine Luftpumpe und etwas Werkzeug zurechtlegen, mehr braucht es nicht, um selbst schon mal Hand anzulegen. Stellen Sie zunächst das Rad „auf den Kopf“. In dieser Position können Sie leicht den Zustand der Bereifung, der Kette, der Gangschaltung und den des Rahmens prüfen.

Zuerst sind die Reifen dran. Sie haben in den letzten Monaten Luft gelassen, also: **AUFPUMPEN**. Schauen Sie sich die Mäntel (bei Rennrädern sagt man auch: Decken) gut an. Falls



Foto: Johannes Dorste/PIXELIO

sie grobe Schäden aufweisen, müssen sie ausgewechselt werden. Eventuelle Fremdkörper wie Glasscherben, Dornen usw. beseitigen. Schauen Sie sich nun die Felgen an, drehen Sie die Laufäder, achten Sie auf Schleifgeräusche, hat das Rad eine „Acht“? Und das Laufrad darf in der Nabe nicht wackeln. Ist dies der Fall, müssen die Lager nachjustiert werden. Acht und Wackelnabe sollte man dem Fachmann überlassen.

Kommen wir zur Gangschaltung: Alle verfügbaren Gänge müssen leicht und problemlos schaltbar sein. Ist dies nicht der Fall, müssen die Bowdenzüge ausgewechselt oder die Züge leicht eingefettet werden. Eventuell ist die Schaltung neu zu justieren. Kette: Die Kette ölen und mit einem Putzlappen reinigen. Das Tretlager auf Spiel und Leichtlauf prüfen. Bei zu großem Lagerspiel muss es (vom Fachhändler) erneuert werden. Befestigungen: Sämtliche Schraubverbindungen sind auf festen Sitz zu überprüfen. Jetzt den Rahmen auf Risse und

Bruchstellen kontrollieren (kritische Stellen sind die Übergänge zwischen Unterrohr und Lenkkopf, Unterrohr und Tretlager, Ausfallende und Rahmen). Die Gabel muss ebenfalls auf Risse überprüft werden. Risse sind gefährlich und können zum Rahmenbruch führen.

Stellen Sie Ihr Rad nun wieder auf die Reifen und kontrollieren Sie die übrigen Komponenten.

Bremsen: Die Bremsen müssen leicht zu betätigen sein und gut funktionieren. Hierbei ist es wichtig, dass die Bremsbacken mit wenig Spiel an der Felge anliegen und die Bremsklötze nicht verschlissen sind. Falls doch: **AUSWECHSELN!**

Beleuchtung (falls Sie eine haben): Die Front- und Rückscheinwerfer müssen funktionieren. Bei Defekten ist eventuell eine Glühbirne auszutauschen. Falls vorhanden, sollten die Standlicht-Batterien beim Rückscheinwerfer ausgetauscht werden. Die gesamte Kabelführung muss

kontrolliert und bei Beschädigungen ausgetauscht werden. Korrodierte Steckverbindungen können mit einer Drahtbürste gereinigt und leicht eingefettet werden.

Ruckeln Sie mal bei angezogener Vorderradbremse am Lenker: Bewegt sich etwas, so muss entweder der Lenker oder das Lenkkopflager fester gestellt werden. Anschließend den Lenker nach rechts und nach links drehen. Dies muss spielfrei bis zum Anschlag möglich sein. So, das wäre es schon. Sollten Sie sich diese Wartungsmaßnahmen nicht zutrauen, gehen Sie mit Ihrem Rad zum Fahrradhändler Ihres Vertrauens und lassen Sie dort den Frühjahrs-Check durchführen. Zwischen 40 und 50 Euro kostet der, dann aber ist das Rad wieder in einem Topzustand und bringt Sie problemlos durch den Sommer. Und Sie sollten sich beeilen, um lange Wartezeiten zu umgehen. Brigitta Waldinger: „Sobald die Sonne rauskommt und es mit dem Temperaturen bergauf geht, dann holen alle ihr Rad aus dem Keller. Dann ist bei uns ganz schön was los.“ **FS**



Frühjahrsputz ist auch beim Fahrrad nötig. Foto: berggeist007/PIXELIO

Mercedes-Benz setzt Zeichen



Foto: Mercedes-Benz

Centerleiter Jon Püschel (ganz links) und das Team von Mercedes-Benz in Reinickendorf.

Tegel – Schon seit 1973 ist Mercedes-Benz Berlin mit einem großen Center in der Holzhauser Straße 11 in Reinickendorf vertreten. Auf über 3.200 m² Showroomfläche stehen mehr als 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für alle Verkaufs-, Service- und Dienstleistungen rund um Mercedes-Benz Pkw und Transporter bereit. Natürlich gehört auch der große Zubehör- und Accessoires-Shop fest zum Ausstellungsraum.

„Den Kunden und Gästen unseres Schauraumes präsentieren wir jeder-

zeit eine Riesenauswahl von über 100 Neu- und Gebrauchtfahrzeuge“, sagt Jon Püschel, der zum Jahreswechsel die Leitung des Reinickendorfer Mercedes-Betriebes übernommen hat. Besonderen Wert legt das Mercedes-Benz Team in der Holzhauser Straße auch auf ihr attraktives Außendienst-Angebot. Verkäufer nehmen Mercedes-Benz Kunden dabei Wege ab, indem sie direkt zu den Kunden nach Hause oder in die Firma kommen und als feste Ansprechpartner mit Rat und Tat unterstützen. **red**

VELO Berlin öffnet die Pforten



Fahrradfreunde dürfen sich schon jetzt auf die VELO in Berlin freuen.

Foto: VELO Berlin

Berlin – Fahrradfreunde sind eingeladen, die gesamte Welt der Fahrräder auf der großen Fahrradmesse VELO zu erleben.

Zum fünften Mal öffnet die Messe am Wochenende vom 21. bis 22. März 2015 ihre Tore am Funkturm und bietet hier die neuesten Themen und Trends rund um Fahrrad, Mobilität und Reise. In gleich sieben Hallen zeigen über 250 Aussteller ihre Technik, Zubehör und Fahrräder aller Art. Zusätzlich locken Sonder-schauen, Vorträge und Diskussions-

foren Besucher aus Nah und Fern in die Messehalle. Für Fahrvergnügen sorgen diverse Testparcours. Anfänger und Fortgeschrittene können dort ihre Runden drehen. Präsentiert werden außerdem praktische Tipps und Tricks für den Hobbyradler. Hier kommt jeder auf seine Kosten.

Die Messe hat an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Das Tages-ticket kostet 9 Euro.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der VELO Berlin unter www.veloberlin.com **gsk**

Für Sie entdeckt

**Alter Dorfkrug**

DEUTSCH
Alt-Lübars 8
13469 Berlin
Tel. 030/92 21 02 30
www.gasthof-alter-dorfkrug.de

Öffnungszeiten:
Mi. - So. 12.00 - 22.00
Montag und Dienstag Ruhetag

**Tafelfürst**

DEUTSCH, MEDITERRAN, FEINKOST
Fürstendamm 1a
13465 Berlin
Tel. 030/53 79 49 65
tafelfürst.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. (Laden) 10.00 - 22.00
Mo. - Sa. (Frühst./Küche) 10.00 - 21.30
Sonn- und Feiertag Ruhetag

**Vogelweide**

FRANZÖSISCH
Schulstr. 2
13507 Berlin
Tel. 030/433 96 02
www.vogelweide.net

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 18.00 - 24.00
Sonn- und Montag Ruhetag

**Schollenkrug**

DEUTSCH
Waidmannsluster Damm 77
13509 Berlin
Tel. 030/433 90 78
www.schollenkrug.de

Öffnungszeiten:
So. - Do. 09.00 - 23.30
Fr. und Sa. 09.00 - 00.30
Küchenschluss ½ Stunde
vor Geschäftsschluss

**Dos Pescados 2**

MEXIKANISCH
Am Borsigturm 2
13507 Berlin
Tel. 030/43 66 90 41
www.dos-pescados-berlin.de

Öffnungszeiten:
Mo. - So. 10.00 - open end
Kein Ruhetag

**Rist. Landhaus Am Poloplatz**

ITALIENISCH
Am Poloplatz 9
13465 Berlin
Tel. 030/401 90 35
www.landhausampoloplatz.de

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 16.00 - 24.00
Sa. und So. 12.00 - 24.00
Montag Ruhetag

**Paglia e Fieno**

ITALIENISCH
Waldseeweg 33
13467 Berlin
Tel. 030/404 64 34

Öffnungszeiten:
Mo. - So. 12.00 - 24.00
Kein Ruhetag

**Schupke**

DEUTSCH
Alt-Wittenau 66
13437 Berlin
Tel. 030/455 55 69
www.schupke-berlin.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 09.30 - 24.00
Fr. und Sa. 09.30 - open end
(letzte Bestellung 22.30 Uhr)
So. 09.30 - 22.30

**Taverna Hellas**

GRIECHISCH
Markstr. 20
13409 Berlin
Tel. 030/43 73 76 43
www.taverna-hellas.net

Öffnungszeiten:
Mo. - So. 12.00 - 23.30
Kein Ruhetag

**Aarju**

INDISCH-SINGAPUR
Medebacher Weg 24
13507 Berlin
Tel. 030/43 60 33 72
www.aarju.de

Öffnungszeiten:
Mo. - So. 12.00 - 24.00
Kein Ruhetag

*Rezept des Monats***Medaillon vom Seeteufel
mit Tomaten-Pesto-Risotto,
Zucchinischuppen und Spieß von
Balsamico-Kirschtomate und
Tequila-Garnele**

von Sören Engelmann (Fisherman's)

Zutaten:

1 Seeteufelfilet	1 Zitrone	200 g Risotto Reis
Salz	2 Garnelen	Gemüsebrühe
Vanillepfeffer	4 cl Tequila	2 Kirschtomaten
Rosmarin	1 Limette	2 Schalotten
Thymian	Rohrzucker	Weißwein
Koriander	1 Stück Butter	Tomatenpesto
Basilikum	Balsamico	Parmesan
Olivenöl	Zitronengras	1 große Zucchini

Seeteufel:

Die zuvor geschnittenen Medaillons in der leicht erhitzten Pfanne wenige Minuten von beiden Seite anbraten. Dann den Fisch auf einen Teller legen und bei ca. 100 Grad im Ofen gar ziehen lassen. Zum Schluss die Medaillons in eine Pfanne mit erhitzter Butter, frischem Thymian, Rosmarin und einem Spritzer Zitrone geben. Mit der Flüssigkeit die Medaillons arrosieren, danach mit Salz und Pfeffer würzen.

Garnelen:

Die geschälten und entdarmten Garnelen leicht salzen und in die heiße Pfanne geben und kurz anbraten. Dann mit Tequila flambieren, die Hitze reduzieren und mit dem Rohrzucker karamellisieren. Den Saft der gepressten Limette, Butter und ein wenig Wasser hinzugeben und reduzieren lassen.

Kirschtomaten:

Butter und Wasser mit etwas Rohrzucker in einem kleinen Topf erhitzen. Balsamico hinzugeben, etwas reduzieren lassen. Etwas gehacktes Zitronengras hinzugeben. Dann die Kirschtomaten hinzugeben und bei geringer Hitze schmoren lassen. Achtung: Die Haut der Tomate darf nur leicht platzen.

Risotto:

Die Schalotte schälen, klein hacken und in einem Topf in der zuvor erhitzten Butter glasig andünsten. Den Reis hinzugeben und unter ständigem Rühren ebenfalls glasig andünsten. Den Weißwein hinzugeben und bei geringer Hitze im offenen Topf einkochen lassen, gleichbleibend umrühren. Nach und nach die Gemüsebrühe hinzugeben, so dass es immer fast vollständig verdunstet. Kurz bevor der Reis gar ist, den zuvor geriebenen Käse und das Tomatenpesto hinzugeben. Unterrühren und noch einmal abschmecken. Zum Schluss das gehackte Basilikum unterheben.

Zucchinischuppen:

Zucchini in Scheiben schräg aufschneiden und halbieren. Butter in einem kleinen Topf erhitzen und die Gewürze hinzugeben. Dann die Zucchinischeiben kurz sautieren.

Guten Appetit!

Kennen Sie ein gutes Restaurant, ein gemütliches Café oder eine tolle Bar in Reinickendorf?

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle demnächst auch
Ihre gastronomischen Empfehlungen.
Entsprechende Hinweise senden Sie mit dem Stichpunkt
„Gastro-Tipp“ bitte an folgende Redaktionsadresse:

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1, 13355 Berlin
E-Mail: redaktion_RAZ@laser-line.de



Mühlencafé (in der ehemaligen Post)

Karsten Rücker
Artemisstraße 4
13469 Berlin
Tel: 030 / 96 51 70 35

Öffnungszeiten
Montag Ruhetag
Dienstag - Freitag 7 - 17 Uhr
Samstag 7 - 13 Uhr
So. + Feiertage 8 - 17 Uhr

Jeden 1. Sonntag im Monat Frühstücksbuffet
Behindertengerechte Einrichtung
www.muehlencafe-berlin.de

Geschmack trifft Geselligkeit

Markthalle Tegel Dreh- und Angelpunkt der Nahversorgung

Tegel – Die Markthalle Tegel kann mittlerweile auf eine über 100-jährige Tradition zurückblicken. Was im Jahr 1908 mit einem provisorischen privaten Wochenmarkt in der August-Müller-Straße, der heutigen Gorki-Straße, begann, hat sich mittlerweile zum Zentrum der Nahversorgung mit Lebensmitteln für die Nordberliner entwickelt.

„Wir legen Wert auf Qualität, Frische und Service“, beschreibt Marktleiter Dirk Prenzel das Credo des vielfältigen Angebots. Rund 50 Marktstände, integriert in das Gebäudeensemble des Tegel-Centers, erwarten die Kundschaft. Die Offerten reichen von Obst und Gemüse über Backwaren, bis hin zu Frischfleisch, Wurstwaren sowie Fisch. Dabei wird auch bewusst auf regionale Produkte und auf zertifizierte Bioqualität geachtet. Geflügel, Eier, Käse, Wein, Tee und Gewürze ergänzen die Angebotspalette. Internationale Spezialitäten, etwa Serrano-Schinken aus Spanien, Oliven aus Griechenland oder handgefertigte Pasta aus Italien, lassen zudem den Duft der weiten Welt durch die Markthalle wehen.

Dirk Prenzel, der als Urenkel des Gründers Oswald Prenzel die Markthalle in nunmehr vierter Generation betreibt, kann auf viele Stammkunden zählen. Nicht wenige von ihnen kaufen bereits seit Jahrzehnten hier ein. Sie kommen aus fast allen Ortsteilen des Bezirks, aus Borsigwalde oder Wittenau, aus Heiligensee oder Frohnau. „Allerdings“, erläutert Prenzel im Gespräch mit der Reinickendorfer Allgemeinen, „machen uns die Discounter das Leben nicht einfach“. Der Lebensmittelhandel sei in den



Marktleiter Dirk Prenzel setzt auf Vielfalt und Qualität in der Markthalle Tegel.

Foto: sk

letzten Jahren schwieriger geworden. Marktleitung und Markthändler sehen dies als Herausforderung an, setzen dem standardisierten Einkauf aus sterilen Regalen und Pappkartons das Einkaufserlebnis gegenüber. Gehören das Sehen, Fühlen, Riechen oder Schmecken im hart umkämpften Lebensmitteleinzelhandel heute eher zur Ausnahme, kann der Verbraucher an den Marktständen die Waren noch mit den Sinnen genießen. Kostproben werden überall gern gereicht.

Zum Einkaufserlebnis zählen zudem das Glas Wein und der Snack in gemütlicher Atmosphäre. In der Tegeler Markthalle ist dies möglich, es warten diverse kulinarische Highlights auf den spontanen Verzehr. So steht etwa im Pavillon Gourmand eine kleine, aber feine Auswahl an französischen Gerichten auf der Karte. Es gibt Quiche Lorraine, Flammkuchen oder Weinbergschnecken sowie

den korrespondierenden Rebensaft. Gleich gegenüber geht es italienisch zu, die frisch in der Pfanne zubereiteten Pastagerichte sind die Domäne im Gourmet Café von Inhaberin Dina Matijevic. Verkaufsschlager ist das Rinder-Carpaccio mit frisch gehobelten Parmesanspänen. Im Fisch-Bistro werden Gaumenfreuden aus Fluss und Meer gereicht, etwa Calamares oder Matjes. Wer den typischen Berliner Imbiss bevorzugt, der bekommt hier auch seine Currywurst. Das Angebot ist so verschieden wie die Geschmäcker.

Last, but not least besitzt die Markthalle noch einen weiteren Vorteil: Sie ist gesellschaftlicher Treffpunkt. Man sieht sich, man kennt sich, man plaudert, am Wochenende wird schon mal ungezwungen das Tanzbein geschwungen. Die Markthalle avanciert so zum Lebens-Mittel-Punkt im doppelten Sinne des Wortes. **sk**

Neues Caféhaus in Tegel

Tegel – Ein neues gastronomisches Angebot gibt es in einem der ältesten Häuser des Tegeler Kiezes. In dem innen wie außen aufwändig sanierten Fachwerkbau mit der Hausnummer Alt-Tegel 18 residiert jetzt das Café Wetterstein. Es hat sich auf typische Kaffeehauskultur spezialisiert. Kuchen und Torten sind die Verkaufsschlager. Zum Angebot gehören auch diverse Frühstücksvarianten, die den Namen Berliner Bezirke tragen. Snacks wie Salate, Wraps oder Flammkuchen empfehlen sich für die Abendstunden. Geöffnet ist das Café Wetterstein täglich von 9 bis 22 Uhr. Die Lokalität verdankt ihren Namen einem Wetterstein vor der Tür. „Wenn wackelt, dann Wind“, so lautet einer der nicht ganz ernst gemeinten meteorologischen Hinweise. **sk**



Foto: Timo Klostermeier/PIXELIO

Tee des Monats Rooibos

Reinickendorfer Teeexpertin Marion Aping empfiehlt:



Foto: Bruno Glätsch/PIXELIO

Rotbusch ist ein Ginstergewächs und wächst ausschließlich in Südafrika im Kapland ca. 200 Kilometer nördlich von Kapstadt. Seine Inhaltsstoffe stärken als Fänger der freien Radikale die Abwehrkräfte des Körpers und aktivieren seine Selbstheilungskräfte. Er wirkt antiallergisch, antibakteriell und stimmungsaufhellend, ist aber koffeinfrei und sehr reizarm. Rotbusch schmeckt von Hause aus lieblich süßlich.

Für eine große Tasse Rooibostee nimmt man einen gehäuften Teelöffel Tee, übergießt ihn mit kochendem Wasser und lässt ihn 5-7 Minuten ziehen.

Er kann heiß und kalt getrunken werden und verändert nicht seinen Geschmack, wenn er längere Zeit steht.

Extra-Tipp für alle RAZ-Leser:

Rooibos Punsch für die letzten kalten Winterabende

Nehmen Sie einen Liter kräftigen Rooibostee, legen die fein abgeschälte Schale von zwei unbehandelten Orangen und Zitronen, zwei Nelken, zwei Zimtstangen und ein Sternanis hinein, bringen es zum Siedepunkt und lassen es 30 Minuten ziehen. Danach fügen Sie 0,7 Liter Apfelsaft, den Saft von vier Orangen und einer Zitrone hinzu. Dann wird mit Honig oder Agavendicksaft abgeschmeckt und mit einer Orangenscheibe garniert serviert.

Lassen Sie es sich schmecken!

KURZ & KNAPP

Burger und mehr

Tegel – Einen neuen Lieferservice gibt es in der Tegeler Gorki-Straße 28. Die Burgerfabrik beliefert auf Wunsch alle Reinickendorfer mit Burgern, Wraps, Fingerfood, Salaten, Eis und Getränken. Für den Verzehr vor Ort bietet das kleine Ladengeschäft 15 Sitzplätze. Die Geschäftszeiten sind täglich von 11 bis 22.30 Uhr. Der Berliner Standort ist nach Mannheim die zweite Filiale des deutschlandweit agierenden Unternehmens, weitere Dependancen eröffnen demnächst in Leipzig, Aachen und Hamburg. **Bestellungen sind über die Internetpräsenz www.burgerfabrik.de oder telefonisch (030) 437 77 91 00 möglich.**

Whiskey macht den Unterschied

Tegel – An Freunde des gepflegten Genießens richtet sich eine Verkostung am 6. März im Wein und Spirituosen Center Tegel, Brunowstr. 17. „Die Vielfalt des amerikanischen Whiskeys“ lautet das Thema der Veranstaltung. Fachkundige Begleiterin durch den Abend wird Tanja Bempreiks sein. Die Brand-Ambassadorin von Beam Deutschland will die Unterschiede von Mais, Gerste, Roggen und Weizen anhand von schmackhaften Beispielen aufzeigen. Beginn ist um 19 Uhr, der Kostenbeitrag beläuft sich auf 35 Euro pro Person.

Vorherige Anmeldung ist erforderlich unter info@berlinerweinwelt.de Kontakt (030) 433 90 04



Frisch ab Werk!

Seit über 50 Jahren versorgt MAGO die Hauptstadt und das Umland mit Fleisch- und Wurstspezialitäten. Besonders empfehlenswert: ein Ausflug zum MAGO-Produktionsstandort nach Reinickendorf. Hier gibt es eine riesige Auswahl an täglich frischen Produkten zu attraktiven Preisen direkt ab Werk. Der Imbiss im Werksverkauf bietet darüber hinaus einen preisgünstigen Mittagstisch.

Hackfleisch vom Schwein
2,49 €/kg*

*gültig vom 01.03.–31.03.2015 nur im MAGO Werksverkauf



MAGO Werksverkauf

„mago“ Kohn & Kempkes GmbH & Co. KG Wurst- und Fleischwaren
Miraustraße 68 · 13509 Berlin

Mo–Fr: 9–18 Uhr, Sa: 8–14 Uhr
Tel.: (030) 4355820

P Parkplätze auf dem Hof

www.mago-wurst.de

BUCHEMEMPFEHLUNG

Werde, was du kannst



Kerstin Gernig ist eine Perlentaucherin aus Reinickendorf. Sie fischt nach Menschen mit erfolgreichen Ideen. In ihrem Buch »Werde, was du kannst« porträtiert sie 21 Menschen, die aus eigener Kraft unge-

wöhnliche Unternehmen aufbauten und eigene Wege wagten. Sie zeigt auf, wie jeder aus seinen individuellen Fähigkeiten und Talenten etwas Außergewöhnliches machen kann. Die Autorin berät deutschlandweit Selbständige und Freiberufler bei der Entwicklung und erfolgreichen Umsetzung ihrer persönlichen Karrierestrategie. Als Coach ist sie überzeugt, dass nicht die Herkunft oder der Berufsweg für die Selbstentfaltung entscheidend sind, sondern die eigene Haltung: lieber unbeeirrt den eigenen Weg zu gehen als auf ausgetretenen Pfaden zu bleiben.

Über die Autorin: Kerstin Gernig hat als Hochschuldozentin, Geschäftsführerin und Chefredakteurin gearbeitet, bevor sie sich 2011 als Business-Coach und Unternehmensberaterin selbständig gemacht hat. Durch eigene Perspektivenwechsel – von der Wissenschaft in die Wirtschaft in die Selbständigkeit – weiß sie, wovon sie spricht, wenn es um die Entfaltung von Potenzialen geht. Ihr Lebensmotto: Einfach gewagt. **MK**

Gute Berufschancen für Therapeuten

Euro-Akademie in Reinickendorf bietet verkürzte Ausbildung zum Physiotherapeuten an

Tegel – Blendende berufliche Aussichten haben derzeit Physiotherapeuten, denn aktuell herrscht ein großer Fachkräftemangel im Bereich der Physiotherapie. Allein der demographische Wandel in Deutschland und die damit verbundene Zunahme älterer Menschen innerhalb der Bevölkerung wird den Bedarf an physiotherapeutischen Leistungen stetig wachsen lassen. Dies zeigt sich schon jetzt an der hohen Zahl an Stellenangeboten im Bereich der Physiotherapie.

Um langfristig dem drohenden Fachkräftemangel im Bereich des therapeutischen Gesundheitswesens entgegenzuwirken, bietet die Euro Akademie in Berlin-Reinickendorf ab dem 1. März speziell für schon fertig ausgebildete Masseur und medizinische Bademeister eine verkürzte Ausbildung zum Physiotherapeuten an. Diese Ausbildung, für die auch noch freie Plätze zur Verfügung stehen, kann an der Euro Akademie Berlin über einen Zeitraum von zwei Jahren berufsbegleitend in Teilzeit absolviert werden.

Innerhalb der schulischen Ausbildung wird im Schwerpunkt die physiotherapeutische Befundaufnahme in den verschiedenen medizinischen Fachgebieten mit den dazugehörigen relevanten physiotherapeutischen Behandlungstechniken in Theorie und Praxis vermittelt. Darüber hinaus



Foto: Dana Malitz

wird ebenfalls notwendiges medizinisches Grundlagenwissen gefestigt und vertieft. Ein Drittel der Ausbildungszeit ist physiotherapeutischen Praktika vorbehalten, die in Krankenhäu-

sern, Rehabilitationseinrichtungen und Physiotherapiepraxen absolviert werden können, um das schulisch erworbene Wissen auch in der realen Praxis anwenden zu können.

Nach dem erfolgreichen Abschluss zum staatlich anerkannten Physiotherapeuten stehen den Absolventen viele Türen offen, das Tätigkeitsfeld in den verschiedenen medizinischen Fachgebieten ist breit gefächert. Im Anschluss besteht darüber hinaus die Möglichkeit, der Ausbildung ein Studium folgen zu lassen und damit einen akademischen Grad zu erlangen. So bietet zum Beispiel das New College Durham in England, eine langjährige Partnereinrichtung der Euro Akademie, Absolventen aus dem Fachbereich »Gesundheit & Pflege« die Chance, ein einjähriges Aufbaustudium anzuschließen und den Bachelor-Abschluss zu erwerben – wenn das mal keine guten Aussichten sind! **red**

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.euro-akademie.de/berlin. Am 4. März findet zudem an der Berliner Straße 66 von 16 bis 18 Uhr ein Informationsabend zu den Ausbildungsangeboten statt. Hier informieren die Akademieleiter über Zugangsvoraussetzungen und die Bewerbungsmöglichkeiten bei den unterschiedlichen Angeboten.

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

Wir suchen

Anzeigenberater (m/w)

die Freude an Kundenkontakt und Kundenkommunikation haben. Wir wünschen uns eine Mitarbeiter/in, der/die über einen sehr guten sprachlichen Ausdruck verfügt, gerne telefoniert, persönliche Gespräche nicht scheut und Eigenmotivation mitbringt.

Wir bieten eine Stelle mit Entwicklungsmöglichkeiten und ein attraktives Vergütungsmodell.

Bitte bewerben Sie sich unter:
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung,
Scheringstraße 1, 13355 Berlin
oder per E-Mail an
verlag@laser-line.de



Code mit Deinem Smartphone einlesen!

Wir bilden aus:

Bewirb Dich jetzt!

- **Medientechnologie Druck (m/w)**
Offset **oder** Digital – drucken an den neuesten Maschinen
- **Medientechnologie Druckverarbeitung (m/w)**
Alles rund um die Weiterverarbeitung: schneiden, kleben, binden, falzen

Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: jobs@laser-line.de
Weitere Informationen auf unserer Homepage unter:
www.laser-line.de/azubi.html

LASERLINE
We print it. You love it!



LASERLINE stellt ein:

- **Leitung Disposition /PrePress (m/w)**
- **Sachbearbeiter Offsetdruck (m/w)**
- **Assistenz im Einkauf (m/w)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Diese richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und dem frühestmöglichen Eintrittsdatum per E-Mail an:
jobs@laser-line.de
Weitere Informationen auf unserer Homepage unter:
www.laser-line.de

LASERLINE
We print it. You love it!

Wie geht es nach der Schulzeit weiter?

Ausbildungsplatz-Paten schließen die Lücke zwischen Schule und Beruf –
Gründer Gert Paetzold ist mit Herzblut bei der Sache

Reinickendorf – Was geschieht nach der Schule? Welchen Weg soll man einschlagen? Welcher Beruf ist der richtige? Schülerinnen und Schüler fühlen sich mit der Frage, wie es nach der Schulzeit weitergeht, oft alleingelassen und überfordert. In Reinickendorf geht man deshalb einen ganz besonderen Weg der Unterstützung: Seit sieben Jahren helfen Ausbildungsplatz-Paten Schülerinnen und Schülern unter der Schirmherrschaft des Bezirks Reinickendorf bei der Vorbereitung und dem erfolgreichen Start in eine Berufsausbildung.

Derzeit sind sieben Ausbildungsplatz-Paten – Gert Paetzold, Dietgart Salein, Ulrich Borchert, Manuela Lucas, Jochem Zeelen, Detlef Wendler und Carola Ohnsorge – an insgesamt vier Reinickendorfer Schulen engagiert: Sie arbeiten aktiv daran, dass die Jugendlichen nicht mit Hilflosigkeit oder gar Verweigerung reagieren, sondern sich intensiv mit ihrer Berufsperspektive auseinandersetzen.

„Die Arbeit mit künftigen Auszubildenden ist wichtiger denn je, denn die Abbrecherquote und die Orientierungslosigkeit bei den Jugendlichen sind hoch“, sagt Gert Paetzold, der das Projekt vor acht Jahren gegründet hat. Der ehemalige Bundeswehr-Berufsoffizier weiß: „Die Probleme sind schlimmer geworden – trotz Finanzspritzen in Richtung Ausbildung und Berufsinformation.“ Und so sind auch die Ausbildungsplatz-Paten wichtiger denn je. Sie sind einmal pro Woche in den Schulen, haben ein offenes Ohr für die Schüler und helfen ganz konkret bei der Berufsorientierung.

Die Ergebnisse der Zusammenarbeit zwischen den Schülern und den Ausbildungsplatz-Paten sind positiv:

Paul-Löbe-Schule: Im November 2013 starteten zwei Ausbildungsplatz-Paten ihre Arbeit vor Ort. Erfreulich viele Schülerinnen und Schüler haben gut mitgearbeitet, ihre Termine eingehalten und ordentliche Bewerbungen und Lebensläufe vorbereitet. An dieser Schule war das Interesse zur Berufsüberlegung und -vorbereitung vorhanden, doch die Vorstellungen zu den einzelnen Berufsfeldern fehlten und es war diesbezüglich eine intensive Beratung nötig. Bisher wurden in der Löbe-Schule 4 Klassen der 10. Stufe betreut. Nun kommen sechs neue 10. Klassen hinzu, und das Angebot wird möglicherweise ausgebaut.

Benjamin-Franklin-Schule: Aufgrund der intensiven Vorarbeit, unter

anderem durch die Präsenz bei Informations- und Elternabenden, stehen die Schulleitung und die gesamte Lehrerschaft hinter den Ausbildungsplatz-Paten. Durch das gute Angebot an Praktikumsplätzen haben alle Schüler der 9. Klassen einen Praktikumsplatz erhalten. Nun gilt es, diese gute Zusammenarbeit aufrecht zu erhalten. Doch ohne Vorarbeit, die Präsenz bei Elternabenden oder Besuche in den Klassen sind keine Erfolge zu erzielen. Es gibt in dieser Schule keinen Automatismus für das nächste Jahr. „Es gibt also viel zu tun“, sagt Paetzold.



Gert Paetzold ist Gründer des Projektes und mit ganzem Herzen Ausbildungs-pate. Foto: tan

Thomas-Mann-Oberschule: Die bisherige Zielrichtung in der Unterstützung, Schülerinnen und Schüler mit dem Abschluss des MSA (Mittlerer Schulabschluss) zu einem Ausbildungsvertrag zu führen, liegt nicht mehr im schulischen Schwerpunkt. Die Ausrichtung ist nun, seitdem die Schule Gymnasium geworden ist, auf den Abschluss Abitur ausgerichtet. Eine besondere Problematik zeichnet sich dabei bei den Jugendlichen ab, deren Leistungen im 10. Schuljahr nicht oder kaum ausreichen, das Ziel Abitur zu erreichen. Für sie ist oft die mehrmalige Klassenwiederholung der einzige Ausweg. Doch mit der Ausrichtung auf das Abitur findet in der Mittelstufe auch keine oder nur eingeschränkte Berufsvorbereitung oder Beratung statt. Und so entfällt eine frühzeitige Information über die vielfältigen Ausbildungs- und Berufsangebote.

Greenwich-Schule: Seit einem Wechsel der Schulleitung im Sommer 2013 gibt es keine Kooperation mit

den Ausbildungsplatz-Paten mehr. Von den Lehrern befürwortet, sollte wieder eine Unterstützung der Ausbildungsplatzpaten hergestellt werden. Doch die notwendigen Voraussetzungen wie ein eigener Raum, internetfähiger PC, Drucker und Telefon sind nach wie vor nicht gewährleistet. Eine Absage der Zusammenarbeit mit Ausbildungsplatz-Paten teilte der neue Schulleiter in einer Mail mit. Der Agentur für Arbeit sei bereits ein ständiges Büro in der Schule überlassen, deren Mitarbeiter die Schülerinnen und Schüler unterstützen

würden. Die Ausbildungsplatz-Paten bedauern diese Entscheidung, da sie eine Unterstützung der Jugendlichen ihrerseits für sehr sinnvoll erachten.

Eine große Unterstützung erhalten die Ausbildungsplatz-Paten durch das Bezirksamt Reinickendorf. „Unser Engagement wird auf vielen Ebenen der Bezirksverwaltung wahrgenommen und als wichtige Hilfe bei unserer eigenen Bildungsarbeit gesehen“, sagt der Gründer des Projektes.

Dennoch werden dringend weitere interessierte Menschen benötigt, die als Ausbildungsplatz-Paten unterwegs sind. Wer Interesse hat, sollte ein abgeschlossenes Berufsleben haben oder sich in einer beruflichen Situation befinden, die es ihr oder ihm erlaubt, tagsüber in der Schule tätig zu sein. Zudem sollte die Bereitschaft vorhanden sein, sich vorbehaltlos auf Jugendliche einzustellen. **tan**

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ausbildungsplatzpaten.de

KURZ & KNAPP

Berufliche Orientierung

Märkisches Viertel – Das Beratungszentrum Flotte Lotte e.V. bietet den Kurs „Frauen auf neuen Wegen ins Berufsleben“ an. Los gehts am 3. März. Kurstermine jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 13.30 Uhr, Kosten: 75 Euro. Es gibt nur noch wenige Plätze! Anmeldungen unter Tel. (030) 416 70 11.

Weitere Informationen unter www.flotte-lotte-berlin.de



Elisabethstift

Alte Fasanerie, Ihre Familienfarm Lübars, sucht ab sofort zur Verstärkung ihres Teams

Köche/ Köchinnen

in Vollzeit, Teilzeit möglich. Wir erwarten von Ihnen:

- Bereitschaft zum Schicht- und Wochenenddienst
- (Familien-)Freundlichkeit und Flexibilität

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte per Post an:

Elisabethstift
Frau Katrin Kremm
Alte Fasanerie 10
13469 Berlin

Oder per E-Mail an:

katrin.kremm@elisabethstift-berlin.de

Suche

Mitarbeiter/in für Seminarhaus

in Sellin auf Rügen/Ostsee von **Sept. bis Nov. 2015** für sämtlich anfallende Tätigkeiten.

Voraussetzungen:

Gute Kochkenntnisse, gepflegtes Auftreten und Lust, Zeit an der Ostsee zu verbringen.

Gerne in Festanstellung, Verlängerung möglich.

Bitte nur kurze Mail mit „Eckdaten“ an info@hausvictoria.de www.seminarhausvictoria.de

Sie suchen einen Platz, um mit Ihrem Team/Ihren Kunden/Ihren Mitarbeitern zu Arbeiten und zu Tagen?

In einer besonderen Atmosphäre, umgeben von Meer und Land, direkt an der Ostsee auf Rügen?

Für Workshops, Seminare, Tagungen, Teamtreffen, Betriebsfahrten ... Unser Seminarhaus bietet Ihnen all dies.

SEMINARHAUS VICTORIA



weitere Infos unter www.seminarhausvictoria.de

KURZ & KNAPP

Wirtschaftsstadtrat
besucht ITB

Reinickendorf – Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen wird am 4. März um 13 Uhr den Stand der Berliner Bezirke auf der Internationalen Tourismusmesse (Halle 12, Stand 101) besuchen. Damit wird auch der Bezirk Reinickendorf auf der weltgrößten Tourismusmesse als Reiseziel präsentiert. Uwe Brockhausen: „Reinickendorf hat viel zu bieten. Hier gibt es viele schöne Anziehungspunkte wie zum Beispiel die Greenwichpromenade am Tegeler See und auch sonst eine Menge zu entdecken. Mit dem Flusskreuzfahreranleger verfügen wir über einen sehr attraktiven Anlaufpunkt für Schiffsreisende. Gäste sind in Reinickendorf herzlich willkommen. Daher werbe ich gerne für unseren schönen Bezirk.“

Familien-Kanutour
auf See und Havel

Heiligensee – Eine Familien-Kanutour findet vom 4. bis 5. Juli am Tegeler See und der Havel mit Übernachtung für Kinder ab sechs Jahre statt. Die kleinen und großen Paddler übernachten in Zelten und verpflegen und versorgen sich selbst. Am 5. Juli mündet der Ausflugsabschluss nahtlos in ein Seglerfest. Die Kosten betragen 20 Euro pro Familie.

Anmeldungen sind schon jetzt möglich beim Dachsbau an der Heiligenseestraße 112 unter Telefon (030) 431 50 10.

Tolle Aussicht und Luft unter dem Po

Das südnorwegische Hemsedal bietet zahlreiche Wanderwege

Hoch hinaus ist relativ. Viele Wanderer werden für 1.200 Meter hohe Gipfel nur ein müdes Lächeln übrig haben. Doch wer einmal die Berge in Norwegens zweitgrößtem Skigebiet erklommen hat, der wird plötzlich hellwach sein und die besondere Atmosphäre mit allen Sinnen wahrnehmen. Denn in Hemsedal sind Stille und Einsamkeit fern von ausgetretenen Pfaden garantiert.

Es ist nur der Wind, der über die Felsen pfeift. Ansonsten ist kein Laut zu hören. Die Augen sind geöffnet, und der Blick fängt die Landschaft, die einem Aquarell gleicht, gierig ein. Der Vavatn, ein tiefblauer See in 1.124 Metern Höhe, ist umrahmt von Flechten, Fels und kleinen Sträuchern. Hier beginnt der Wanderweg zum Harahødn, dem Hasenberg. Es handelt sich bei dem 1.581 Meter hohen Gipfel um einen der Top-20-Gipfel in Hemsedal. „Als Nachweis der Besteigung ein spezielles Wanderheft auf dem Gipfel zu lochen, und als Belohnung gibt es dann eine Anstecknadel – passend zu jedem Berg“, sagt Tine Østby vom Tourismus-Büro.

Für den anstrengenden Aufstieg, der teils steinige Strecke, werden die Wanderer aber gleichzeitig mit einer grandiosen Aussicht belohnt.

Bei den Top-20-Gipfeln ist für jeden Wanderer etwas dabei: Ob Gjeiteberget oder Steget, Kvitingatn oder Raudberg, Buaknuppen Ranastøngji oder Høgeløft – die Touren variieren in Län-



Foto: privat

ge und Schwierigkeitsgrad, sind immer gekennzeichnet mit Markierungen der Wanderwege von grün als leichteste Wanderung über blau und rot als mittelschwer bis zu den schwarzen sehr anspruchsvollen Wanderrouten.

Wer lieber klettern geht, für den hat Hemsedal auch etwas parat: Vesle Røggjin heißt der Berg, der zwar nicht zu den Top-20-Gipfeln gehört, aber dennoch in Erinnerung bleiben wird. Schließlich führt hier der einzige Klettersteig im Hemsedal hinauf. Die Via Ferrata bietet hier Klettern an steilen Fjellhängen entlang schmaler Felsab-

Fluss-Schnorcheln im Hemsila-Fluss ist ein weiteres Highlight in der Region und eine spannende Abwechslung zum Wander- oder Radtouren-Programm. Mit Neoprenanzug, Schnorchel und Maske geht es teils in rasanter „Fahrt“ flussabwärts durch die Stromschnellen, vorbei an Forellen und anderen Süßwasser-Gesellen bis ins Zentrum der kleinen Stadt. Norwegen hat eben für alle das Passende zu bieten.

tan

Weitere Infos zu dem besonderen Reiseziel Norwegens finden Sie unter www.hemsedal.com

Unser ganzes Können für Ihre Frische.

Wir wünschen der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung einen erfolgreichen Start und gutes Gelingen!



BOS Spedition GmbH | BOS Gewerbepark
Wallenroder Str. 7-9 | 13435 Berlin | Tel. 030/397 477-6 | Fax 030/397 477-88 |
E-Mail: info@bos-spedition.de | www.bos-spedition.de

Bunt und vielfältig: Die Reinickendorfer

Die Aktion „Köpfe Reinickendorfs“ stellt engagierte Bürger vor

Reinickendorf – „Ich wünsche mir, dass die Menschen miteinander reden, nicht übereinander“, erklärt Sherief El-Helaifi seine Vision vom nachbarschaftlichen Zusammenleben im Kiez. Der 25-Jährige ist Vorsitzender des Vereins „Schülerpaten Berlin“. Die Idee dahinter: Studenten übernehmen eine Patenschaft für eine Schülerin oder einen Schüler mit arabischem Hintergrund. Sie helfen dem Jugendli-

chen bei den Hausaufgaben, gehen gemeinsam ins Kino, spielen Fußball und sind eine Art „große Schwester oder großer Bruder“, erklärt der angehende Wirtschaftsingenieur. Seit der Vereinsgründung im Jahr 2010 haben die aktiven Studenten bereits 400 Patenschaften vermitteln können.

So wie der in Alt-Reinickendorf lebende El-Helaifi engagieren sich viele Bürgerinnen und Bürger für ein nachbarschaftliches Zusammenleben im Berliner Nordwesten. Neun von ihnen werden bei der seit Dezember laufenden Plakataktion „Köpfe Reinickendorfs – Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt!“ vorgestellt.

Neben El-Helaifi ist auf den Plakaten eine Polizistin zu sehen, ein Unternehmer, der im Bezirk Arbeitsplätze schafft und mit Spenden unter anderem den Bau von Spielplätzen unterstützt sowie eine Sozialarbeiterin, die Gesprächspartnerin für viele Jugendliche ist. Mitgemacht hat auch eine Quartiersmanagerin, die Nachbarschaftsprojekte unterstützt, ein Künstler, die Leiterin eines Flüchtlingsheimes, und die Mitarbeiterin eines interkulturellen Frauentreffs.

Die Aktion soll die Vielfalt im Bezirk widerspiegeln: Ur-Berliner sind



Bis Ende März sind die Plakate in der Bibliothek am Schäfersee ausgestellt.

Foto: Florian Limberg



Foto: Patricia Schlich

ebenso dabei wie Reinickendorfer, die aus anderen Ländern zugezogen sind oder solche, deren Eltern, wie El-Helaifis ägyptischer Vater, einst nach Deutschland kamen. „Das Schubladendenken soll aufgebrochen werden“, sagt Florentine Limberg vom Kulturprojekte Kirschendieb und Perlensucher. Der Projektkoordinator führt die Aktion zusammen mit dem

Bezirksamt Reinickendorf durch.

Noch bis zum 31. März sind die Fotos der neun Reinickendorfer Köpfe sowie deren Geschichte in einer Ausstellung in der Bibliothek am Schäfersee, Stargardtstr. 11-13, in 13407 Berlin zu sehen. Der Eintritt ist frei. **jak**

Weitere Informationen unter: www.koepfe-reinickendorfs.de

DVD-Verlosung

Die Wahrheit über den Holocaust



„Von Auschwitz zu erzählen, ist unmöglich. Unser Kopf weigert sich. Wir können den Tod eines Kindes nicht fassen. Wie also sollen wir den Tod von Millionen begreifen? Von

sechs Millionen?“ so beschreibt der israelische Schriftsteller Aharon Appelfeld die Schwierigkeit, über den Holocaust zu berichten.

Anlässlich des 70. Jahrestags der Befreiung von Auschwitz am 27. Januar 2015 zeigte ZDFinfo die achteilige Reihe „Die Wahrheit über den Holocaust“. Die Reihe erzählt die Geschichte der Juden Europas bis in die heutige Zeit. Durch neue Einblicke und noch nicht verwendetes Bildmaterial erhalten die Zuschauer frische Erkenntnisse, wie das Verbrechen überhaupt möglich wurde. Mehr als 60 international renommierte Historiker, Autoren, Journalisten und Künstler aus den USA, Israel und Europa kommen zu Wort – vom Londoner Geschichtswissenschaftler Ian Kershaw bis zum amerikanischen Historiker Michael Berenbaum.

Dabei geht es weniger um das Warum als um das Wie. Wie konnte es passieren, dass sechs Millionen Juden vor den Augen der Welt ermordet

wurden? Das Wie lenkt den Blick auf die Abläufe. Die Chronologie, der Apparat wird sichtbar, der die Vernichtung ermöglichte. Auch die Mitarbeiter des Apparats, die Täter, rücken in den Blick. Ein Muster wird deutlich, das mit der Verhöhnung und Bedrohung von Juden beginnt und weiter über Diskriminierung und Ausgrenzung zur systematischen Ausplünderung führt, bis es mit Verfolgung, Inhaftierung und Mord endet. Eine wahnsinnige Idee, die mit Kalkül propagiert wird, tritt auf eine Bürokratie, die sie ohne Skrupel umsetzt.

Verdeutlicht werden die Aussagen der Zeitzeugen und Historiker durch Archivmaterial: Filme und Fotos, manche davon aus unveröffentlichten privaten Quellen. Hinzu kommen dienstliche und private Dokumente aus der Zeit sowie aktuelle Filmaufnahmen: die zurückgelassenen Orte, die Orte der Vernichtung, die Orte eines neuen Lebens und die Orte des Umgangs mit der Geschichte.

Am 27. Februar 2015 erscheint nun die Reihe auf DVD, inklusive eines umfangreichen Booklets mit vielen Hintergrundinformationen sowie Bonus-Material. Die DVD-Box kostet 23,99 Euro.

Die RAZ verlost eine DVD samt Booklet. Schreiben Sie uns eine E-Mail mit dem Stichwort „DVD“ an Gewinnspiel_RAZ@laser-line.de. Einsendeschluss ist der 10. März 2015. Vergessen Sie Ihre Anschrift und Telefonnummer nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lesen und gewinnen!

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

Gewinnen Sie 20 x 2 Tickets für Hertha vs. Schalke 04

Am 14. März trifft die Elf von Hertha BSC auf die Knappen aus Gelsenkirchen und Sie können live dabei sein. Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung verlost 20 mal 2 Karten.



Foto: burri/PIXELO

Alles was Sie tun müssen: Schicken Sie uns eine Postkarte mit dem Stichwort „Hertha gegen Schalke“ an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin oder eine E-Mail an Gewinnspiel_RAZ@laser-line.de. Mit ein wenig Glück erleben Sie das Spitzenspiel im Olympia-Stadion und feuern die Herthaner hier zum Sieg an. Die atemberaubende Atmosphäre gibt es gratis dazu.

Einsendeschluss ist der 6. März 2015. Vergessen Sie Ihre Anschrift und Telefonnummer nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück.

Füchse live erleben: 2 x 2 Tickets für Füchse vs. Porto

Wer die Handballer der Füchse einmal live in der Max-Schmeling-Halle erleben möchte, der hat am 15. März die Chance dazu. Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung verlost 2 mal 2 Karten für das EHF-Spiel der Füchse gegen Porto. Alles was Sie tun müssen, schicken Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem Stichwort „Füchse“ an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin oder eine E-Mail an Gewinnspiel_RAZ@laser-line.de. Vergessen Sie Ihre Anschrift und Telefonnummer nicht. Einsendeschluss ist der 6. März 2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Foto: Mirko Reinhardt

Schwedenrätsel

jede Menge, viele	algerische Geröllwüste	Lippenblütlerart	russischer Monarch	kleine Bodenplatte	ein Fabeltier	eigentlicher Vorname Atatürks	unklar
Ruinenstadt am Hellespont			innig mögen				
madagassischer Halbaffe			Grundstücke	Biene			
		unter Wasser setzen	Ewigkeit in der griech. Antike			eine Großmacht (Abk.)	
Sportrunderboot	Unterichtsstätte (Auto)						
nordisches Totenreich		stehendes Gewässer			engl. Schriftsteller † (Joseph)	Stadt am Hellweg (NRW)	
			Stacheltier	Zusammenbruch (engl.)			
Begründer des Christentums	ironisch-witzige Darstellung	griechischer Säulrundbau	antiker Name von Troja			hinweisendes Fürwort	
Treppe				strafen	Abk.: Definition		
			Medizin, Heilmittel	Akrobat			
Teil des Gebisses		das ABC					Behälter für Reservebenzin
Kammacherwerkzeug			Bindewort		Stern im 'Wal-fisch'	Ackerfrucht	
				englische Brief-anrede	Fremdworteil: lang, mächtig		
Kupfer-Zinn-Legierung		Ereignis mit Signalwirkung	Fremdwährungen				
innerasiatisches Gebirge	Blätterkleid der Bäume	kehren		Vorname der Collins ('Alexis')	Figur in 'Land des Lächelns'		
			griechische Unheilsgöttin	altrömischer Hausgott			
entgegenkommend	männlicher franz. Artikel	Sternbild des Südhimmels			zusammengehörende Teile		
				dt. Aktienindex (Abk.)	chem. Zeichen für Selen		
Laute von Hunden				Anfänger			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Auflösung in der nächsten Ausgabe der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung.

Sudoku

3		2		8	9			
					1		4	
	8			7		9		
	9				7			3
		3	2				5	
2			6			4		
					5			6
9	4		8	6				1
							9	

mittelschwer

	9		7	1				
					8			4
		2				3		7
	5				4		3	
	2				5	1	6	
6								
		1		7				9
3					6		7	
							4	3

schwer

Lösungen:

R	H	L	J	P	A	D		
H	P	U	S	D	A	I		
L	I	H	P	S	U	R		
S	U	R	P	S	D	A	I	
H	P	U	S	D	A	I		
R	H	L	J	P	A	D		
I	E	R	L	E	O	O	S	
R	E	O	S	A	S	T	J	
R	H	L	J	P	A	D		

mittelschwer

1	8	3	2	9	4	7	5	6
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5	4	1	0	2	3	6	0	0
8	2	1	3	5	4	0	0	0
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
3	0	0	2	1	0	5	1	0
2	1	3	0	0	0	5	4	
1	2	3	4	5	6	7	8	9

schwer

M2 Gebäude- und Industriedienstleistungen

M2 Sanierung und Ausbauarbeiten

M2 Kurierdienste



M2 Service GmbH
Handel & Dienstleistungen

Nordufer 10
13353 Berlin

www.m2-service.net
info@m2-service.net

Tel.: 030 46 70 96 170
Fax: 030 46 70 96 173
Mobil: 0151 11 333 254

Wissenswertes für jeden Smalltalk

Die meisten Menschen bevorzugen die Farbe Blau und die Zahl 7. In der Fachwelt wird dies „Blue-Seven-Phänomen“ genannt.

Beim Niesen werden die Tröpfchen auf bis zu 165 Stundenkilometer beschleunigt.

Die Herkunftsbezeichnung „Made in Germany“ wurde im Jahr 1887 nicht etwa in Deutschland, sondern in Großbritannien eingeführt. Heute ein Gütesiegel, sollte sie damals die englischen Konsumenten vor minderwertigen deutschen Waren warnen.

Die griechische Nationalhymne hat 158 Strophen.

Eine offene Champagnerflasche enthält 100.000.000 Bläschen.

Ein Berg in Neuseeland heißt Taumatawhakatangihangakoauauotamateaturipukakapikimaungahoronukupokaiwhenuakitanatahu. Eine Gewähr für die richtige Schreibweise wird hier nicht übernommen.

Der erste Artikel, der je bei eBay versteigert wurde, war ein defekter Laserpointer für 14,83 US-Dollar.

„Tausend“ heißt in der maltesischen Landessprache „elf“.

In einem historischen Park in Israel tragen die Esel WLAN-Router um den Hals.

Frauen verbringen statistisch betrachtet 76 Tage ihres Lebens mit dem Wühlen in Handtaschen.

Der Pariser Eiffelturm ist im Sommer 30 Zentimeter höher als im Winter, was mit der Ausdehnung von Eisen unter Hitze zu tun hat.

Das russische Pendant zu dem in deutschen Musterformularen verwendeten Max Mustermann heißt „Iwan Iwanowitsch Iwanov“.

Mark Zuckerberg, der Gründer des sozialen Netzwerkes Facebook ist rot-grün-blind. Deshalb hat er Blau als Farbe für Facebook ausgewählt.

Witze

Kommt ein Reh zum Arzt und sagt: „Sie müssen mir helfen, ich habe Haarausfall!“ Sagt der Arzt: „Da sind Sie bei mir falsch. Sie müssen in eine Rehaklinik!“

Was ist ein Skelett unter der Kellertreppe? Ein Ostfrieser der beim verstecken spielen gewonnen hat!

Wie erkennt man in der sechsten Klasse einer Mädchenschule die Lehrerin auf den ersten Blick? – Man schaut nach der einzigen Ungeschminkten ohne Smartphone.

„Mami, Mami, Papas neue Freundin ist viel, viel dünner als Du!“ Drauf die Mutter: „Wir sollten dringend mal wieder zum Logopäden! Es heißt dümmer! Dümmer heißt das Wort!“

Ein Arzt untersucht eine sehr kranke, alte Dame und sagt anschließend zu ihr: „Gnädige Frau, Sie gefallen mir aber gar nicht!“ Da antwortet sie empört: „Mein lieber Herr Doktor! Der Schönste sind Sie auch nicht gerade!“

„Mist! Facebook ist komplett down!“
„Naja, die NSA braucht auch mal frei.“



Großformatdruck

Banner / Planen

Schilder

Displays

Messewände

Werbetechnik – damit Sie Größe zeigen können

Für die Hauswand und den Fußboden, für Praxis, Büro oder Ladenlokal, dauerhaft sichtbar oder schnell wieder auf und abgebaut – unsere Werbetechnik ist flexibel und bietet Produkte für jeden Einsatzzweck. Sie haben die Ideen, wir liefern die Lösungen. Und wenn sie nicht nur Schilder oder Banner brauchen: Drucksachen von A-Z finden Sie unter www.laser-line.de

LASERLINE
We print it. You love it!

LASERLINE Druckzentrum · Scheringstr. 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 4670 96 - 0 · www.laser-line.de

DONNERSTAG, 26.02.

Notdienst: Löwenapotheke
Notdienst: Titisee-Apotheke
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945 - Hauptausstellung im Museum Reinickendorf, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, Informationen: 404 40 62 oder info@museum-reinickendorf.de
Ausstellung totgeschwiegen - Gezeigt wird die Geschichte der damaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik von der Gründung im Jahre 1880 bis in die frühe Nachkriegszeit, Vivantes, 10-13 Uhr, Eintritt frei. Information und Anmeldung unter 0160 623 81 03 oder mail@totgeschwiegen.org



Foto: Patricia Schicht

Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ - Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt - Neun Personen, die sich in Reinickendorf auf unterschiedliche Art engagieren, werden mit Bildern und Texten vorgestellt, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, Eintritt frei, weitere Informationen: 42 02 55 21 oder www.koepfe-reinickendorfs.de

Kindertheater Bremer Stadtmusikanten, ab 5 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ab 8 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kino für Kids, über jeweils gezeigten Filmtitel geben die Mitarbeiter gerne Auskunft, Telefon 451 988 980, Bibliothek am Schäfersee, 16:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Konzert MUSIC IN THE BOX - das haben die Singer-Songwriterin Evi Lancora und das Pop-Duo Goodies & Brains gemeinsam, VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm gegenüber dem Märkischen Zentrum, 20 Uhr, Eintritt frei, weitere Infos www.mein-maerkisches-viertel.de

Rock 'n Roll und Oldienacht, „Rock Island Line“: Eine lebende musikalische Legende. Stimmungsvoller Rock 'n Roll, fetziger Swing und tanzwütiger Jive lassen einem jeden Gast das Blut in den Adern vibrieren. Hier wird die Jugend neu erfunden. Ein Abend für die reifere Generation ab 50+ in einer gepflegten Abendgarderobe, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei

Tag der offenen Tür, crunchfit
Tag der offenen Tür Nissan Champions-Tage. Es gibt Tickets für die UEFA Champions League zu gewinnen, Autohaus Wegener, Oranienburger Str. 180, 13437 Berlin, 10-18 Uhr

Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €. Infos unter www.primetimetheater.de oder 49907958

Vorlesen Wir lesen vor - Vorlesenamittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Wochenmarkt Märkisches Zentrum, Wochenmarkt Märkisches Zentrum, 08-14 Uhr

Wochenmarkt Burgfrauenstraße, Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 08-13 Uhr

FREITAG, 27.02.

Notdienst: Storch-Apotheke
Notdienst: Oran-Apotheke
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02

Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei
Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ - Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Ausstellung „Rückblick“ mit Werken von Susanne Hensel - Die Malereien der Frohnauer Künstlerin Susanne Hensel faszinieren durch den sensiblen Farbauftrag und das Spiel mit Abstraktion und Gegenständlichkeit, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei
Dinnershow Die orientalische Dinnershow - Karawans, Träume aus 1001 Nacht, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, ab 32 €, mehr unter 43004272 oder www.madi-zeltderinne.de

Fashion Show Bunte Vitanas Fashion Show - Marlies Wanjura, Reinickendorfer Bürgermeisterin a.D. live auf dem Laufsteg, Aktuell, bunt und schön - so beschreibt man am besten die Kleidungsstücke, die gezeigt werden, Vitanas Senioren Centrum Am Schäfersee, Stargardtstraße 14, 13407 Berlin, 15 Uhr, Eintritt frei

Roll Up inkl. Druck
ab 69,00 €*
 85 x 200 cm, 200 µm Polypropylenfilm
 * mit Gutscheincode: C2510E8A (Gutscheinwert: 26,08 €) einlösbar unter: laser-line.de/raz Angebot gültig bis 30.04.15
LASERLINE
 www.laser-line.de

Kinder Kleine Bäckerei für Kinder von 6-12 Jahren, comX, 14-16 Uhr, jeden Fr.
Kinder Kinderkino für Kinder von 6-12 Jahren, comX, 16-18 Uhr, jeden Freitag
Kinder Disco für Kinder von 8-14 Jahren, Dachsbau Heiligensee, 17-20 Uhr, jeden Freitag, Eintritt 1,50 €

Kindertheater Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 26.02

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 26.02

Konzert Countrymusik Larry Schuba & Johnny Hill - Ihre großen Hits und Countryklassiker ganz nah bei Fans & Freunden!, American Western Saloon, 21:30 Uhr, Karten unter 03377/302256 (Vorverkauf 18 €, Abendkasse 20 €)

Tag der offenen Tür, crunchfit
Tag der offenen Tür Nissan Champions-Tage. Es gibt Tickets für die UEFA Champions League zu gewinnen, Autohaus Wegener, Oranienburger Str. 180, 13437 Berlin, 10-18 Uhr

Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.02

Vorlesen "Bana kitap oku" - Deutsch-türkischer Vorlesenamittag für Kinder ab 3 Jahren mit türkisch-deutschen Vorlesepaten, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vortrag Die wahre Art ein Flötenkonzert zu begleiten - Carl Philipp Emanuel Bachs Berliner Jahre - Vortrag von Dr. Klaus Rettinghaus, am Cembalo: Sabina Chukurova, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Eintritt: 15 €, Kinder 6 €, Mitglieder & Stud. 10 €

Weekend-Disconight Die ultimative DJ Party nach der Stadt mit gemischten Hits der 80er, 90er und den aktuellen Charts von heute. Für die Generationen 18 bis 80 in einem lockeren Outfit, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Wochenmarkt Burgfrauenstraße, Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 08-13 Uhr
Yoga - Kurs Ein geschmeidiger Körper - inneres Gleichgewicht - Mentale Power! Einfach erlernbare Übungen für jede Altersgruppe, die jederzeit Zuhause nach vollzogen werden können. Vorkenntnisse nicht erforderlich, Günter-Zemla-Haus, 09-10:30 Uhr, Kosten 33,- € pro Monat

SAMSTAG, 28.02.

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Neues aus der Graphothek 2014, Graphothek, 09-18 Uhr, mehr unter www.graphothek-berlin.de

CD-Release Party Elf neue Lieder haben die Kinder des Hortchores und der Gitarrengruppe bei Lutz Schumacher geschrieben. Diese sind nun auf eine neue CD gepresst und sollen nun vorgestellt werden, Alte Halle, Hauptstraße 64, 16548 Glienicke/Nordbahn, 15 Uhr, Eintritt frei

Dinnershow Die orientalische Dinnershow - Karawans, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 27.02

Kinderkino Heiterer Kinderkino-Nachmittag zum Thema Freundschaft, Kulturhaus Centre Bagatelle, 17 Uhr

Kindertheater Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 15 Uhr, mehr Informationen siehe 26.02

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 16 Uhr, mehr siehe 26.02

Konzert Countrymusik Larry Schuba & Johnny Hill, American Western Saloon, 21:30 Uhr, mehr siehe 24.02

Schlagerparty Die deutsche Schlagerparty - Mit DJ Frankie B. von den ShowAgenten geht es durch die Nacht, Cafe Hangar, 20 Uhr

Tag der offenen Tür, crunchfit

Tag der offenen Tür Nissan Champions-Tage. Es gibt Tickets für die UEFA Champions League zu gewinnen, Autohaus Wegener, Oranienburger Str. 180, 13437 Berlin, 10-16 Uhr

Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.02

Vernissage Gisela Grundmann - Ausstellung ihrer Bilder, Schollen-Treff-Wittenau, 15 Uhr, Eintritt frei

Weekend-Disconight, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, mehr siehe 27.02, Eintritt frei
Winterball Damenorchester Salome - Bekannt und gerühmt bei den Tänzern auf der LabSaal-Tanzdielen ist das 1997 vom Bettina Erchingen gegründete DAMENORCHESTER SALOME, LabSaal Lübars, 20 Uhr, Karten 22 € bis 24 €. Tischreservierungen sind möglich.

Wochenmarkt Märkisches Zentrum, Wochenmarkt Märkisches Zentrum, 08-14 Uhr

Wochenmarkt Burgfrauenstraße, Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 08-13 Uhr
Wochenmarkt Fellbacher Platz, Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

SONNTAG, 01.03.

Notdienst: Äskulap-Apotheke

Notdienst: Apotheke am Borsigturm
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02

Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 13-17 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei



Foto: privat

Konzert
Die Falschen Fuffziger haben sich in den letzten Jahren regelrecht zum Kult entwickelt. Sie animieren zum Mitsingen von deutschen Schlagnern der 50er/60er. Die humorvolle Moderation ist dabei mindestens genauso unterhaltsam wie das gemeinsame Singen, Lab-Saal Lübars, 13 Uhr, Eintritt frei

Ausstellung Gisela Grundmann - Ausstellung ihrer Bilder, Schollen-Treff-Wittenau, 15-18 Uhr, Eintritt frei

Brunch Orientalischer Märchenbrunch, das besondere Erlebnis für die ganze Familie, Madi - Zelt der Sinne, 10:30 Uhr, ab 32 €, mehr unter 43004272 oder www.madi-zeltderinne.de

Familienrödelmarkt auf dem Lidl Parkplatz, Trödelmarkt Markstraße 39, 06-16 Uhr, Infos unter 23475842

Flohmarkt, Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr, Infos unter 4580 1034 Kindertheater Was rappelt in der Kiste? Kindertheater für die ganze Familie, Kulturhaus Centre Bagatelle, 15 Uhr, ab 3 Jahre, Dauer 40 min, Eintritt: 8 €, Mitglieder & Kinder 6 €

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 16 Uhr, mehr siehe 26.02

Tag der offenen Tür, crunchfit

1.000 Flyer
ab 24,90 €*
 DIN A6, 4/4-farbig, 135 g/qm Bilderdruck glänzend
 * mit Gutscheincode: 3E6C5318 (Gutscheinwert: 10,80 €) einlösbar unter: laser-line.de/raz Angebot gültig bis 30.04.15
LASERLINE
 www.laser-line.de

Kindertheater Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 14:30 Uhr, mehr siehe 26.02

Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ab 7 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Klavierkonzert Maurizio Baglini - Klavier solo - Meisterpianist in Reinickendorf, Dariusz Mikulski präsentiert im Rahmen dieser Konzertsaison Meisterpianisten in Reinickendorf, Ernst-Reuter-Saal, 18 Uhr, Karten ab 15 € unter 479 974 23

Orgelkonzert Junges Kammerorchester Reinickendorf, Werke von Britten, Tschaiakowsky, de Arriaga, Jürgen Mittag - Leitung, Elisabeth Kogan - Violoncello, Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel, Veitstraße 16, 13507 Berlin, 17 Uhr, Eintritt frei - Kollekte erbeten

Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.02

Trödelmarkt auf dem Edeka Reichelt Parkplatz, Trödelmarkt Markstraße 32, 06-15:30 Uhr, Infos 383 07 044

Trödelmarkt auf dem Edeka Reichelt Parkplatz, Trödelmarkt Ollenhauerstraße 107, 06-14 Uhr, Infos 383 07 044

Trödelmarkt, Trödelmarkt Buddestraße 2, 07-15 Uhr

MONTAG, 02.03.

Notdienst: Apotheke Im Tegel-Center
Notdienst: Arnica-Apotheke

Antikmarkt viele Kostbarkeiten wie antike Uhren, klassisches Porzellan, stilvolle Spiegel, Schmuck, antiquarische Bücher, und mehr. Der Clou, Kurt-Schumacher-Platz, 13405 Berlin, 10-20 Uhr

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02

Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ - Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Kinder Kreatives Gestalten für Kinder von 6-12 Jahren, comX, 16-18 Uhr

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN

Öffnungszeiten der Notdienst-Apotheken jeweils von 9:00 bis 9:00 Uhr

Adler-Apotheke
 Berliner Straße 91
 13507 Berlin · 4338081
Alte Spree-Apotheke
 Alt-Tegel 5
 13507 Berlin · 4339785
Annen-Apotheke
 Ernststraße 62
 13509 Berlin · 43566486
Apotheke Am Borsigturm
 Veitstraße 40a
 13507 Berlin · 4309423
Apotheke am Markt
 Bekassinweg 18
 13503 Berlin · 4311247
Apotheke am Markt
 Scharnweberstraße 48A
 13405 Berlin · 4121188
Apotheke am Schäfersee
 Holländerstraße 24
 13407 Berlin · 4564369
Apotheke Am Tegeler See
 Namslaustraße 83
 13507 Berlin · 4327788
Apotheke Im Tegel-Center
 Gorkistraße 11-21
 13507 Berlin · 437779390

Arnica-Apotheke
 Ollenhauerstraße 139-140
 13403 Berlin · 4121869
Äskulap-Apotheke im MZ
 Senftenberger Ring 13
 13439 Berlin · 4153052
AVIE Apotheke
 Bernauer Straße 69
 13507 Berlin · 43660377
Bären-Apotheke Arztelhaus
 Oranienburger Straße 85-86
 13437 Berlin · 40911112
Barlach-Apotheke Berlin
 Auguste-Viktoria-Allee 81
 13403 Berlin · 4132840
Birken-Apotheke
 Wilhelmsruher Damm 231
 13435 Berlin · 4115834
Diamant Apotheke
 Kurt-Schumacher-Damm 1-15
 13405 Berlin · 4985750
Eichborn-Apotheke
 Eichbornsdamm 55
 13403 Berlin · 41783267
Eich-Apotheke
 Ludolfingerplatz 2
 13465 Berlin · 40632891

Ewa-Apotheke
 Eichhorster Weg 5
 13435 Berlin · 4169083
Falken-Apotheke
 Turmfalkenstraße 25
 13505 Berlin · 4313733
Fleming-Apotheke
 Zabel-Krüger-Damm 31
 13469 Berlin · 4024085
Gorki Apotheke
 Gorkistraße 3
 13507 Berlin · 4336838
Großkreuz-Apotheke
 Senftenberger Ring 5
 13439 Berlin · 4076830
Hirsch-Apotheke
 Heinsestraße 47
 13467 Berlin · 4041289
Karolinen-Apotheke
 Schloßstraße 5
 13507 Berlin · 43655510
Kopenhagener Apotheke
 Kopenhagener Straße 2
 13407 Berlin · 4955590
Leuchtturm Apotheke
 Heinsestraße 32-34
 13467 Berlin · 40508240

Lindauer Apotheke
 Residenzstraße 154
 13409 Berlin · 49872597
Löwenapotheke
 Ollenhauerstraße 110A
 13403 Berlin · 4122300
Ludolfinger APOTHEKE
 Ludolfingerplatz 8
 13465 Berlin · 4327788
Martin Apotheke
 Residenzstraße 28
 13409 Berlin · 4962756
Metropolitan Pharmacy
 ApoFlughafen Berlin Tegel
 13405 Berlin · 41013869
Neue Apotheke
 Residenzstraße 137
 13409 Berlin · 4959201
Neue Apotheke Weiss
 Scharnweberstraße 26
 13405 Berlin · 408996640
Octopus Apotheke
 Waidmannsluster Damm 176
 13469 Berlin · 4145121
Oran-Apotheke
 Oranienburger Straße 60
 13437 Berlin · 4140990

Park-Apotheke
 Zeltinger Platz 7
 13465 Berlin · 4011058
Primus Apotheke
 Arosier Allee 122
 13407 Berlin · 4955033
Provinz-Apotheke
 Provinzstraße 47
 13409 Berlin · 4912309
Residenz Apotheke
 Residenzstraße 123
 13409 Berlin · 4952736
Rosen-Apotheke
 Scharnweberstraße 27
 13405 Berlin · 4122120
Sanimedius-Apotheke
 Pankower Allee 47
 13409 Berlin · 48476102
Sanitas Apotheke
 Oraniendamm 6-10
 13469 Berlin · 40396922
Schloß-Apotheke Tegel
 Berliner Straße 6
 13507 Berlin · 4338777
Spitzweg Apotheke
 Fellbacher Straße 17
 13467 Berlin · 4047472

Storch-Apotheke
 Schulzendorfer Straße 70
 13503 Berlin · 4313204
Tilia-Apotheke
 Residenzstraße 95-96
 13409 Berlin · 48476134
Titisee-Apotheke
 Titiseestraße 5
 13469 Berlin · 4022980
Trommsdorff-Apotheke
 Reginhardstraße 34
 13409 Berlin · 48099077
Waldsee-Apotheke
 Berliner Straße 41
 13467 Berlin · 4041045
Wilhelm Tell Apotheke
 Gotthardstraße 27
 13407 Berlin · 4959979

Sie finden die Notdienst-Apotheken auch in unserem Terminkalender oder unter www.reinickendorfer-allgemeine.de

Kindertheater Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 09 Uhr, mehr siehe 26.02
Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 01.03
Mathe-Treff für Schülerinnen und Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur. Sie erhalten kostenlos Hilfestellung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek Märkisches Viertel, 15-16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.02
Vorlesen Wir lesen vor – Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesen Wir lesen vor – Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek Märkisches Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

DIENSTAG, 03.03.

Notdienst: Leuchtturm Apotheke
Notdienst: Sanimedius-Apotheke
Antikmarkt, Der Clou, Kurt-Schumacher-Platz, 13405 Berlin, 10-20 Uhr, Infos siehe 02.03
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02
Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei
Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ – Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei
Ausstellung „Rückblick“ mit Werken von Susanne Hensel, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 27.02, Eintritt frei
Autorenlesung „Wutsch – Der Innerirdische“ – Autorenlesung mit Angela Bernhardt. Dauer: ca. 45 Min, für 3. – 4. Kl, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 09:30 Uhr, Eintritt frei, um Voranmeldung wird gebeten unter 415 088 46

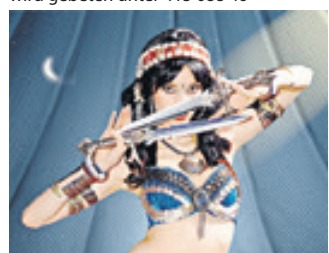


Foto: madi

Dinnershow
 Die orientalische Dinnershow - Karawans, Träume aus 1001 Nacht, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, ab 32 €, mehr unter 43004272 oder www.madi-zeltendersinne.de

Diskussionsveranstaltung Thema „Islamismus und Salafismus – Herausforderung für Deutschland. Wie begegnen wir den Gefahren?“, Restaurant Eagle Lodge, Friederikestraße 20, 13505 Berlin, 19 Uhr, Rückfragen unter 961246.
Informationsabend Das EJF bietet eine Infoveranstaltung und eine Beratung zum neuen Pflegegeldgesetz an, Saal am Marktplatz im Diakoniezentrum Heiligensee, Damböckstraße 76, 13503 Berlin, 17-18:30 Uhr

Informationsabend für werdende Eltern, Vivantes Humboldt-Klinikum, Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin, Raum 3301, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin, 17 Uhr
Kinder Familientreff mit gemeinsamem Kochen, comX, 15-18:30 Uhr, jeden Dienstag
Kindertheater Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 09 Uhr, mehr siehe 26.02
Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 01.03
Kursbeginn „Frauen auf neuen Wegen ins Berufsleben“, 03. März bis 11. Juni 2015 - Dienstag, Mittwoch und Donnerstag (Osterferien kursfrei), Flotte-Lotte, 09-13:30 Uhr, Kosten: 75 €/nach Absprache reduziert

MITTWOCH, 04.03.

Notdienst: Trommsdorff-Apotheke
Notdienst: Bären-Apotheke
Antikmarkt, Der Clou, Kurt-Schumacher-Platz, 13405 Berlin, 10-20 Uhr, Infos siehe 02.03
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02
Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei
Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ – Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei
Informationsabend zu unseren Ausbildungsangeboten. Hier informieren wir über die Zugangsvoraussetzungen und die Bewerbungsmöglichkeiten der unterschiedlichen Angebote, Euro Akademie Berlin, Berliner Str. 66, 13507 Berlin, 16-18 Uhr
Infoveranstaltung Einführung in die Bibliotheksbenutzung mit Anleitung zur Bedienung der neuen Verbuchungsaufgaben – Regelmäßige Veranstaltung, Humboldt-Bibliothek, 11:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung, Treffpunkt: Informationspult im Erdgeschoss
Jugendkreis W-LAN für alle – Im „W-LAN“ treffen sich junge Leute ab 13 Jahren, um über Gott und die Welt zu reden, zu singen, essen, spielen und einfach Zeit miteinander zu verbringen, Ev. Apostel-Johannes-Kirchengemeinde, 18-20 Uhr, Eintritt frei
Kinder Fußball für Kinder von 6-12 Jahren, comX, 16:30-18 Uhr, jeden Mittwoch
Kinder Dance 4 Kids von 6-12 Jahren, comX, 17-18:30 Uhr, jeden Mittwoch
Nähkurs „Berliner Mamas nähen Deutsch“ – Nähkurs von Ann Katrin Ostendorf für Frauen, die nähen und deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-13 Uhr, Die Teilnahme ist kostenlos, um Voranmeldung wird gebeten 451 988 980
Variété Schmidtn's Variété – Die Unterhaltungsshow für Junggebliebene. Mit dem CDL-Ballett, den „Fonni Girls“ und dem Panikballett unter der Leitung von Berbé Schmidt, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, Eintritt 8 € Karten (nur) beim Club der Lebensfrohen
Wochenmarkt Fellbacher Platz, Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Märkisches Zentrum, 08-14 Uhr
Wochenmarkt Burgfrauenstraße, Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 08-13 Uhr

DONNERSTAG, 05.03.

Notdienst: Barlach-Apotheke Berlin
Notdienst: Alte Spree-Apotheke
Antikmarkt, Der Clou, Kurt-Schumacher-Platz, 13405 Berlin, 10-20 Uhr, Infos siehe 02.03

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02
Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei



Vernissage
der Ausstellung Verlassen mit Fotografien von Petra Lehnardt-Olm. Verlassenes als Nahtstelle zwischen Natur und Kultur und Zeugnis von Prozessen. Die Ausstellung geht vom 06.03. bis zum 26.06.2015. Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr 14-17 Uhr, Do 16-19 Uhr, SPD Bürgerbüro, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin, 18:30-21:30 Uhr, Eintritt ist frei

Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ – Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei
Konzert Songs we love – Ack van Rooyen (Flügelhorn) & Wolfgang Köhler (Klavier). Jazz-Classics und Songs des Great American Songbooks, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Eintritt: 15 €, Kinder 6 € Mitglieder & Studenten zahlen 10 €
Rock'n'Roll und Oldienacht „Rock Island Line“... Eine lebende musikalische Legende, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei
Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.02

Vorlesen Wir lesen vor – Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Wochenmarkt Märkisches Zentrum, Wochenmarkt Märkisches Zentrum, 08-14 Uhr
Wochenmarkt Burgfrauenstraße, Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 08-13 Uhr

FREITAG, 06.03.

Notdienst: Falken-Apotheke
Notdienst: Rosen-Apotheke
Antikmarkt, Der Clou, Kurt-Schumacher-Platz, 13405 Berlin, 10-20 Uhr, Infos siehe 02.03
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02
Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei
Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ – Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei
Ausstellung „Rückblick“ mit Werken von Susanne Hensel, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, siehe 27.02

Kinder Kleine Bäckerei für Kinder von 6-12 Jahren, comX, 14-16 Uhr, jeden Freitag
Kinder Kinderkino für Kinder von 6-12 Jahren, comX, 16-18 Uhr, jeden Freitag
Kinder Disco für Kinder von 8-14 Jahren, Dachsbau Heiligensee, 17-20 Uhr, jeden Freitag, Eintritt 1,50 €
Kindertheater Theater Zaubersalz – Der kleine Maulwurf Buddel - Abenteuer in der Stadt, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 10:30 Uhr, von 3-6 Jahren, 78 70 86 42
Kino für Kids über jeweils gezeigten Filmtitel geben die Mitarbeiter gerne Auskunft Telefon 451 988 980, Bibliothek am Schäfersee, 17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Klassikkonzert Musik zwischen Licht und Dunkelheit - Intermezzo und mehrstimmige Gesänge von Johannes Brahms – Einführung von Prof. emer. Elmar Budde (Universität der Künste Berlin), Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Eintritt 15 € (inklusive 3 € „Baugroschen“), Mitglieder und Studenten 10 €, Kinder 6 €, Kartenvorbestellung unter 868 70 16 68
Konzert Countrymusik Larry Schuba & Johnny Hill, American Western Saloon, 21:30 Uhr, mehr siehe 24.02
Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.02
Verkostung „Die Vielfalt des amerikanischen Whiskeys“, Wein und Spirituosen Center Tegel, Brunowstr. 17, 13507 Berlin, 19 Uhr, Kosten: 35 €. Vorherige Anmeldung ist erforderlich unter 433 90 04 oder info@berlinerweinwelt.de



Foto: Jörg Metzner

Kindertheater
Frau Holle, ab 5 Jahren, 65 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Vorlesen „Bana kitap oku“ – Deutsch-türkischer Vorlesenachmittag für Kinder ab 3 Jahren mit türkisch-deutschen Vorlesepaten, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Weekend-Disconight, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, mehr siehe 27.02, Eintritt frei
Wochenmarkt Burgfrauenstraße, Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 08-13 Uhr
Yoga- Kurs, Günter-Zemla-Haus, 09-10:30 Uhr, mehr siehe 27.02, Kosten 33,- € pro Monat

SAMSTAG, 07.03.

Notdienst: Martin Apotheke
Notdienst: Flemingapotheke
Antikmarkt, Der Clou, Kurt-Schumacher-Platz, 13405 Berlin, 10-20 Uhr, Infos siehe 02.03
Ausstellung Gisela Grundmann – Ausstellung ihrer Bilder, Schollen-Treff Wittenau, 15-18 Uhr, Eintritt frei



Foto: privat

Benefizveranstaltung
8. Koreanischer Kulturabend – Benefizveranstaltung zu Gunsten des Koreanischen Vereins Berlin. Die Einnahmen gehen an den Koreanischen Verein Berlin. Dazu werden wieder Kostproben koreanischer Speisen angeboten, LabSaal Lübars, 19 Uhr, Karten 5 € bis 12 €

Dinnershow Die orientalische Dinnershow - Karawans, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 27.02
Kindertheater Frau Holle, ATZE, 15 Uhr, mehr siehe 06.03
Kindertheater Eine Woche voller SAMStage, ab 4 Jahren, 105 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de
Musikschultag der Musikschule Reinickendorf mit großem Programm, Fontane-Haus, 13-16 Uhr, Eintritt frei
Rocknacht Rock im Hangar – Es ist wieder soweit im Hangar-Tegel gerockt. Nach guter alter Manier geht's mit DJ Uwe durch die erste Rocknacht in diesem Jahr, Cafe Hangar, 22 Uhr
Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.02
Weekend-Disconight, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, mehr siehe 27.02, Eintritt frei
Wochenmarkt Märkisches Zentrum, Wochenmarkt Märkisches Zentrum, 08-14 Uhr
Wochenmarkt Burgfrauenstraße, Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 08-13 Uhr
Wochenmarkt Fellbacher Platz, Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr



Foto: privat

Konzert
 Countrymusik **Hank Rose & The Swinging Horses**, American Western Saloon, 20 Uhr

SONNTAG, 08.03.

Notdienst: Park-Apotheke
Notdienst: Wilhelm-Tell-Apotheke
Antikmarkt, Der Clou, Kurt-Schumacher-Platz, 13405 Berlin, 13-18 Uhr, Infos siehe 02.03, Gebührenfreies Parken!
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02

- Briefbögen
- Briefumschläge
- Visitenkarten
- Durchschreibesätze
- Blöcke
- Mappen / Ordner


Geschäftsausstattung – Ihre Visitenkarte

Auch in Zeiten von Internet und E-Mail ist eine professionelle Geschäftsausstattung für einen seriösen Auftritt unverzichtbar. Ob klassisch, umweltbewusst oder edel, ob 1-farbig, 4-farbig oder mit der CI-Farbe Ihres Unternehmens bedruckt – in unserem Online-Shop finden Sie für jeden Auftritt das passende Produkt.

LASERLINE
 We print it. You love it!

LASERLINE Druckzentrum · Scheringstr. 1 · 13355 Berlin
 Telefon 030 4670 96 - 0 · www.laser-line.de

1.000 Aufkleber
ab **59,00 €***



DIN A7, 4/0-farbig,
95 µm Haftfolie weiß +
UV-Glanzlack

* mit Gutscheincodes: 58650D2D
(Gutscheinwert: 21,09 €)
einlösbar unter: laser-line.de/raz
Angebot gültig bis 30.04.15

LASERLINE
www.laser-line.de

Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 13-17 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Ausstellung Gisela Grundmann – Ausstellung ihrer Bilder, Schollen-Treff-Wittenau, 15-18 Uhr, Eintritt frei

Drama-Komödie „Eifersucht“ – Drama-Komödie nach Bestseller von Esther Vilar, Landhaus Hubertus, 16 Uhr, Eintritt: 10 € im Vorverkauf. Abendkasse 12 €

Familienrödelmarkt auf dem Lidl Parkplatz, Trödelmarkt Markstraße 39, 06-16 Uhr, Infos unter 23475842

Flohmarkt, Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr, Infos unter 4580 1034 oder info@flohmarkt-wittenau.de oder flohmarkt-wittenau.de

Kindertheater Alle Kühe fliegen hoch, ab 5 Jahren, 50 Minuten, keine Pause, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos www.atzeberlin.de oder 81799188



Foto: Jörg Metzner

Kindertheater
Ronja Räubertochter, ab 7 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Tanzen TanzT - Standardtänze mit Tanzorchester, LabSaal Lübars, 15 Uhr

Tanztee mit Musik von Kiry & Chris, Lakeside-Restaurant in den Tegeler Seeterrassen, Wilkestraße 1, 13507 Berlin, 14-18 Uhr, Eintritt: 6 €

Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr

Trödelmarkt auf dem Edeka Reichelt Parkplatz, Trödelmarkt Markstraße 32, 06-15:30 Uhr, Infos 383 07 044

Trödelmarkt auf dem Edeka Reichelt Parkplatz, Trödelmarkt Ollenhauerstraße 107, 06-14 Uhr, Infos 383 07 044

Trödelmarkt, Trödelmarkt Buddenstr. 2, 07-15 Uhr

MONTAG, 09.03.

Notdienst: Gorki Apotheke

Notdienst: Lindauer Apotheke

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02

Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ – Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Kinder Kreatives Gestalten für Kinder von 6-12 Jahren, comX, 16-18 Uhr, jeden Montag

Kinderkino Kino für Kids in der Kinderbibliothek – Die Filme sind geeignet für Kinder ab 3 Jahren. Info über den gezeigten Filmtitel unter 43736824, Humboldt-Bibliothek, 16:30 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Alle Kühe fliegen hoch, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 08.03

Kindertheater Ronja Räubertochter, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 08.03

Literaturgespräche mit Dorothea Peichl (Moderation) – Patrick Modiano; „Im Café der verlorenen Jugend“, Bibliothek am Schäfersee, 17 Uhr, Eintritt frei

Mathe-Treff für Schülerinnen und Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur. Sie erhalten kostenlos Hilfestellung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek Märkisches Viertel, 15-16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr

Vorlesen Wir lesen vor – Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesen Wir lesen vor – Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek Märkisches Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vortrag Gefäßweiterungen der großen Schlagadern – Wann und wie therapieren? Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen mit den Ärzten zu erörtern. Referent: Prof. Dr. Carsten Büniger, Klinik für Gefäßmedizin, Vivantes Humboldt-Klinikum, 1. OG, Raum 3302, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin, 17:30-19 Uhr, Eintritt frei

DIENSTAG, 10.03.

Notdienst: Apotheke Bernauer Str.

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02

Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ – Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Ausstellung „Rückblick“ mit Werken von Susanne Hensel, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 27.02, Eintritt frei

Kinder Familientreff mit gemeinsamen Kochen, comX, 15-18:30 Uhr, jeden Di.

Kindertheater Alle Kühe fliegen hoch, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 08.03

Kindertheater Ronja Räubertochter, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 08.03.

MITTOWCH, 11.03.

Notdienst: Ewa-Apotheke

Apotheke am Markt Reinickendorf

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02

Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ – Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Festkonzert Ein Feuerwerk der heiteren Muse! – 40 Jahre Seniorenorchester Reinickendorf, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, Eintritt 10 €

Infoveranstaltung Einführung in die Bibliotheksbenutzung, Humboldt-Bibliothek, 11:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung, Treffpunkt: Informationspult im Erdgeschoss

Jugendkreis W-LAN für alle, Ev. Apostel-Johannes-Kirchengemeinde, 18-20 Uhr, mehr siehe 04.03, Eintritt frei

Kinder Fußball für Kinder von 6-12 Jahren, comX, 16:30-18 Uhr, jeden Mittwoch

Kinder Dance 4 Kids von 6-12 Jahren, comX, 17-18:30 Uhr, jeden Mittwoch

Kindertheater Robert Metcalf - Gehopst wie gesungen, ab 4 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €

1.000 Briefbögen
ab **34,90 €***



DIN A4, 4/0-farbig,
90 g/qm Offsetpapier

* mit Gutscheincodes: E23E54D1
(Gutscheinwert: 25,20 €)
einlösbar unter: laser-line.de/raz
Angebot gültig bis 30.04.15

LASERLINE
www.laser-line.de

Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 01.03

Nähkurs „Berliner Mamas nähen Deutsch“ – Nähkurs von Ann Katrin Ostendorf für Frauen, die nähen und deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-13 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos, um Voranmeldung wird gebeten, Tel. 451 988 980

Wochenmarkt Fellbacher Platz, Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

DONNERSTAG, 12.03.

Notdienst: Hirsch-Apotheke

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02

Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ – Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Businessstreff 9. Reinickendorfer Visitenkartenparty als Kontaktbörse der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), Berliner Sparkasse, Scharnweberstr. 14, 13405 Berlin, 19 Uhr

Kindertheater Robert Metcalf - Teddybär tanzt, ab 2 Jahren, 45 Minuten, keine Pause, ATZE, 09:30 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Telefon 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe unter dem 01.03.

Kindertheater Robert Metcalf - Teddybär tanzt, ATZE, 10:45 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kino für Kids über den jeweils gezeigten Filmtitel geben die Mitarbeiter gerne Auskunft unter Telefon (030) 451 988 980, Bibliothek am Schäfersee, 16:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Literatur Literarischer Salon: Christian Morgenstern – Susan Muhlack (Rezitation) und Thomas Böhm-Christl (Violoncello). Im Mittelpunkt der Lesung stehen Christian Morgenstern und seine skurril-phantastischen Gedichte, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Eintritt 10 €, Mitglieder zahlen 8 €

Rock'n'Roll und Oldienacht, „Rock Island Line“... Eine lebende musikalische Legende, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei

Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.02

Vorlesen Wir lesen vor – Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Wochenmarkt Märkisches Zentrum, Wochenmarkt Märkisches Zentrum, 08-14 Uhr

Freitag, 13.03.2015

Notdienst: Diamant Apotheke

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02

Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ – Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Ausstellung „Rückblick“ mit Werken von Susanne Hensel, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 27.02, Eintritt frei



Foto: Janina Heppner

Theater
GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €. Infos unter www.primetime.theater.de oder 49907958

Bürgersprechstunde mit Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen, Bürgeramt Teichstraße 65, Zimmer 306, 13407 Berlin, 10-12 Uhr, Anmeldung unter 90294-2240

Farm Dance/Line Dance Party mit Miri, Natalie oder Yvonne, American Western Saloon, 20 Uhr

Kinder Kleine Bäckerei für Kinder von 6-12 Jahren, comX, 14-16 Uhr, jeden Fr.

Kinder Kinderkino für Kinder von 6-12 Jahren, comX, 16-18 Uhr, jeden Freitag

Kinder Disco für Kinder von 8-14 Jahren, Dachsbau Heiligensee, 17-20 Uhr, jeden Freitag, Eintritt 1,50 €

Kindertheater Dornröschen, ab 5 Jahren, 50 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 01.03

Kindertheater die Theaterstücke werden sechs Wochen vor der Aufführung per Handzettel und auf Plakaten bekanntgegeben oder können im Dachsbau telefonisch 4315010 erfragt werden, Dachsbau Heiligensee, 10:30 Uhr, Der Eintrittspreis pro Kind beträgt 3,50 € (mit Theatergutschein vom Jugend Kultur Service) und ist auch von den Begleitpersonen zu entrichten. Aufgrund der großen Nachfrage bitten wir um rechtzeitige Voranmeldung.

Vorlesen „Bana kitap oku“ – Deutsch-türkischer Vorlesenachmittag für Kinder ab 3 Jahren mit türkisch-deutschen Vorlesepaten, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

Alter Fritz
Karolinenstraße 12
13507 Berlin · Tel. 4335010
www.restaurant-alter-fritz.de

American Western Saloon
Wilhelmsruher Damm 142C
13439 Berlin · Tel. 40728780
www.western-saloon.de

Atrium
Jugendkunstschule Berlin
Senftenberger Ring 97
13435 Berlin · Tel. 40382960
www.atrium-berlin.de

ATZE Musiktheater GmbH
Luxemburger Straße 20
13353 Berlin · Tel. 4512444
www.atzeberlin.de

Bibliothek am Schäfersee
Stargardtstraße 11-13
13407 Berlin · Tel. 451988980
stb.rdf.ost@t-online.de

Bibliothek im MV
Königshorster Straße 6
13439 Berlin · Tel. 402943838
STB-MV@reinickendorf.berlin.de

Cafe Hangar
Kurt-Schumacher-Damm 42-44
13405 Berlin · Tel. 41199846
www.hangar-tegel.de

Clou Einkaufszentrum
Scharnweberstraße 139 a
13405 Berlin · 4957058
www.derclouberlin.de

comX Familienzentrum
Senftenberger Ring 53-69
13435 Berlin · 40203920
www.comx-berlin.de

Dachsbau Heiligensee
Heiligenseestraße 112-114
13503 Berlin · Tel. 4315010
info@dachsbau-berlin.de

Dorfaue Wittenau
Alt-Wittenau 20
13437 Berlin

Ernst-Reuter-Saal
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin · Tel. 902943810
spielstaetten@reinickendorf.berlin.de

Ev. Apostel-Johannes-Kirchengemeinde
Dannenwalder Weg 167
13439 Berlin · 4153081
www.apojo.de

Evangelische Hoffnungs-Kirchengemeinde Tegeler
Tile-Brügge-Weg 49-53
13509 Berlin · Tel. 4338027
www.hoffnungskirche-berlin.de

Fabrik Osloer Straße e.V.
Osloer Straße 12
13359 Berlin · Tel. 4932037
www.fabrik-osloer-strasse.de

Flohmarkt Wittenau
Wilhelmsruher Damm 231-245
13435 Berlin · Tel. 45801034
www.flohmarkt-wittenau.de

Flotte Lotte
Senftenberger Ring 25
13435 Berlin · 4167011
www.flotte-lotte-berlin.de

Fontane-Haus
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin · Tel. 417055143
spielstaetten@reinickendorf.berlin.de

Gästehaus der Polizei Berlin
Ruppiner Chaussee 268
13503 Berlin · 4318964
www.jutta-seelig.de

Günter-Zemla-Haus
Eichhorster Weg 32
13435 Berlin · 4164842
www.unionhilfswerk.de

Graphotek
Königshorster Straße 6
13439 Berlin · Tel. 902943860
graphotek@reinickendorf.berlin.de

Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
13467 Berlin · Tel. 40501326
www.museum-reinickendorf.de

Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19
13507 Berlin · Tel. 4373680
Humboldt-Bibliothek@reinickendorf.berlin.de

Humboldt-Gymnasium
Hatzfeldallee 2-4
13509 Berlin · Tel. 4337008
www.humboldt-schule-berlin.de

Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109
13409 Berlin
Tel. 49914048
www.kastanienwaeldchen.de

Kinderzentrum Pankower Allee
Pankower Allee 51
13409 Berlin
Tel. 49997604
info@pankower-berlin.de

Königin-Luise-Kirche
Bondickstraße 14
13469 Berlin · Tel. 4111145
www.ev-kg-waidmannslust.de

Kulturhaus Centre Bagatelle e. V.
Zeltlager Straße 6
13465 Berlin · Tel. 40105060
www.centre-bagatelle.de

Kunsthalle Altes Pumpwerk
Oraniendamm 40-43
13469 Berlin

LabSaal Lübars
Alt-Lübars 8
13469 Berlin · Tel. 41107575
www.labsaal.de

Landhaus Hubertus
Invaldensiedlung 46
13465 Berlin · Tel. 4101746
www.landhaushubertus.com

Madi - Zelt der Sine
Bernhard-Lichtenberg-Platz 1
13507 Berlin · 43004272
www.madi-zelt.berlin.de

Metronom Kulturzentrum
Sterkrader Straße 44
13507 Berlin · Tel. 4322077
www.berlin-metronom.de

Museum der Münze
Ollenhauerstraße 97
13403 Berlin
Tel. 23140611

Prime Time Theater
Müllerstraße 163 b
13353 Berlin
Tel. 49907958
www.primetime.theater.de

Schollen-Treff-Wittenau
Alt-Wittenau 41b
13437 Berlin · 4344392

Senioren-Kulturinitiative (SKI)
c/o Seniorenclub im Fontane Haus
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin
Tel. 902944051

Stadtteilbibliothek Frohnau
Fuchssteiner Weg 13-19
13465 Berlin
Tel. 40109171
stb.rdf.frohnau@t-online.de

Stadtteilbibliothek R'dorf West
Auguste-Viktoria-Allee 29-31
13403 Berlin · Tel. 41508846
stb.rdf.west@t-online.de

Trödelmarkt Buddestraße
Buddestraße 2
13507 Berlin · Tel. 0179 6533371

Trödelmarkt Markstraße 32
Edeka-Reichelt Parkplatz
Markstraße 32-34
13409 Berlin · Tel. 38307044
www.ay-troedel.de

Trödelmarkt Markstraße 39
Lidl Parkplatz
Markstraße 39-40
13409 Berlin · Tel. 23475842
www.mein-troedelmarkt.de

Trödelmarkt Ollenhauerstraße
Ollenhauerstraße 107
13403 Berlin · Tel. 38307044
www.ay-troedel.de

Vivantes GmbH
Oranienburger Straße 285
13437 Berlin
0160 6238103

Volkshochschule Reinickendorf
Buddestraße 21
13507 Berlin · Tel. 902944805
vhs@reinickendorf.berlin.de

Wochenmarkt Burgfrauenstraße
Burgfrauenstraße
13465 Berlin

Wochenmarkt Fellbacher Platz
Fellbacher Platz
13467 Berlin

Wochenmarkt Märkisches Zentrum
Hubertusstr. 99
13439 Berlin · 3753264
www.traditions-markt.de

Weekend-Disconight, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, mehr siehe 27.02, Eintritt frei
Wochenmarkt Burgfrauenstraße, Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 08-13 Uhr
Yoga-Kurs, Günter-Zemla-Haus, 09-10:30 Uhr, mehr siehe 27.02, Kosten 33 € pro Monat

SAMSTAG, 14.03.

Notdienst: Eichborn-Apotheke
Ausstellung Gisela Grundmann – Ausstellung ihrer Bilder, Schollen-Treff-Wittenau, 15-18 Uhr, Eintritt frei
Dinnershow Die orientalische Dinner-show – Karawans, Madi – Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 27.02
Kindertheater die Theaterstücke werden sechs Wochen vor der Aufführung per Handzettel und auf Plakaten bekanntgegeben oder können im Dachsbau telefonisch 4315010 erfragt werden, Dachsbau Heiligensee, 10:30 Uhr, Der Eintrittspreis pro Kind beträgt 3,50 € (mit Theatergutschein vom Jugend Kultur Service) und ist auch von den Begleitpersonen zu entrichten. Aufgrund der großen Nachfrage bitten wir um rechtzeitige Voranmeldung.
Kindertheater Gänsefüßchen, Gastspiel: Theater Couturier, ab 2 Jahren, 30 Minuten, keine Pause, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de
Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 16 Uhr, mehr siehe 01.03



Foto: privat

Konzert
KlezFesz – „Chuzpe“ – Zum 4. Mal ist die Berliner Klezmerband KlezFesz im LabSaal Lübars zu Gast. Klezmer durchtanz mit Leichtigkeit und Leidenschaft alle Gefühle, vom Weinen, Lachen, Tanzen, tiefer Traurigkeit, hin zu unbändiger, mitreißender Fröhlichkeit, LabSaal Lübars, 20 Uhr, www.KlezFesz.de, Karten 5 € bis 13 €

Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.02
Konzert Giora Feidman & Gershwin Quartett – Klezmer & Strings – Reinickendorfer Classics Berlin, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karten ab 19,- € unter 479 974 23
1. Berlin-Brandenburger Naturschutztagung. Es ist ein Tag rund um den Moorschutz in Brandenburg und Berlin. In Vorträgen und Diskussionen nähern sich Fachleute und interessierte Laien diesem spannenden Thema. Am Nachmittag führt eine Exkursion zu einem aktuellen Renaturierungsprojekt in die Eichwerder Moorswiesen. LabSaal Lübars, 09:30-14 Uhr, ein Imbiss und die zweistündige Exkursion sind im Beitrag von 10 € enthalten. Anmeldung unter 033397 299910 oder andrea.brodersen@lugv.brandenburg.de



Foto: privat

Konzert
 Country & Folk **Intime Töne** – Cover von Midnight Oil, Foo Fighters bis Steve Miller Band, Special guests Franky (Cajon) und Noko (Akkordeon), American Western Saloon, 21:30 Uhr

Tanzveranstaltung Frankie's Party-Night, Alter Fritz, 20 Uhr, Tickets kosten 10 € im Vorverkauf (12 € an der Abendkasse) und sind erhältlich im Jeansladen Trendzone, Grußdorfstraße 11 oder unter 435 35 35.
Weekend-Disconight, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, mehr siehe 27.02, Eintritt frei
Wochenmarkt Märkisches Zentrum, Wochenmarkt Märkisches Zentrum, 08-14 Uhr
Wochenmarkt Burgfrauenstraße, Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 08-13 Uhr
Wochenmarkt Fellbacher Platz, Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

SONNTAG, 15.03.

Notdienst: Annen-Apotheke
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02
Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 13-17 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei
Ausstellung Gisela Grundmann – Ausstellung ihrer Bilder, Schollen-Treff-Wittenau, 15-18 Uhr, Eintritt frei
Brunch Orientalischer Märchenbrunch, Madi – Zelt der Sinne, 10:30 Uhr, mehr siehe 01.03
Familientrödelmarkt auf dem Lidl Parkplatz, Trödelmarkt Markstraße 39, 06-16 Uhr, Infos unter 23475842
Flohmarkt, Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr, Infos unter 4580 1034 oder info@flohmarkt-wittenau.de



Foto: privat

Konzert
Nordan – Konzert mit Lichtbildern: Inseln im Nordatlantik. Hinter dem Namen Nordan stehen die färische Geigerin Angelika Nielsen und der Berliner Harfenist Thomas Loeffke. Die beiden NORLAND WIND-MUSIKER stellen auf dieser Tour ihre gerade erschienene CD Nordan vor, LabSaal Lübars, 19 Uhr, Internet: www.nordan.fo, Karten 5 € bis 14 €

Kindertheater Oma Nolte - Aller Hand Lieder für große Musikliebhaber, ab 4 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de
Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 16 Uhr, siehe 26.02
Konzert Musikschule Reinickendorf: „Wir musizieren für Euch“ – Fachbereichs-Konzert der Schüler in der studien-vorbereitenden Ausbildung, Leitung: Christiane Welfonder-Winter, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16 Uhr, Eintritt frei
Konzert DIE COUCHIES – (Nicht nur) Swing mit den „Drei vom Sofa“ – Nach dem großen Erfolg 2014 im Centre Bagatelle kehren sie nun endlich zurück: die Couchies, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Eintritt 15 € (inklusive 3 € „Baugroschen“), Mitglieder und Studenten 10 €, Kinder 6 €, Kartenvorbestellung unter 868 70 16 68 oder kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de
Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.02
Trödelmarkt auf dem Edeka Reichelt Parkplatz, Trödelmarkt Markstraße 32, 06-15:30 Uhr, Infos 383 07 044
Trödelmarkt auf dem Edeka Reichelt Parkplatz, Trödelmarkt Ollenhauerstraße 107, 06-14 Uhr, Infos 383 07 044
Trödelmarkt, Trödelmarkt Buddestraße 2, 07-15 Uhr

MONTAG, 16.03.

Notdienst: Octopus Apotheke
Notdienst: Neue Apotheke Weiss
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02
Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei
Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ – Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei
Kinder Kreatives Gestalten für Kinder von 6-12 Jahren, comX, 16-18 Uhr, jeden Mo.
Kindertheater Oma Nolte - Aller Hand Lieder für große Musikliebhaber, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 15.03
Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 26.02
Kindertheater „Mascha und der Bär“ – Eine neue Interpretation des geliebten russischen Volksmärchens, die Geschichte und die Charaktere, die jedem Kind vertraut sind, Ernst-Reuter-Saal, 18 Uhr, Dauer: 1 Stunde inkl. Pause, Karten ab 15,- € sind auf www.europaarts.de/
Mathe-Treff für Schülerinnen und Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur. Sie erhalten kostenlos Hilfestellung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek Märkisches Viertel, 15-16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.02
Vorlesen Wir lesen vor – Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesen Wir lesen vor – Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek Märkisches Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

17.03.2015

Notdienst: Residenz Apotheke
Notdienst: Karolinen-Apotheke
Notdienst: Großkreuz-Apotheke
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02
Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei
Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ – Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei
Ausstellung „Rückblick“ mit Werken von Susanne Hensel, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 27.02, Eintritt frei
Informationsabend für werdende Eltern, Vivantes Humboldt-Klinikum, Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin, Raum 3301, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin, 17 Uhr
Kinder Familientreff mit gemeinsamem Kochen, comX, 15-18:30 Uhr, jeden Di.
Kindertheater Oma Nolte - Aller Hand Lieder für große Musikliebhaber, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 15.03
Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 26.02
Vereinsabend Imkerverein Reinickendorf-Mitte e.V, Vereinslokal Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 19 Uhr, Eintritt frei
Vortrag Gesund und schlank mit der richtigen Ernährung – Der Vortrag gibt Tipps und Hinweise für eine Ernährung, die gesünder und schlanker macht, Günter-Zemla-Haus, 18-20 Uhr, Eintritt 3 €/erm. 2 €, Info 4164842

18.03.2015

Notdienst: Spitzweg Apotheke
Notdienst: Sanitas Apotheke
Notdienst: Apotheke am Markt
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02
Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei
Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ – Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei
Infoveranstaltung Einführung in die Bibliotheksbenutzung, Humboldt-Bibliothek, 11:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung, Treffpunkt: Informationspult im Erdgeschoss
Jugendkreis W-LAN für alle, Ev. Apostel-Johannes-Kirchengemeinde, 18-20 Uhr, mehr siehe 04.03, Eintritt frei
Kinder Fußball für Kinder von 6-12 Jahren, comX, 16:30-18 Uhr, jeden Mittwoch
Kinder Dance 4 Kids von 6-12 Jahren, comX, 17-18:30 Uhr, jeden Mittwoch
Kindertheater Gänsefüßchen, Gastspiel: Theater Couturier, ATZE, 09:30 Uhr, mehr siehe 14.03
Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 10:30 Uhr, s. 26.02
Kindertheater Gänsefüßchen, Gastspiel: Theater Couturier, ATZE, 10:45 Uhr, mehr siehe 14.03
Musikalische Passionsandacht Ökumenische musikalische Passionsandacht – mit Werken verschiedener Komponistinnen, Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, 19 Uhr, Eintritt frei
Wochenmarkt Fellbacher Platz, Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

Nähkurs „Berliner Mamas nähen Deutsch“ – Nähkurs von Ann Katrin Ostendorf für Frauen, die nähen und deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-13 Uhr, Die Teilnahme ist kostenlos, um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 451 988 980

DONNERTAG, 19.03.

Notdienst: Tilia-Apotheke
Notdienst: Waldsee-Apotheke
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02
Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei
Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ – Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei



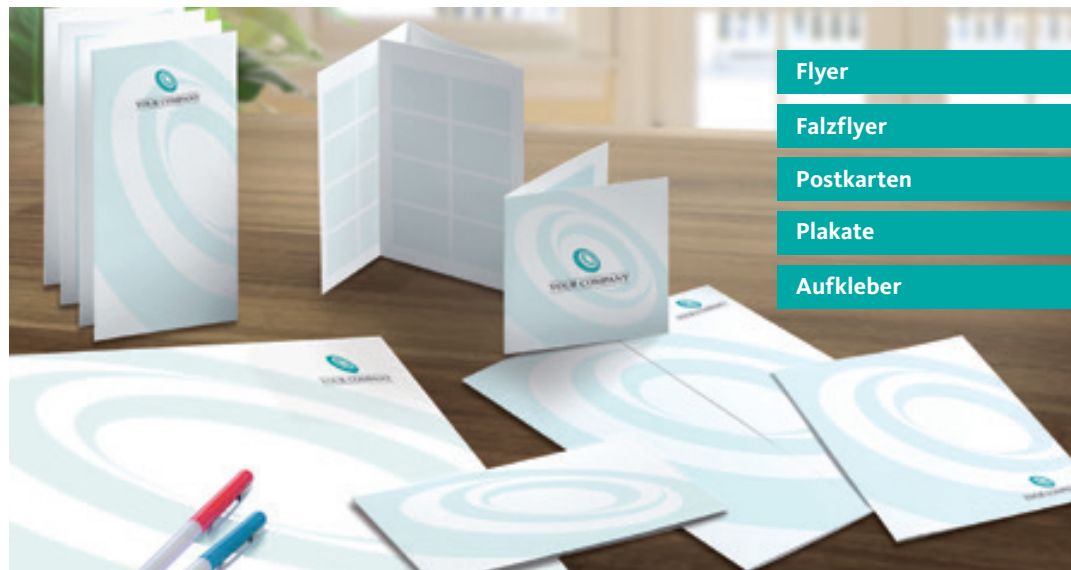
Foto: Jörg Metzner

Kindertheater
Spaghettihochzeit, ab 9 Jahren, 100 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Autorenlesung „Die Schreibwerk-schau“ – Autorenlesung mit Musik von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des VHS-Schreibkurses unter der Leitung von Claudia Johanna Bauer, Humboldt-Bibliothek, 19 Uhr, Eintritt: 3,- €
Informationsabend Effiziente und wirtschaftliche Maßnahmen zur Senkung von Heizungs- und Warmwasserkosten, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Eintritt frei
Kindertheater Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 26.02
Rock n'Roll und Oldienacht „Rock Island Line“... Eine lebende musikalische Legende, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei
Tanzkurs Neuer Line Dance Anfängerkurs, American Western Saloon, 19 Uhr
Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, s. 26.02
Vorlesen Wir lesen vor – Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Wochenmarkt Märkisches Zentrum, 08-14 Uhr
Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 08-13 Uhr

Freitag, 20.03.

Notdienst: Provinz-Apotheke
Notdienst: Adler-Apotheke
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02



- Flyer
- Falzflyer
- Postkarten
- Plakate
- Aufkleber

Drucksachen für Ihre Werbung
 Ob Veranstaltungen, Angebote, Produktneuheiten oder Unternehmenswerbung: wir bieten die passenden Druckprodukte für Ihre Botschaft. Von F wie Flyer bis P wie Plakat - mit höchster Qualität und bestem Service erfüllen wir Ihnen gern jeden Produktwunsch. Bequem im Web oder persönlich vor Ort – wir freuen uns auf Sie.

LASERLINE
 We print it. You love it!

LASERLINE Druckzentrum · Scheringstr. 1 · 13355 Berlin
 Telefon 030 4670 96 · 0 · www.laser-line.de

Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei
Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ – Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Ausstellung „Rückblick“ mit Werken von Susanne Hensel, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 27.02, Eintritt frei

Dinnershow Die orientalische Dinner-show – Karawans, Madi – Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 27.02

Kinder Kleine Bäckerei für Kinder von 6-12 Jahren, comX, 14-16 Uhr, jeden Fr.

Kinder Kinderkino für Kinder von 6-12 Jahren, comX, 16-18 Uhr, jeden Freitag

Kinder Disco für Kinder von 8-14 Jahren, Dachsbau Heiligensee, 17-20 Uhr, jeden Freitag, Eintritt 1,50 €

Kindertheater Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 26.02

Kindertheater Spaghettihochzeit, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 19.03

Kino für Kids über jeweils gezeigten Filmtitel geben die Mitarbeiter gerne Auskunft, Telefon 451 988 980, Bibliothek am Schäfersee, 17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Tanzkurs Barn Dance mit DJ Wippi, American Western Saloon, 20 Uhr

Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.02

Vorlesen „Bana kitap oku“ – Deutsch-türkischer Vorlesenachmittag für Kinder ab 3 Jahren mit türkisch-deutschen Vorlesepaten, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Weekend-Disconight, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, siehe 27.02, Eintritt frei

Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 08-13 Uhr

Yoga-Kurs, Günter-Zemla-Haus, 09-10:30 Uhr, mehr siehe 27.02, Kosten 33,- € pro Monat

SAMSTAG, 21.03.

Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel

Notdienst: Apotheke am Schäfersee

Ausstellung Gisela Grundmann – Ausstellung ihrer Bilder, Schollen-Treff-Wittenau, 15-18 Uhr, Eintritt frei



Foto: madi

Dinnershow

Die orientalische Dinner-show – Karawans, Träume aus 1001 Nacht, Madi – Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, ab 32 €, mehr unter 43004272 oder www.madi-zeltder Sinne.de

Kindertheater Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 15 Uhr, mehr siehe 26.02

Kindertheater Spaghettihochzeit, ATZE, 16 Uhr, mehr siehe 19.03

Konzert „Atemkunst“ – Fachbereichskonzert der Blasinstrumente, Leitung: Fr. A. Husing-Weidlich, Fontane-Haus, 11 Uhr, Eintritt frei



Foto: privat

Konzert

Zhetva spielt traditionelle Lieder aus Osteuropa in eigenen Arrangements. Russische Melancholie trifft auf Balkan-Grooves, ungarischer Czardas auf Zigeuner-Romanzen, LabSaal Lübars, 20 Uhr, Karten 5 € bis 14 €

Mottoparty „Studio 54“ – das Studio 54 in New York war einer der berühmtesten Nachtclubs der Welt, Cafe Hangar, 20 Uhr, Eintritt frei

Musikkonzert Roque 4 – Rockiges und Oldies, American Western Saloon, 20 Uhr

Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.02

Trödelmarkt Wir trödeln wieder... – Was Sie schon immer mal los werden wollten... Kommen Sie, verkaufen oder kaufen, handeln, jagen Sie „Schnäppchen“ und erleben Sie einen bunten Nachtmittag, Günter-Zemla-Haus, 14-17 Uhr, Eintritt 3 € pro Tisch, ein Tisch pro Teilnehmer. Aufbau ab 13 Uhr. Anmeldung und Info 4164842

Trödelmarkt Edeltrödel, Porzellan, Schmuck, antike Kleinmöbel, Bilder, alte Bücher, Ansichtskarten bis in die 50er Jahre, altes Spielzeug und alles, was sonst noch Auge und Herz erfreuen kann, Kulturhaus Centre Bagatelle, 13-17 Uhr, Eintritt frei. Der Erlös kommt der baulichen Erhaltung des Centre Bagatelle zu Gute. Bitte melden Sie sich bei Frau Witt, 406 10 19 oder 0163 159 28 01.

Von Humboldt bis Anatevka – Musical-Orchester Reinickendorf, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karten ab 15 € unter Tel. 479 974 23

Weekend-Disconight, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, mehr siehe 27.02, Eintritt frei

Wochenmarkt Märkisches Zentrum, 08-14 Uhr

Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

SONNTAG, 22.03.

Notdienst: Neue Apotheke Apotheke Am Tegeler See

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02

Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 13-17 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Ausstellung Gisela Grundmann – Ausstellung ihrer Bilder, Schollen-Treff-Wittenau, 15-18 Uhr, Eintritt frei

Benefiz-Auktion Auktion: Benefiz-Auktion für den baulichen Erhalt des Centre Bagatelle – Steigern Sie mit – oder spenden Sie bis zum 15.3. Ihre überflüssigen Erbstücke!, Kulturhaus Centre Bagatelle, 13-19 Uhr, Eintritt frei. Kaffee und Kuchen zum Selbstkostenpreis.

Familientrödelmarkt auf dem Lidl Parkplatz, Trödelmarkt Markstraße 39, 06-16 Uhr, Infos unter 23475842

Flohmarkt, Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr, Infos unter 4580 1034 oder info@flohmarkt-wittenau.de oder

Kinderprogramm Funken für Kids im Museum – Kinderprogramm – Der Ortsverband Reinickendorf des Deutschen Amateur Radio Clubs e.V. bietet unter dem Motto „Funken für Kids“ einen interessanten Einblick in die faszinierende Welt des Amateurfunks, Museum Reinickendorf, 10-16 Uhr, für die jüngeren Teilnehmer (8-11 Jahre) sind im Museum einige Lötbausteine vorbereitet. Die Bausätze hierfür kosten 3 € bis 6 €. Es wird um Anmeldung unter der Nummer 404 40 62 oder per Mail info@museum-reinickendorf.de gebeten, Alter: 8-88 Jahre

Kindertheater Oh wie schön ist Panama, ab 5 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Das doppelte Lottchen, ab 8 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Orgelkonzert Otto Malling – Orgelkonzert zur Passion „Die sieben Worte des Erlösers am Kreuz“ und Werke von Johann Sebastian Bach, Evangelischen Dorfkirche Alt-Tegel, Veitstraße 16, 135605 Berlin, 17 Uhr, Eintritt frei - Kollekte erbeten

Ostermarkt Angeboten werden selbstgefertigte, kunsthandwerkliche Gegenstände aus den unterschiedlichsten Materialien mit jahreszeitlichen Bezügen, LabSaal Lübars, 11-17 Uhr, Kontakt: 601 87 31

Schnupperkurs für NeumikerInnen. Auftaktveranstaltung. Die Info-Veranstaltung leitet kompetent Frau Dr. Melanie von Orlow, Vortragssaal der Jugend- und Familienfarm Lübars, Alte Fasanerie 10, 13469 Berlin, 10-12 Uhr

Tanztee mit Musik von Kiry & Chris, Lakeside-Restaurant in den Tegeler Seeterrassen, Wilkestraße 1, 13507 Berlin, 14-18 Uhr, Eintritt: 6 €.

Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.02

Trödelmarkt auf dem Edeka Reichelt Parkplatz, Trödelmarkt Markstraße 32, 06-15:30 Uhr, Infos 383 07 044

Trödelmarkt auf dem Edeka Reichelt Parkplatz, Trödelmarkt Ollenhauerstraße 107, 06-14 Uhr, Infos 383 07 044

Trödelmarkt, Trödelmarkt Buddestraße 2, 07-15 Uhr

Trödelmarkt, Kulturhaus Centre Bagatelle, 12-13 Uhr, Eintritt frei

MONTAG, 23.03.

Notdienst: Kopenhagener Apotheke

Notdienst: Elch-Apotheke

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02

Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ – Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Kinder Kreatives Gestalten für Kinder von 6-12 Jahren, comX, 16-18 Uhr, jeden Mo. **Kindertheater** Das doppelte Lottchen, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 22.03

Kindertheater CheMagie-Show, Gastspiel: Oliver Grammel, ab 9 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 09:30 Uhr und 10:45 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188

Klavierkonzert „Boogie Woogie meets Ragtime“ – Axel Zwingenberger und Gottfried Böttger, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, Eintritt 10,- €

Mathe-Treff für Schülerinnen und Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur. Sie erhalten kostenlos Hilfestellung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek Märkisches Viertel, 15-16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Theater GWSW-Folge 96: Mädelsabend, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, s. 26.02

Vorlesen Wir lesen vor – Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesen Wir lesen vor – Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek Märkisches Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vortrag Mangelernährung im Alter – Besser verstehen, erkennen und therapieren. Referent: Dr. Gerda Apelt, Vivantes Humboldt-Klinikum, 1. OG, Raum 3302, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin, 17:30-19 Uhr

DIENSTAG, 24.03.

Notdienst: Metropolitan Pharmacy

Notdienst: Birken-Apotheke

Notdienst: Primus Apotheke

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02

Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Autorenlesung „Ella und die Coole der Schule“ – von Claudia Ondracek. Dauer: ca. 45 Min, für 2. Kl, Stadteibibliothek Frohnau, 09:30 Uhr, Eintritt frei, Voranmeldung unter 40 10 91 71

Kinder Familientreff mit gemeinsamem Kochen, comX, 15-18:30 Uhr, jeden Di.

Kindertheater Oh wie schön ist Panama, ab 5 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 22.03

Kindertheater Das doppelte Lottchen, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 22.03

MITTWOCH, 25.03.

Notdienst: Löwenapotheke

Notdienst: Titisee-Apotheke

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02

Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Autorenlesung Thomas Brussig liest aus seinem neuen Roman „Das gibt's in keinem Russenfilm“ (S. Fischer), Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt: 7 €/erm. 4 € (für Schüler)

Frohauer Diskurse Dr. Necla Kelek - Die arabischen Frauen nach der Revolution 2011, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Eintritt 10 €, Mitglieder und Stud. 8 €. Vorbestellung unter 868 70 16 68

Infoveranstaltung Einführung in die Bibliotheksbenutzung, Humboldt-Bibliothek, 11:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung, Treffpunkt: Informationspult im Erdgeschoss

Jugendkreis W-LAN für alle, Ev. Apostel-Johannes-Kirchengemeinde, 18-20 Uhr, mehr siehe 04.03, Eintritt frei

Kinder Fußball für Kinder von 6-12 Jahren, comX, 16:30-18 Uhr, jeden Mittwoch

Kinder Dance 4 Kids von 6-12 Jahren, comX, 17-18:30 Uhr, jeden Mittwoch

Kindertheater Oh wie schön ist Panama, ab 5 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 22.03

Kindertheater Das doppelte Lottchen, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 22.03

Musikzeitreise Simone von Petticoat mit ihren flotten Drei – Eine romantische aber dennoch fetzige musikalische Zeitreise in die fünfziger und sechziger Jahre. Für die Generation 50+ in einer gepflegten Abendgarderobe, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei

Nähkurs „Berliner Mamas nähren Deutsch“ – Nähkurs von Ann Katrin Ostendorf für Frauen, die nähren und deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-13 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos, um Voranmeldung wird gebeten 451 988 980

DONNERSTAG, 26.03.

Notdienst: Storch-Apotheke

Notdienst: Oran-Apotheke

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.02

Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, mehr siehe 26.02, Eintritt frei

Ausstellung Vernissage der Ausstellung „Nicht Ort noch Zeit“ mit Werken der Malerin Kuisoon Park, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21 Uhr, Eintritt frei

Kinderkino Heiterer Kinderkinonachmittag – Film bitte unter 432 20 77 erfragen, Metronom, 15 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ab 5 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Bach (Kurzversion), ab 10 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188

Kino für Kids, Filmtitel unter Telefon 451 988 980, Bibliothek am Schäfersee, 16:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Konzert MUSIC IN THE BOX, VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm gegenüber dem Märkischen Zentrum, 20 Uhr, mehr siehe 26.02 Eintritt frei.

Rock'n'Roll und Oldienacht „Rock Island Line“... Eine lebende musikalische Legende, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei

Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter 49907958

Vorlesen Wir lesen vor – Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadteibibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadteibibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Wochenmarkt Burgfrauenstraße, Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 08-13 Uhr

Ihr Traumbad von Theodor Bergmann zum Schreien schön!!!

THEODOR BERGMANN
 GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Badraumbau mbH
 Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
 Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
 info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

ZAUNperfekt
 Qualität aus Leidenschaft
 Innungsbetrieb
 Jörg Steindorf
 Griebener Chaussee 7b
 16775 Löwenberger Land
 Telefon 033094/51 330
 Telefax 033094/707 571
 Mobil 0151/12 81 55 82
 www.zaunperfekt.de

Reinickendorfer
 Allgemeine Zeitung
 Am Donnerstag, 26. März,
 erscheint die neue Ausgabe!
 Holen Sie sich Ihr Heft an einer unserer Verteilstellen.

Glasbau Proft
 Ihr meisterlicher Partner seit 1932
 Verglasungen aller Art
 Autoglaserei
 Waggonverglasung
 Gebäudedienste
 Schädlingsbekämpfung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de

KLEINANZEIGEN

AUTO & MOTORRAD

FORD PROBE, Bj. 1993, Himbeerrot, 16V - 116 PS, 145000 Km, TÜV 05.2015, kann besichtigt werden 1.000 €. SMS bitte an 01577 5955242

BERUF & KARRIERE

WERDE, WAS DU KANNST! Ihr Coach in Reinickendorf. - Die erste Stunde ist kostenfrei. www.dr-gernig-coaching.de
WERDE, WAS DU KANNST! Starten Sie durch mit einem Erfolgsteam. Ihr Coach in Reinickendorf, www.dr-gernig-coaching.de
Kraftfahrer m/w, FS Kl. C/CE im Güterverkehr. f. versch. Bereiche & Standorte ab sofort o. später gesucht. Bewerb. bitte tel. bei Sped. BOS: 39 74 77 76 o. E-Mail: a.einsiedel@bos-spedition.de

Physiotherapeut/in gesucht, ab Anfang März für 35 Std./Woche/MLD, Kontakt ssbraun@gmx.de Praxis Falkenplatz 7, 13505 Berlin-Konradshöhe, Tel. 436 684 04

HAUS & GARTEN

Gebäudeservice Stauf übernimmt regelmäßige Hauswartungen und Unterhaltsreinigungen für Berliner Miethäuser. Tel.: 436 68 888

HOBBY & FREIZEIT

28er Herrenrad, ca. 15 Jahre alt für 54 € zu verkaufen. Die Gangschaltung (18 Gänge) sowie die Hinterradbereifung sind reparaturbedürftig. Anfragen: gaggaelse@gmx.de

IMMOBILIEN

ISB Immobilien-Service – Ihr kompetenter Partner für die Vermietung und den Verkauf von Wohnungen und Häusern! FON 03304 – 206 37 00

KINDER & FAMILIE

Kettcar für größere Kinder, sehr gut erhalten von Ferbedo in rot mit Luftbereifung, FP 80 Euro. Interessenten bitte melden unter heike.hiller@gmx.de
Mädchenkleidung: Jacken, Kleider, Hosen, T-Shirts, Blusen, Sweat-Shirts, etc. Größe 116 bis 128 einzeln oder im Paket zu verkaufen. Bitte melden unter heike.hiller@gmx.de
Barbie-Spielzelt begehbar in Schlossform (für Innenraum) für 10 € zu verkaufen. heike.hiller@gmx.de

Puppenstockbett weiß mit rosa Dekor für 10 Euro zu verkaufen. Interessenten bitte melden unter heike.hiller@gmx.de
4You-Schulmappe in blau/grau, gut erhalten für 10 Euro zu verkaufen. Interessenten bitte melden unter heike.hiller@gmx.de

MÖBEL & HAUSRAT

Schöner Orientteppich, echter Perser, echtes Rosenmuster, Farbe Rot-Weiß, 4m auf 1,50 m, VB, Tel. 417 20249

VERSCHIEDENES

Original Setzkasten (Holz) für 23,- € zu verkaufen. Bitte melden unter gaggaelse@gmx.de

Ihre Kleinanzeigen kostenlos in der RAZ!

Kaufen und verkaufen, suchen und finden, anbieten und bekommen – wir bieten Ihnen in unserem Kleinanzeigen-Markt unterschiedliche Rubriken:

Auto & Motorrad	Handwerk	Kinder & Familie	Sport & Wellness
Bekanntschaften	Haus & Garten	Kunst & Antiquitäten	Tiermarkt
Beruf & Karriere	Hobby & Freizeit	Möbel & Hausrat	Verschiedenes
Elektronik & Technik	Immobilien	Reisen & Erholung	Unterricht & Nebenjobs

Senden Sie uns Ihre Kleinanzeige unter kleinanzeigen_RAZ@laser-line.de. Ihre Kleinanzeige darf maximal 130 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Ihrer Kontaktdaten) beinhalten. Bis zu 3 Anzeigen pro Person sind kostenlos.

VERTRIEBSSTELLEN NACH PLZ

PLZ 13353
 ATZE Musiktheater, Luxemburger Str. 20
PLZ 13355
 LASERLINE, Scheringstr. 1
PLZ 13403
 Getr. Hoffmann, Auguste-Viktoria-Al. 99 NP-Markt, Eichborndamm 77
 Theodor Bergmann, Eichborndamm 93
 RÜN 24, Kienhorststraße 52-58 nah und gut, Meller Bogen 2
 MOTOR VILLAGE, Ollenhauerstraße 100 Reichelt, Ollenhauerstraße 107
 Kaufland, Ollenhauerstraße 122
 Salon Melissa, Ollenhauerstraße 81 nah und gut, Quäkerstraße 2
 Postamt, Quäkerstraße 2
 Baugenossenschaft Reinickes Hof, Reinickes Hof 14
PLZ 13405
 Diamant Apotheke, Kurt-Schumacher-Damm 1-15
 Box-Office, Kurt-Schumacher-Platz 1-7
PLZ 13407
 Pizza Coach, Alt-Reinickendorf 28-29
 Tabak Eisermann, Alt-Reinickendorf 49
 Sozialwarenhäuser, Arosener Allee 151
 Tabakwaren Tello, Arosener Allee 65
 Horst Lehmann Getränke, Arosener Allee 70
 Netto Supermarkt, Gotthardstraße 27
 Berliner Seilfabrik, Lengeder Straße 4
PLZ 13409
 REWE Markt, Emmentaler Straße 122-130
 Joey's Pizza, Markstraße 23
 Reichelt, Markstraße 32
 Kinderzent. Pank. A., Pankower Allee 51
 Provinz-Apotheke, Provinzstraße 47
 Martin Apotheke, Residenzstraße 28
PLZ 13435
 Günter-Zemla-Haus, Eichhorster Weg 32
 Kaufland, Eichhorster Weg 96
 Flotte Lotte, Senftenberger Ring 25
 EDEKA, Senftenberger Ring 46
 BOS Spedition, Wallenroder Straße 7-9

PLZ 13437
 Ev. Kirchenkr. R'dorf, Alt-Wittenau 73
 Wille's Friseur, Berliner Str. 137
 Joey's Pizza, Eichborndamm 292
 Netto, Oranienburger Str. 285A
 Getränke Lehmann, Oranienburger Str. 53
 Wille's Friseur, Oranienburger Straße 97
PLZ 13439
 Märkische Zeile, Senftenberger Ring 17
 Märkisches Zentr., Senftenberger Ring 5a
PLZ 13465
 Konditorei Röttgen, Ludolfinger Platz 2
 EDEKA Eriker, Ludolfinger Platz 6
 Deutsche Bank, Welfenallee 3-7
 Buchh. Haberland, Zeltinger Platz 15
 Johannes Garten, Zeltinger Platz 17
 Tabakhaus Durek, Zeltinger Platz 2
 terraplan Immobilien, Zeltinger Platz 4
 Café am Pilz, Zeltinger Straße 90
PLZ 13467
 Klug Immobilien, Berliner Straße 40
 Angela's Bahnhofsimbiss, Fellbacher Str.1
 Spitzweg Apotheke, Fellbacher Str.17
 Kleider Klinik, Fellbacher Straße 3
 Café Fellbach, Fellbacher Straße 3
 Weinladen Schmidt, Heinsestraße 30
 Leuchtturm Apotheke, Heinsenstr. 32-34
 MK-Mode, Heinsestraße 35
 Konditorei Laufer, Heinsenstr.37
 Schatzkammer, Heinsestraße 42
 Kaiser's Tengelmann, Heinsestraße 46
 Hermsdorfer Buch, Heinsestraße 52
 Der Gaideck, Heinsestraße 53
 Dominikus-Krankenhaus, Kurhausstr. 30
 Konditorei Laufer, Seebadstraße 32
 Konditorei Laufer, Wachsmuthstraße 18
 Café Zeitgenuss, Waldseeweg 7-9
PLZ 13469
 LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8
 Mühlencafe Rucker, Artemisstraße 4
 BER 26, Dannenwalder Weg 186
 Burger King, Oranienamm 6-10
 DAS FUTTERHAUS, Oranienamm 6-10
 Dönermeile, Oranienamm 6-10

EDEKA, Oranienamm 6-10
 Frisör Klier GmbH, Oranienamm 6-10
 MediMax, Oranienamm 6-10
 Sanitas-Apotheke, Oranienamm 6-10
 Twenty Minutes, Oranienamm 6-10
 Hörgeräte Hornig, Waidmannsluster D. 177
 Reichelt, Zabel-Krüger-Damm 25
PLZ 13503
 Dachsbau H'see, Heiligenseestr. 112-114
 Reichelt, Ruppiner Chaussee 301
 Storchen-Apotheke, Schulzend. Str. 70
PLZ 13505
 Presse Schwarz, Eichelhägerstraße 22
 Reichelt, Falkenplatz 1
 Praxis für Physiotherapie, Falkenplatz 9
 Rudercl. Tegelort, Schwarzspechtw. 42-44
PLZ 13507
 Feintex Yapal, Am Borsigturm 2
 Hallen am Borsigturm, Am Borsigturm 2
 Segafredo, Am Borsigturm 2
 Teehaus am Borsigturm, Am Borsigturm 2
 MEDICAL PARK BERLIN, An der Mühle 2-9
 Kopfsache K2, Berliner Straße 103
 Konditorei Röttgen, Berliner Straße 3
 Adler-Apotheke, Berliner Straße 91
 Reichelt, Berliner Straße 96
 Reichelt, Bernauer Straße 69
 Apotheke Bernauer, Bernauer Str. 69-73
 Arche Naturkost, Bernstorffstraße 1
 Angi's Backshop, Eggellsstraße 10

Markthalle Tegel, Gorkistraße 13-17
 Apotheke Am Tegeler See, Namslastr. 83
 Emstaler Back Shop, Neheimer Straße 12
 Metronom Kulturzentrum, Sterkrader Str. 44
 Ev. Kirche Tegel-Süd, Sterkrader Str. 47
PLZ 13509
 Brachmanns Zeitungslädchen, Bollestr. 9
 Bäckerei Perlenmühle, Ernststraße 53
 Annen-Apotheke, Ernststraße 62
 Eilert's Schleckermäulchen, Ernststr. 64
 Böhne Zeitungsladen, Ernststraße 66
 Daimler AG, Holzhauser Straße 11-19
 Zeitschriften Stange, Holzhauser Str. 59
 „Frei Scholle“, Schöllenhof 7
 Getr. Hoffmann, Waidmannsluster D. 21A
 Sawade GmbH, Wittestraße 26E
 Getränke Hoffmann, Wittestraße 33-34
 Art for Cars, Wittestraße 35-36
PLZ 16548 Glienicke
 Wille's Friseur, Schönfließer Straße 81
zusätzliche Stellen
 Rathaus-Info - BVV - Bürgerämter - Atrium
 Standesamt - Ordnungsamt - Bibliotheken
 Ehrenamtsbüro - Museum Reinickendorf
 Ernst-Reuter-Saal - Fontane-Haus - Musikschule - Sportplätze - Sporthallen - Schulen
 Seniorenfreizeitstätten - Senioren-Kultur-Initiative - Seniorenvertretung - zahlreiche Arztpraxen - zahlreiche Rechtsanwälte und Notare und einige mehr

Werden Sie Vertriebsstelle für die RAZ!
 Sie haben Interesse, in Ihrem Geschäft die Reinickendorfer Allgemeine auszulegen und Ihren Kunden damit einen Mehrwert zu bieten?
 Rufen Sie uns einfach unter **46 70 96-775** an oder schicken uns eine Mail an: vertrieb_RAZ@laser-line.de
 Wir freuen uns auf Sie!

IMPRESSUM

Reinickendorfer
 Allgemeine Zeitung

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine unabhängige monatlich erscheinende Zeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise
 monatlich, jeweils am letzten Donnerstag im Monat
Druckauflage
 30.000 Exemplare

Verlag
 LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
 Scheringstraße 1
 13355 Berlin

Redaktion
 Tel. 030/467096-770
 redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen
 Tel. 030/467096-777
 anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber
 Tomislav Bucec
Kooperationspartner
 Bezirksamt Reinickendorf

Leitung Redaktion
 Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion
 Jana Kugoth (jak)
 Sarah Schaefer (sas)
 Stephan Kühmayer (sk)
 Tanita Schulz (tan)
 Frank Seidel (fs)
 Manuela Klein (mk)
 Wiebke Klecar (wk)

Leitung Kinderredaktion
 Maren Bucec
 kinderredaktion_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion
 Jette Reimann, Yannik Luther, Tiziana Bucec, Charlotte Lindner, Johanna Scharlach, Conrad Feise, Johannes Waßmann, Nele Klaiber, Hannah Schröder, Linus Werlitz, Anton Werlitz, Tamara Miltz, Katharina von Puttkamer, Fabio Bucec, Marie von Puttkamer, Kira Klaiber, Sophie Straub

Anzeigenberater
 Matthias Becker
 Tel. 030/467096-778
 Mobil 0151/11333270

Vertrieb
 Tel. 030/467096-775
Satz & Layout
 Astrid Greif
 druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck
 Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH
 Zulpicher Straße 10 · 40549 Düsseldorf
 Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.
 Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 25.11.2014

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 26. März 2015
 Redaktionsschluss und Veranstaltungskalender
Montag, 16. März 2015
 Anzeigenschluss
Donnerstag, 19. März 2015

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei	110	Jugendnotdienst	61 00 62
Rettungsdienst der Feuerwehr	112	Mädchennotdienst	61 00 63
Ärztliche Hilfe		Frauenkrisentelefon	6 15 42 43
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117	Opfernotruf	116 006
Kassenärztl. Notfalldienst	89 00 43 33	Schuldnerberatung	437 76 14-10
Apotheken Notdienste	0800 00 22 8 33	Telefonseelsorge	0800-111 0 111*
Augenärztl. Erste-Hilfe-Stelle	5 68 40-0	Fundbüros	
Giftnotruf	19 2 40	BVG Fundbüro	1 94 49
Zentraler Hebammenruf	2 14 27 71	Zentrales Fundbüro	9 02 77-31 01
Apothekennotruf	0800-00 22 833*	Kartensperrung	116 116
Soziale Hilfsdienste		Pannendienste	
Anonyme Alkoholiker	19 2 95	ADAC-Pannenhilfe	0180 2-22 22 22*
Berliner AIDS-Hilfe	19 4 11	AvD-Notruf	0800-9 90 99 09**
Berliner Krisendienst	390 63-50	Polizei	
Drogennotdienst	19 237	Direktion 1 (Reinickendorf)	46 64-0
Kindernotdienst	61 00 61		

* Kosten für Anrufe aus dem Festnetz gem. Festlegung durch BnetzA, Preise inkl. 19% MwSt. Anrufe aus dem Mobilfunknetz max 0,42 €/Min., Stand: 07/14. 0180 2: 0,060 €/Anruf
 ** Aus dem deutschen Festnetz ist diese Hotline kostenlos

BÜRGERÄMTER IM BEZIRK

Bürgeramt Rauthaus Eichborndamm 215-239 13437 Berlin Im Warteraum befindet sich ein Fotoautomat	Bürgeramt Märkisches Viertel FontaneHaus Wilhelmshäuser Damm 142 C 13435 Berlin	Mobiles Bürgeramt Reinickendorf-Ost im Vitanas Seniorenzentrum Stargardtstr. 12-14 13407 Berlin Sprechzeit: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Bürgeramt Tegel Berliner Str. 35 13507 Berlin Im Warteraum befindet sich ein Fotoautomat	Öffnungszeiten Montag 08.00-15.00 Uhr Dienstag 11.00-18.00 Uhr nur mit Termin Mittwoch 08.00-13.00 Uhr nur mit Termin Donnerstag 11.00-18.00 Uhr nur mit Termin Freitag 08.00-13.00 Uhr	Mobiles Bürgeramt Hermsdorf in der Caritas Sozialstation Reinickendorf Altbau 3. OG Raum 01.318 Kurhausstr. 30 13465 Berlin Öffnungszeiten Freitag 9.00 - 12.00 Uhr nur Termine
Bürgeramt Reinickendorf-Ost Teichstr. 65 Haus 1 13407 Berlin Im Warteraum befindet sich ein Fotoautomat	Möbiles Bürgeramt Märkisches Viertel im Vitanas Senioren Zentrum Senftenberger Ring 51 13435 Berlin Sprechzeit: Jeden 4. Mittwoch im Monat 9.00 – 12.00 Uhr	Mobiles Bürgeramt Reinickendorf im Mehrgenerationenhaus Auguste-Viktoria-Allee 17a 13403 Berlin Sprechzeit: jeden 2. Mittwoch im Monat von 09.00 bis 12.00 Uhr

DINO Containerdienst



Container von 1 cbm bis 40 cbm

**Aktionspreis!
Entrümpelungs-
container zum
SONDERPREIS**

7 cbm
€ 299,00*
pro Container
Komplettpreis
bis 31.03.2015



Selber anliefern
Recyclinghof Wittenau

ab € 14,50*
pro cbm

**DINO
Containerdienst**

Mirastraße 35
13509 Berlin
(Nähe Holzhauser Str.)



Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 17 Uhr
Samstag 8 - 13 Uhr

* Alle Preise beinhalten die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19%.

**Tel. 030/4 30 94 03
Fax 030/4 61 61 66**

**info@dino-container.de
www.dino-container.de**